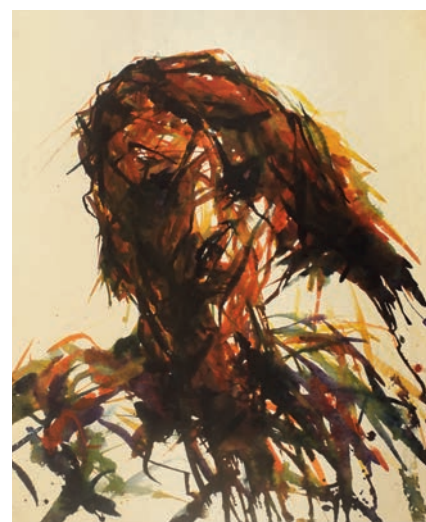


Die Sammlung Lichtenstein
Zeichnungen
und andere Unikate auf Papier



Die Sammlung Lichtenstein
Zeichnungen
und andere Unikate auf Papier

Gefördert durch



„... der erste Strich: Er ist Erwartung.“

Die Sammlung Lichtenstein
Zeichnungen
und andere Unikate auf Papier

Herausgegeben von der Anita und Günter Lichtenstein Stiftung

Mit Texten von Brigitta Milde, Jutta Penndorf und Günter Lichtenstein



6	<i>Günter Lichtenstein</i> Los Letreros
10	<i>Jutta Penndorf</i> „Protuberanzen“
18	<i>Brigitta Milde</i> Selbstbehauptung und Grenzerweiterung Das Sammlerpaar Anita und Günter Lichtenstein
24	Tafelteil
326	Verzeichnis der Werke
360	Impressum



Günter Lichtenstein

Los Letreros

„Das unberührte Papier ist die pure Hoffnung. Auch noch der erste Strich: Er ist Erwartung. Entscheidet, ob Zutrauen oder Entfremdung entsteht, zärtliche Berührung oder schon Verletzung, ob das Papier zum verwüsteten Acker oder zur Oase fürs Auge wird. Immer wird es zum Bett der Leidenschaft, was sie auch zeugt. Das Glück ist Selbstvergessenheit, Schweben im Bodenlosen, im Ungewissen, nur Auge und Hand sein, Festhaltenmüssen, Gestaltfinden, es kann immer Schöpfung geschehen, kann –“

Wieland Förster

Die DDR war Grafikland, wie das Michael Morgner gern formuliert.

Ich behaupte sogar, dass sie auf Grund ihrer Vielfalt, ihrer Verbreitungsmöglichkeit und der damit verbundenen gesellschaftlichen Bedeutung wie Akzeptanz den Vergleich mit der Druckgrafik der zwanziger Jahre in Deutschland nicht scheuen muss. Voraussetzung war die hohe handwerkliche Könnerschaft, bedingt durch eine fundierte künstlerische Ausbildung an den ostdeutschen Kunsthochschulen. Insbesondere seit den siebziger Jahren gab es eine Hochzeit des druckgrafischen Schaffens in der DDR, die sich bis weit über die Wende 1990 erhalten hat.

Viele Verlage, vor allem in Leipzig und Dresden, edierten neben Büchern originalgrafische Mappenwerke und verschafften damit der Druckgrafik einen besonderen Stellenwert.

Die öffentliche Wahrnehmung, aber auch die Bereitschaft, Druckgrafiken zu erwerben, war weit verbreitet. Geprägt von diesem Wohlwollen, war es folgerichtig, dass meine ersten Ankäufe Druckgrafiken waren und damit der Beginn meiner Sammelleidenschaft gelegt wurde.

Bei unseren Besuchen in den Ateliers konnten meine Frau und ich den Prozess der Entstehung von Druckgrafiken

hautnah miterleben. Vielen Druckgrafiken gehen Studien voraus. So wurden wir immer wieder mit diesen Zeichnungen – von der Skizze bis zur virtuos ausformulierten Arbeit – konfrontiert. Erste Gedanken wurden festgehalten, oft in Skizzenbüchern erfasst oder lose abgelegt, um später als Anregungen zur Weiterarbeit zu dienen.

Karl-Georg Hirsch hat das einmal so beschrieben: „Das Zeichnen ist meine Möglichkeit, mich mitzuteilen, Bildgedanken festzuhalten, mir das Gegenüber anzueignen. Ich zeichne für meinen Fundus, in dem ich kramen kann, Erlebnisse in Erinnerung rufen kann, wenn ich diese für ein Blatt brauche.“

Somit ist es nicht überraschend, dass die von uns geschätzten Druckgrafiker immer auch exzellente Zeichner waren. Das machte uns bewusst, dass zum Sammeln von Druckgrafik zwingend auch die Zeichnung gehört. Es war also naheliegend, dass unsere Bewunderung für die Druckgrafik sich bald auch auf Zeichnungen übertrug. Einen weiteren Anstoß gab der Aufbau einer musealen Sammlung von Handzeichnungen zu Beginn der achtziger Jahre durch den damaligen Direktor der Kunstsammlung/Orangerie Gera, Dr. Gerhard Winkler, was mich ermutigte, unsere Druckgrafiksammlung um diese künstlerische Ausdrucksform zu erweitern.

An der Zeichnung fasziniert mich bis heute, was Hans-Peter Hund treffend formulierte: „Mit der Handzeichnung ist wahrscheinlich die unmittelbarste bildnerische Äußerung möglich. Die Spontanität des Zeichnens ist durch geringsten Aufwand der Mittel an jedem Ort, in fast jeder Situation möglich. Das Ergebnis kann sich zwischen flüchtiger Notiz und durchgearbeiteter Fassung bewegen.“ Und Elke Hopfe bezeugte: „Hierbei steht mir keine Technik im Wege. Ich strebe nach einem Stück Wirklichkeit, liebe die Direktheit, den expressiven Vortrag.“ Bei Wikipedia wird die Zeitung gar „als Art Schöpfungsakt dargestellt,

bei dem der Künstler seine Gedanken erstmalig bildlich zu Papier bringt und damit sichtbar macht“. Im Gegensatz zur Druckgrafik oder zur Malerei, bei denen die erste künstlerische Ausdrucksform im Arbeitsprozess verändert und immer wieder überarbeitet werden kann, ist die Zeichnung nur bedingt korrigierbar.

Dieser Ursprünglichkeit ist es vielleicht auch geschuldet, dass die Zeichnung lange eher beiläufig als Teil eines erweiterten Arbeitsprozesses bedacht wurde und wird und als eigene Kunstgattung noch heute um gebührende Anerkennung ringt. Dabei ist sie die älteste künstlerische Ausdrucksform der Menschheit, siehe die Steinritzungen in Schweden oder die faszinierenden Höhlenzeichnungen in der Höhle in Lascaux in Frankreich oder in der spanischen Höhle Los Letreros. In einer Reihe von schönen Zeichnungen bezieht sich Rolf Münzner auf diese spanische Höhle mit den 6000 Jahre alten Felszeichnungen. Eine dieser Zeichnungen Rolf Münznerns befindet sich in der Sammlung, was ich zum Anlass nahm, deren Titel „Los Letreros“ diesem Katalogtext voranzustellen.

Die fundierte künstlerische, aber auch handwerkliche Ausbildung an den traditionsreichen Kunsthochschulen in

Dresden und Leipzig sowie in Berlin-Weißensee und Halle/Giebichenstein hat das zeichnerische Schaffen in der DDR wie in den neuen Bundesländern sicher wesentlich geprägt. Es handelte sich meist um figürliche, gegenständliche Darstellungen, die durchaus zu einer verknappenden Darstellungsweise kommen und bis an den Rand des Gegenstandslosen gehen konnten, die aktuell-gesellschaftliche Probleme und Fragen aufgriffen und sensibel und pointiert hinterfragten. Die Grafik war somit ein wichtiges Korrektiv einer sonst offiziell beschönigenden Wirklichkeit.

Meiner Frau und mir waren die Künstler wichtig, die eine eigene unverwechselbare künstlerische Handschrift entwickelt haben und einen kritischen Beitrag in die Kunst in der DDR einbrachten.

Es gab in der DDR eine große Anzahl von Künstlern wie Gerhard Altenbourg, Carlfriedrich Claus, Dieter Goltzsche, Karl-Georg Hirsch, Michael Morgner, Rolf Münzner, Thomas Ranft, Peter Schnürpel, Claus Weidensdorfer, Werner Wittig oder Baldwin Zettl, die bis zur Wende nahezu ausschließlich grafisch gearbeitet haben und die in der Sammlung durch umfangreiche Konvolute vertreten sind. Mit der Wende und veränderten Ansprüchen und



Max Uhlig, o. T. (*Liegende*) 1986

Erwartungen der Sammler, Galeristen und Kunstinteressenten hat sich das Oeuvre einiger Künstler um andere künstlerische Ausdrucksformen erweitert. Die Zeichnung spielt aber bei den Aufgeführten auch weiterhin eine dominante Rolle.

Dass fast ausschließlich Künstler aus der DDR Eingang in die Sammlung fanden, war sicher anfänglich den politischen Zwängen bzw. der räumlichen Begrenzung geschuldet. Dass es nach der Wende dabei blieb, Kunst aus Ostdeutschland zu sammeln, also unsere Sammeltätigkeit nicht auf weitere Regionen ausgedehnt wurde, ist der Überzeugung geschuldet, dass wir die künstlerische Qualität und die handwerkliche Perfektion, die Dichte und die Eigenart, wie sie durch die besondere Situation in der damaligen DDR entstanden war, so nirgendwo anders gefunden haben. Diese Vielfalt wollten wir in unserer Sammlung dokumentieren und erhalten, zumal nach einem ersten spekulativen Hype in der Wendezeit in den folgenden Jahren Kunst aus der ehemaligen DDR vom westlich dominierten Markt eher abschätzig bewertet wurde – was bis heute in weiten Teilen anhält. So sieht man in westlichen Museen und Sammlungen bis heute nur selten Werke von Künstlern aus der Zeit der DDR. Deshalb war uns wichtiger, unsere Sammlung zu verdichten und auszubauen, als uns in der Breite der internationalen Kunst zu verlieren. Einen Überblick über einen wesentlichen Teil der Sammlung soll dieser Katalog geben. Nach dem Verzeichnis der Grafischen Mappenwerke und der Malerei ist es nun der dritte Katalog der Sammlung der Anita und Günter Lichtenstein Stiftung: mit einem Bestandsverzeichnis der Zeichnungen, Collagen, Aquarelle, Gouachen und Mischtechniken auf Papier. Gelegentliches wie Neujahrsgrafiken, Briefe, Plakate u.a., die teils ebenfalls mit schönen, intimen Zeichnungen in der Sammlung zu finden sind, wurde für eine spätere Publikation ausgespart.

Klassisch definiert sich die Zeichnung über die Linie und den Punkt. Die künstlerischen Arbeitsmittel sind Blei, Feder, Farbstifte, Kohle und Tusche. Diese Abgrenzung zur Malerei verliert sich im zunehmenden Maße und es ist bis heute strittig, wo die Zeichnung aufhört und die Malerei beginnt. Aus pragmatischen Gründen erfassen wir in unserer Sammlung unter der Rubrik Zeichnungen alle Arbeiten auf Papier, die nur hinter Glas präsentiert bzw.

ausgestellt werden können, unabhängig von ihrer Technik. Im Katalog fasse ich sie in einem Oberbegriff als Unikate auf Papier zusammen. Dabei ist mir die Fragwürdigkeit dieser weitgefassten Einordnung durchaus bewusst.

Zum Schluss sei noch eine Aussage von Eduard Beaucamp zitiert, die er anlässlich einer Podiumsdiskussion über Gerhard Altenbourg 2018 im Lindenau-Museum Altenburg geäußert hat. „In Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche entstehen häufig besonders einzigartige künstlerische Werke.“

Der Niedergang der DDR in den zwei Jahrzehnten vor und die Jahre nach der Wende waren gesellschaftlich und politisch eine spannende Zeit, in der vieles in Frage gestellt wurde, manche Hoffnungen geweckt wurden und viele auch begraben werden mussten, was nicht selten mit existentiellen Ängsten einherging. Die Künstler haben diesen Prozess des Wandels wesentlich mitgeprägt. Dies alles blieb natürlich nicht ohne Einfluss auf ihr künstlerisches Schaffen und hat zu der Einzigartigkeit in dieser Zeit in dem Land geführt.

Danken möchte ich meiner Familie, vor allem meiner Frau, die mich all die Jahre bei meiner Sammelleidenschaft begleitet und unterstützt hat. Besonders danken möchte ich Jutta Penndorf für ihren Textbeitrag, aber auch für ihre profunde Hilfe und Unterstützung bei der Erstellung des Kataloges. Auch hat sie mich bei der Redaktion des Kataloges vielfach beratend begleitet. Es hat mich auch sehr gefreut, dass Brigitta Milde einen Text zum Sammeln in der damaligen DDR beigesteuert hat. Wie die Kunst selbst, unterlag auch das Sammeln in der DDR, vor allem wenn es an Qualität und Umfang einen gewissen Standard erreicht hat, Beschränkungen und auch staatlichen Restriktionen. Dies einmal zu beleuchten, dafür gilt mein Dank. Danken möchte ich auch dem E. Reinhold Verlag, seinem Inhaber Klaus-Jürgen Kamprad und seinen Mitarbeitern für die wiederholte vertrauensvolle Zusammenarbeit. Dass aber dieser Katalog überhaupt erscheinen konnte, war nur möglich auf Grund der sehr großzügigen finanziellen Förderung von ELER Thüringen (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes). Wenn wir mit diesem Katalog beitragen können, der Zeichnung zur ihr gebührenden Anerkennung und Würdigung zu verhelfen, wäre dies für mich eine besondere Freude.



Walter Libuda *Jaspar verpackt II* 1984

Jutta Penndorf

„Protuberanzen“

„Erst Sehen heißt besitzen. Der leidenschaftliche Sammler, der alle Kräfte an seine selbstgewählte Aufgabe setzt, erlebt zugleich die Freuden des Künstlers und des Forschers.“

Alfred Lichtwark, „Der Sammler“

Zugegeben: „Protuberanzen“ ist ein sperriges Wort für eine Überschrift. Doch Gil Schlesingers gleichnamige Zeichnung erschien wegen ihrer einerseits stark abstrahierten, andererseits ablesbaren Darstellung einer Sonneneruption geeignet, diese Anmerkungen einzuführen. Vorstellbar wäre das Wort auch im Werk anderer Künstler: in Denklandschaften von Carlfriedrich Claus beispielsweise, in denen er das Verhältnis von Mensch und Natur analysierte, auch in kosmologischen Betrachtungen von Olaf Wegewitz. Oder in Gerhard Altenbourgs poetischen Naturerkundungen, dann hätte das wissenschaftliche Wort vielleicht eine ironische Brechung erfahren. Die Heftigkeit der von der Sonne in gigantischen Bögen in den Weltraum geschleuderten rotglühenden Materie könnte auch Hartwig Ebersbach zu malerischen Extensionen inspiriert haben.

Gil Schlesinger kam aus Israel in den Osten Deutschlands, lebte zwölf Jahre in Leipzig und verließ die Stadt 1980 wieder: in Richtung Süden, nach München. Durch ihn wurde in den siebziger Jahren für die Generation des Leipziger Herbstsalons das Imaginäre Museum der Moderne lebendig.

In seinem Aufsatz „Über die Formfrage“ im Almanach „Der Blaue Reiter“ ordnete Kandinsky 1912 der Kunst seiner Gegenwart zwei Pole zu: „1. die grosse Abstraktion, 2. die grosse Realistik. Diese zwei Pole eröffnen zwei Wege, die schließlich zu einem Ziel führen. Zwischen diesen zwei Polen liegen viele Kombinationen der verschiedenen Zusammenklänge des Abstrakten mit dem Realen.“

Der Almanach war dem Andenken an Hugo von Tschudi gewidmet, einem Verfechter der Moderne zu Beginn des 20. Jahrhunderts und einer der Initiatoren der „Jahrhundertausstellung 1775–1875“ in der Alten Nationalgalerie Berlin 1906. Tschudi hatte weitere Räume im Neuen Museum eingefordert, „da nur so eine genügende Vertretung der zeichnenden Künste ermöglicht werden“ könne, und setzte schließlich die Präsentation der „Zeichnungen, Aquarelle, Pastelle, Ölstudien, Miniaturen und Möbel“ als Sonderschau durch – mit Leihgaben aus bedeutenden Privatsammlungen von Zeichnungen.

Die Jahrhundertausstellung veränderte den Blick auf die Kunst des 19. Jahrhunderts. Sie entdeckte zahlreiche bedeutende Künstler wieder, maß der Zeichnung einen hohen Stellenwert zu, bezog das Kunsthandwerk ein und setzte zugleich Maßstäbe für Ausstellungs- und Kataloggestaltung (Peter Behrens) sowie eine umfassende Kunstvermittlung.

Diese Kennerschaft, diesen Geist und diesen Mut wünschte man sich für eine Revision der Kunst des 20. Jahrhunderts im deutschsprachigen Raum.

Walter Koschatzky, langjähriger Direktor der Graphischen Sammlung Albertina in Wien, beschrieb die Entwicklung der Zeichnung als selbständiges Kunstwerk von ihren Anfängen bis in die siebziger Jahre des 20. Jahrhunderts in seinem Standardwerk „Die Kunst der Zeichnung“, das 1977 erstmals erschien. Das Kapitel „Der historische Verlauf“ schloss mit einem Hinweis auf die Ausstellung: „Drawing Now: 1955–1975“, ausgerichtet 1976 vom Museum of Modern Art in New York und übernommen von europäischen Museen in Zürich, Baden-Baden und Wien. Die Ausstellung reagierte auf die neuen künstlerischen Strömungen dieser Jahrzehnte und stellte die traditionelle Ausrichtung der Zeichnung in Frage – sie konstatierte die „Entgrenzung der Linie und des Trägers“.

Vierzig Jahre später untersuchten das MoMA und die Albertina mit „Drawing Now: 2015“ die seitherigen Veränderungen und vielfältigen Ausprägungen der Zeichnung und bezogen monumentale Formate, Wandzeichnungen, Rauminstallationen wie Videoarbeiten in die Schau ein. Gleichzeitig widmete sich die Wolfsburger Ausstellung „Walk The Line. Neue Wege der Zeichnung“ der Ausdehnung der Linie in den Raum.

„Zeichnung ist das neue Ding und absolut en vogue.“ Diesen Satz konnte man in der Dezember-Ausgabe 2015 des Berliner Stadtmagazins „tip“ über die beiden Ausstellungen lesen. Ist das so? Wie wird Zeichnung heute definiert? Vieles zeuge davon, dass die Zeichnung über ihre ursprünglichen Mittel hinauswachse, hieß es in einer anderen Kritik.

Der euphorische Ausruf scheint sich jedoch vor allem auf die Erweiterung des Verständnisses der Zeichnung, weniger auf die Zeichnungen an sich bezogen zu haben. Das wohl meint Günter Lichtenstein, wenn er sich stärkere Aufmerksamkeit für Zeichnungen wünscht. 2009 hatte bereits die Akademie der Künste in Berlin „aus/gezeichnet/zeichnen“ präsentiert – eine Ausstellung ihrer Mitglieder, von denen neun in der Sammlung Lichtenstein vertreten sind: Gerhard Altenbourg, Lothar Böhme, Carlfriedrich Claus, Hartwig Ebersbach, Dieter Goltzsche, Joachim John, Gerhard Kettner, Hanns Schimansky, Hans Vent. Die Akademie, so steht es auf ihrer Webseite, stelle mit der Ausstellung „den gewandelten Begriff von Zeichnung in der gegenwärtigen



Gil Schlesinger *Protuberanzen*

bildenden Kunst zur Diskussion. Im Vordergrund steht dabei die autonome Funktion des Zeichnens in der künstlerischen Praxis. Neben traditionellen Verfahrenswegen verdeutlichen fotografische und digitale Konzeptionen sowie hybride Mischformen die enorme Spannweite des zeitgenössischen Zeichnungsbegriffs.“

Soweit geht Günter Lichtenstein nicht. Er hat für seine Sammlung eine pragmatische Strategie entwickelt: „Zeichnungen und andere Unikate auf Papier“ lautet der Titel, um dem Dilemma der Zuweisung und der Aufzählung der Techniken zu entgehen. Zugleich signalisiert er damit sein Verständnis von Zeichnung, also sein ganz subjektives Konzept des Sammelns, das Collagen, Lavagen und Prägungen sowie die Übergänge von Zeichnung zu Malerei und Druckgrafik einschließt – womit nicht die auffallend zahlreich vorhandenen übermalten und überzeichneten Druckgrafiken gemeint sind – und das Papier nicht nur als Bildträger, sondern auch als geschnittenes, gestochenes oder gefaltetes Objekt akzeptiert. Denkbar, dass eine erneute Durchsicht des Gesamtbestandes einige Arbeiten anderen Kunstgattungen zuordnen würde.

Konsequent verzichtet er auf die Fotografie, es sei denn, sie wäre integriert in zeichnerische oder malerische Darstellungen, ebenso auf vergleichbare analoge und digitale Medien. Keinesfalls ist die Lichtensteinsche Sammlung der Zeichnungen auf das klassische Instrumentarium beschränkt, sie enthält auch nicht nur Arbeiten auf Papier.

Und es muss auch nicht alles hinter Glas gezeigt werden, was sich meist aus konservatorischen Gründen empfiehlt, aber nicht immer künstlerisch-inhaltlich gerechtfertigt ist. Etlliches strebt in den Raum.

Von den 1600 Arbeiten, die in der Sammlung unter dem weiten Begriff Zeichnung zusammengefasst werden, ist ein großer Teil im Osten Deutschlands vor 1990 entstanden und auch erworben worden.

Werke von um 1900 geborenen Dresdner Künstlern bilden einen besonderen Schwerpunkt der Sammlung. Einen Abglanz des dynamischen, international ausgerichteten Dresdner Kunstlebens in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts konnte man noch in den achtziger Jahren in der Kunstaussstellung Kühl erleben, einem Ort morbider Schönheit, der Kunst und Kunsthandwerk aller

Stilrichtungen mit floristischer Vanitas-Symbolik verband. Dieser melancholische und doch höchst produktive, offene Traditionalismus war weit entfernt von konservativer Selbstüberschätzung.

Lichtenstein sammelt von den „alten“ Dresdnern hauptsächlich nach 1945 entstandene Werke, nur ausnahmsweise, um die künstlerische Entwicklung nachzuvollziehen, auch frühere. Im Mittelpunkt, wenn auch nicht nach der Anzahl der Arbeiten, steht Hermann Glöckner, der „Patriarch der Moderne“. Er werde immer als Konstruktivist bezeichnet, das stimme nicht ganz, in vielen Zeichnungen käme auch das Informelle zur Sprache, stellte er in Jürgen Böttchers Film „Kurzer Besuch bei Hermann Glöckner“ klar und entwickelte, zur Drehzeit 96 Jahre alt, Visionen von 20 Meter hohen Skulpturen. Ruhig und sicher zeichnete er vor der Kamera mit Kreide farbige Schwünge. Sie würden ihn freimachen. Es scheint, als hätte er den häufig zitierten Satz Hegels, warum Handzeichnungen von Interesse seien, anschaulich machen wollen: „Indem man das Wunder sieht, daß der ganze Geist unmittelbar in die Fertigkeit der Hand übergeht, die nun mit der größten Leichtigkeit, ohne Versuch, in augenblicklicher Produktion alles, was im Geist des Künstlers liegt, hinstellt.“

Diese Empfindsamkeit, das Abwägende, das Sinnliche eint auch die meisten anderen Dresdner dieser Generation, trotz stilistischer und inhaltlicher Gegensätze. Von einigen befinden sich mehrere Blätter in der Sammlung: Ernst Hassebrauk, Josef Hegenbarth, Joachim Heuer, Hans Jüchser, Hans Kinder, Carl Lohse, Friedrich Press, Curt Querner, Hans-Theo Richter, Wilhelm Rudolph, Helmut Schmidt-Kirstein, Elly Schreiter, Albert Wigand, Willy Wolff – und auch von Ulrich Knispel, der in Halle verortet wird, sich dem Land jedoch wegen drohender Verfolgungen bereits 1951 entzogen hatte. Malerische Abstraktionen des Gegenständlichen und Figürlichen überwiegen in den Arbeiten.

Mit Berlin verbinden sich Künstlernamen wie Helmut Behrens-Hangler und, in ihrer Frühzeit, Albert Hennig und Otto Müller-Eibenstock. Sie gehörten zum Umkreis des „Sturm“ und des Bauhauses bzw. waren Mitglieder der „Novembergruppe“ oder „Die Abstrakten“.

Der Leipziger Max Schwimmer wurde nach expressionistischen Anfängen weithin bekannt durch seine virtuosen Illustrationen. Der Thüringer Otto Herbig lebte haupt-

sächlich in Berlin und Weimar, Otto Niemeyer-Holstein im Norden, beide waren „Realistiker“ im besten Sinne des Wortes. Der in Leipzig geborene Franz Ehrlich studierte am Bauhaus Dessau und arbeitete als Architekt und Designer an verschiedenen Orten. Zwei der Aquarelle in der Sammlung gehören zu den 1935 entstandenen „Blättern aus der Haft“.

Im Werk von Erich Dietz bilden an der europäischen Moderne orientierte abstrakte Arbeiten und realistische Darstellungen der ihn umgebenden Landschaft zwei Werkstränge. Für Gerhard Altenbourg, der nach der Rückkehr aus dem Krieg bei ihm Kunstunterricht nahm, war er ein wichtiger Anreger und Freund. Zum wie Dietz bei Altenbourg geborenen Alfred Ahner oder zu Elisabeth Ahnert fand der Sammler bisher keinen Zugang. Ob das Schaffen dieser Künstler von der Moderne geprägt worden war oder ob sie sich ihr entzogen hatten: An die Jüngeren gaben sie nicht nur ihr Wissen weiter, sondern



Franz Ehrlich *Sabotage* 1935

auch die Erfahrungen aus zwei Weltkriegen und dem Nationalsozialismus. Nicht wenige von ihnen waren zu entarteten Künstlern erklärt worden oder hatten politischen Widerstand geleistet. Umso tragischer und absurder erscheinen aus der Distanz die Formalismus-Debatten der folgenden Jahrzehnte im Osten Deutschlands und die Ablehnung der Gegenständlichen im Westen.

Auch für die nachfolgenden Generationen gilt das offene Stilprinzip von Konstruktivistisch-Konkretem zu Gestisch-Malerischem, von Neusachlichem zu Expressiv-Experimentellem. Die von Kandinsky als zwischen den Polen liegend beschriebenen „Kombinationen der verschiedenen Zusammenklänge des Abstrakten mit dem Realen“ bestimmen das Bild der Sammlung, ebenso das Nebeneinander von Notationen für Malerei oder Skulptur und selbständigen Zeichnungen. Wichtiger als Stilis-



Olaf Wegewitz o. T.

tisches, Motive, Techniken oder Formate sind dem Sammler Haltungen. Und, das spürt man deutlich bei der Bildauswahl für den Katalog: Farbe und Sinnlichkeit. Beides führt zu einem ganz eigenen Grundakkord, zu der Unverwechselbarkeit der Sammlung.

Der Versuch, Schwerpunkte zu umreißen, richtet sich nach der Anzahl der Arbeiten der einzelnen Künstler und den Entstehungsorten. Der seit fast 50 Jahren in Altenburg lebende Leipziger Peter Schnürpel gehört zu den Künstlerfreunden Günter Lichtensteins aus der Anfangszeit dessen Sammelns. Themen wie Eros und Tod steigern seine Zeichenkunst in den letzten Jahren zu expressiver Sensitivität. Das Verbindende liege in den Unterschieden, sagte ein Besucher, als Schnürpel zu einer Ausstellung seiner engsten Künstlerfreunde ins Lindenau-Museum geladen hatte. Drei der damals beteiligten Künstler folgen ihm auf der „Zahlenliste“: der Chemnitzer Michael Morgner mit Federzeichnungen und Lavagen, Gil Schlesinger mit Blättern von südlich leuchtender Farbigkeit und Rolf Münzner, einer der wichtigsten Leipziger Zeichner, mit freien Blättern und Illustrationen. Auch von Karl-Georg Hirsch und Baldwin Zettl gibt es größere Konvolute in der Kollektion, ebenso von den jüngeren Reinhard Minkewitz und Gudrun Petersdorff. Das ganze Spektrum Leipziger Zeichenkunst von strenger Linearität bis zu malerischen Eruptionen kann durch Namen wie Dietrich Burger, Kurt Dornis, Günter Richter sowie Hartwig Ebersbach angedeutet werden. Einen wichtigen Akzent stellt auch Wolfram Ebersbach dar, der seine schwarzen Aquarelle und Acrylblätter Stadtthemen widmet.

Der in Wurzen lebende Hans-Peter Hund erschafft mit seinen Landschaftsaquarellen im Abbilden der Realität Gegenwelten, ein Widerstehen in Stille. Das trifft auch auf Gerhard Altenbourg zu, der seine poetische Formensprache aus dem Zwiegespräch mit der Literatur und der Natur und einer scheinbar zeitlosen Wahrnehmung der Realität entwickelte.

Der Leipziger Herbstsalon 1984 hob als Akt zivilen Ungehorsams auch die Grenzen zwischen Malerei, Skulptur, Grafik, Film und Fotografie auf. Von seinen sechs Protagonisten enthält die Stiftung Zeichnungen vor allem von Olaf Wegewitz, Frieder Heinze und Hans-Hendrik Grimmling, von Lutz Dammbeck, Günter Firit und Günther Huniat hingegen malerische und druckgrafische Werke.

Die Dresdner Zeichenkunst setzt ein mit konstruktiven Lineaturen und transparenten Schichtungen von Karl-Heinz Adler, geometrischen Figuren von Manfred Luther sowie Aquarellen und dem zarten „Spiel mit dem Silberstift“ von Wilhelm Müller. Max Uhlig's dichte, rhythmisch bewegte, malerische Linien-sprache vermag die sichtbare Welt zu erfassen, ein Bild von ihr zu formen, das zu ihrem Wesen vordringt und zugleich unser Bild von ihr reflektiert. Gerda Lepke zeichnet Figuren in tänzerischer Bewegung und aquarelliert lichtweite Himmel als Überwölbung menschlichen Seins. Claus Weidensdorfers „theatrum mundi“ trägt groteske Züge. Er brachte den Jazz in die Sammlung. Von Werner Wittig gibt es einige der feinen, Stilleben und Landschaft verbindenden Aquarelle in zurückhaltender Farbigkeit. Auch für die starke Generation der nach 1940 und 1950 Geborenen mit ganz unterschiedlichen künstlerischen Positionen bietet die Sammlung einen Überblick: Eberhard Göschel, Veit Hofmann und Stefan Plenkers sowie Lutz Fleischer, Hubertus Giebe, Bernd Hahn, Matthias Jackisch, Andreas Küchler, Jürgen Wenzel.

Berlin war bis 1961 eine offene Stadt, die Generation der zwischen 1930 und 1940 Geborenen pendelte selbstverständlich von Kunstort zu Kunstort. Viel Französisches ist in ihren Werken, bei Dieter Goltzsche, Wolfgang Leber, Hans Vent ebenso wie in den dunklen existenzialistischen Köpfen und Stilleben von Lothar Böhme. Die konkrete Kunst von Horst Bartnig, von dem leider nur eine Arbeit in der Sammlung ist, bildet das Gegengewicht. Auch von Joachim John, der in Mecklenburg-Vorpommern lebte, wünschte man sich mehr Arbeiten.

Vom aus Dresden nach Berlin gewechselten Strawalde, der als Jürgen Böttcher heute bereits klassisch zu nennende Filme drehte, die bildende Kunst aber nie aufgab, befinden sich das strenge Schwarzweiß der Filme konterkarierende phantasievolle Zeichnungen, farbige Mischtechniken und Collagen in der Sammlung. Auch Peter Graf und Peter Herrmann aus der legendären Dresdner Künstlergemeinschaft der 1950er Jahre sind mit charakteristischen Arbeiten vertreten, das Bemühen, weitere auch von A. R. Penck zu erwerben, zeichnet sich ab. Wer fehlt aus dem Kreis, ist Peter Makolies, der wie Peter Graf in Dresden blieb.

Eine Sonderrolle nimmt der bei Altenburg geborene Walter Libuda ein, der über Leipzig nach Berlin ging und

für seine dichterischen Bilderfindungen in den letzten Jahren zu einer neuen, festeren Formensprache fand, leuchtender in den Farben.

Zum Chemnitzer Umkreis gehören die Altmeister Fritz Keller und Heinz Tetzner, die sich ganz dem als Aufbruch empfundenen Expressionismus der „Brücke“-Maler verpflichtet sahen.

Die 1977, sieben Jahre vor dem Leipziger Herbstsalon, gegründete Künstlergemeinschaft „Clara Mosch“ verfolgte ebenfalls eine intermediale Kunststrategie. Sie war bestrebt, Regionales mit Welthaltigem zu verknüpfen. Arbeiten von Michael Morgner, Thomas Ranft, Dagmar Ranft-Schinke und Gregor-Torsten Kozik sammelte Lichtenstein schon früh, von Carlfriedrich Claus allerdings neben einer größeren Anzahl von einzelnen Druckgrafiken und Mappenwerken bisher nur drei Zeichnungen.

Für viele Künstler der nächsten Generation galten in den achtziger Jahren keine offiziellen Verbindlichkeiten mehr. Nicht zuletzt Clara Mosch und der Herbstsalon



Strawalde *Selbstportrait* 20.3.1958

hatten den Boden dafür bereitet. Die Jungen nahmen die Freiheit der Kunst wörtlich. Im Almanach „Der Blaue Reiter“ stellte Roger Allard die Frage: „Ist es wohl möglich, in dieser trotzigen Bewegung etwas anderes zu erkennen, als die Auflehnung gegen eine verbrauchte Ästhetik und gleichzeitig die Schöpfung eines neuen Kanons, der unserem Leben Stil und Schönheit geben soll?“, und Franz Marc konstatierte: „In unserer Epoche des großen Kampfes um die neue Kunst, streiten wir als ‚Wilde‘, nicht Organisierte gegen eine alte, organisierte Macht.“

Nur Wolfram A. Scheffler, Klaus Hähner-Springmühl, Frank Maibier und Osmar Osten und außerhalb von Chemnitz noch Ulrich Tarlatt, Hans Scheuerecker und Andreas Hanske seien genannt, einzig die Anzahl der Arbeiten ist das Auswahlkriterium. Hier wird besonders augenfällig, was Günter Lichtenstein an der Kunst so faszinierte. Alfred Lichtwark hätte ihn zu den „Sammlern aus Lebenspolitik“ gezählt, zu dem seltenen

Typus, „der zu Zwecken der Selbsterziehung und Lebensergänzung sammelt“.

„Einer dieser Männer, die unsere Armut verstanden“, schrieb Dieter Goltzsche hintergründig unter ein Günter Lichtenstein gewidmetes Aquarell. Er sah, da hatte jemand in der thüringischen Provinz Sehnsucht nach Schönheit, nach Erweiterung des Horizonts, war voller Neugier auf fremd Erscheinendes. Auf möglichst viel davon. Das lateinische Wort *protuberare* heißt anwachsen, anschwellen. Die Künstler profitieren davon. Der Sammler ist ihnen Freund, Mäzen und – sportlicher Handelspartner.

Günter Lichtenstein hat seine anfänglichen Unsicherheiten bei Atelierbesuchen beschrieben. Die nach einigen Druckgrafiken erste von Gerhard Altenbourg erworbene Zeichnung war „Der Hügel Schatten in dir“, das Blatt, dessen Titel Wolfgang Hilbig zu seinem Gedicht „In Altenbourgs Garten“ inspirierte. Erst nach mehrmaligen Anfragen erhielt Lichtenstein einen Termin. Im Empfangszimmer zelebrierte Altenbourg zwei zur Auswahl vorbereitete Zeichnungen – durch Staffelei und weiße Handschuhe das Unikale von Zeichnungen bewusstmachend. Das Zögern des Sammlers akzeptierend, legte er als dritte jene vor, die schließlich in die Sammlung gelangte.

Ganz anders Michael Morgner, von dem Günter Lichtenstein ebenfalls druckgrafische Blätter besaß, doch einen Atelierbesuch scheute er lange – er hatte den Lärm, den der Künstler als Schutzraum um sich baute, noch nicht durchschaut. Morgner öffnete die Grafikschränke und überließ dem Besucher die Auswahl. Aus der Fülle suchte Lichtenstein die drei farbigen Zeichnungen mit dem Titel „Das Schweigen“ aus, Inkunabeln im Werk Morgners, und durfte zum Lohn für diese Entscheidung weitere als Schenkung entgegennehmen.

Carlfriedrich Claus in Annaberg zu besuchen, hat er nie gewagt. Wer hat das schon. Inzwischen weiß man, dass viele dieser geheimnisvoll erscheinenden, zurückgezogen lebenden Künstler, Dichter, Musiker über Zeichen tätiger Wertschätzung erfreut gewesen wären.

Der inzwischen umstrittene Begriff der Autonomie der Kunst bedeutete im Osten, der Ideologisierung der Kunst zu widerstehen. Das interessierte Günter Lichtenstein, der einen alten Familienbetrieb in ländlicher Idylle sicher



A.R. Penck o. T. (*Mutter und Kind*) um 1956

durch unternehmerfeindliche Zeiten führte. Ein Rechner und ein Romantiker. Hier war der Ausgangspunkt für die Reisen zur Kunst. Brigitta Milde hat sie beschrieben.

Auch die Motivation, sich Freiräume zu schaffen, Anteil haben zu wollen am geistigen Durchdringen der Wirklichkeit, das Lichtenstein bei den Künstlern spürte, gerade bei denen, die scheinbar weltabgewandt in Zurückgezogenheit lebten und arbeiteten. Der Göpfersdorfer Firmensitz der heute in mehreren Städten ansässigen Leitermann-Baumärkte öffnet den Blick auf Streuobstwiesen mit weidenden Schafen, auf das Altenburger Hügelland. Lichtenstein weiß, wie wichtig die Bodenhaftung, die regionale Akzeptanz für seine Sammlung ist. Mit den bereits erschienenen Bestandsverzeichnissen zu den Kollektionen druckgrafischer Mappenwerke (deren Anzahl sich seither verdoppelt hat) sowie der Gemälde und nun zu den Zeichnungen hat er auch sich selbst einen Überblick der Sammlung verschaffen wollen. Kataloge zu einzelnen Künstlern liegen ebenfalls vor, weitere werden folgen. Nun geht es ans Verdichten und Erweitern der drei Sammlungskomplexe. Zu den jüngsten Erwerbungen gehören zwei Selbstporträts von Strawalde, eines wohl aus der Studienzeit um 1950, jedenfalls weisen Fotografien und frühe datierte Zeichnungen darauf hin, das zweite von 1958, sowie eine Mutter-und-Kind-Darstellung von Penck, um 1960 entstanden – ausdrucksstarke Zeichnungen und zugleich Zeitdokumente.

Man versteht, warum die Zeichnung für den Sammler eine so zentrale Bedeutung besitzt: Unstrittig ist sie die direkteste künstlerische Äußerung und sagt viel aus über die Intentionen der Künstler wie über den Prozess ihres Schaffens.

Angesichts der Konzentration auf ostdeutsche Kunst (mit wenigen Ausnahmen) dringt der sich zuspitzende Ost-West-Kunstkonflikt nur selten in das Sammler-Refugium. Hier herrscht ein friedliches Miteinander der verschiedenen Stile und Temperamente – ganz so, wie Kandinsky es beschrieben hat. Fernab jeglicher erneuten Ideologisierung, die bis hin zur Ausladung ostdeutscher Galerien auf der Art Cologne 2001 oder zum Messe-Boycott Strawaldes führte.

Mit Ostalgie hat das nichts zu tun, eher mit dem Wissen, dass Sammeln einer Entscheidung bedarf – für wenige Künstler, einen Zeitraum, eine Region, einen Stil, eine Technik, es gibt viele Varianten. Lichtenstein hat sich entschieden, denjenigen Künstlern die Treue zu halten, deren Werke er aus Bewunderung um sich geschart hatte. Und das keinesfalls aus Verlegenheit, weil anderes unerreichbar war. Wenn man so will, eine regionale Sammlung, nur fasst er die Region weit, in den Grenzen des untergegangenen Staates, als eine „Provinz in Europa“, und öffnet sie den neuen, sehr jungen Künstlern – den Preisträgern des Lindenau-Förderpreises beispielsweise, den der Förderkreis des Lindenau-Museums dank seiner Anregung seit 2006 vergibt. Der ehemalige Vierseithof bietet der Sammlung und einer Galerie ausreichend Platz. Es ist für alles gesorgt. Anita und Günter Lichtenstein gründeten eine Stiftung, stellen jährlich – Luxus der Selbstbestimmung – Ausschnitte aus der Sammlung vor und lassen aus den Eröffnungen wahre Kunstfeste werden.

Lichtenstein misst sein Tun mit dem anderer, wohl wissend, dass Privatsammler die Chance haben, ihre Vorlieben in der Kunst auszuleben. Er übernimmt Verantwortung – den Künstlern, der Zukunft der Sammlung, der eigenen Berufung gegenüber und für die Werke. Größer gewordene Formate zogen größere Grafikschränke und auch größere Schiebegitter nach sich, natürlich laufen sie geräuschlos, die Wände hängen voller Bilder, in den privaten und in den der Öffentlichkeit zugänglichen Räumen.

Der Maßstab ist strenger geworden. Durch die Bestandskataloge wurde die Qualität der Sammlung in gewisser Weise objektiviert, vieles ist von musealem Interesse, manches hatten Museen noch gar nicht im Blick. Neue Erwerbungen erfolgen nach wie vor bei den Künstlern und in Galerien, aber auch auf Internetauktionen, die den Vorteil haben, in Ruhe abwägen zu können, ohne im entscheidenden Moment die Spontanität als Movens aufzugeben: für Entdeckungen und das Aufzeigen von Traditionen und Brüchen. Für den Rückblick in die Vergangenheit, um sich der Gegenwart zu vergewissern und die Zukunft zu wagen.



Brigitta Milde

Selbstbehauptung und Grenzerweiterung

Das Sammlerpaar Anita und Günter Lichtenstein

1999 wurde auf der Art Frankfurt an Günter Lichtenstein der Adam-Elsheimer-Preis verliehen, eine Würdigung für sein herausragendes persönliches Engagement in Sachen Kunst. Mit diesem Preis „ehrt die Messe Frankfurt Kunstsammler, die im Laufe der Jahre mit ihrer Sammlung ein Lebenswerk geschaffen haben“,¹ hieß es zur Erklärung. Günter Lichtenstein war der erste Ostdeutsche, dem diese Anerkennung zuteilwurde. Er und seine Frau Anita sammelten damals bereits seit mehr als zwei Jahrzehnten Grafiken, Gemälde, Skulpturen und Objekte vorwiegend aus Thüringen, Sachsen und dem Berliner Raum. Tatsächlich hatten sie eine beeindruckende Auswahl an Gegenwartskunst zusammengetragen; ein „Lebenswerk“ war es insofern nicht, als ihre Sammlung auch in den nachfolgenden Jahrzehnten an Umfang und Qualität stetig wuchs und sich auch künftig vermehren wird. Aber zweifellos war der Preis verdient, und zwar nicht nur aufgrund der Sammlung an sich, sondern auch wegen der speziellen und nicht unkomplizierten Voraussetzungen, unter denen sie gedieh.

Das Paar hatte Ende der 1970er Jahre die ersten Druckgrafiken erworben – wie sich Günter Lichtenstein erinnert, zur Ausschmückung der eigenen vier Wände.² Als selbständiger Geschäftsmann übernahm er von seinem Großvater 1970 das 1869 gegründete Familienunternehmen. Den Landhandel (Holz- und Eisenwaren, Hausrat, Gartenbedarf) durch die Fährnisse der staatssozialistischen Mangelwirtschaft zu führen, erforderte Durchsetzungsvermögen und Geschick. Notgedrungen erlangte Günter Lichtenstein Einsichten über die systemimmanente Schwäche der sozialistischen Planwirtschaft. Die Beschäftigung mit Kunst wirkte inspirierend auf ihn und seine Frau, denn obwohl die Künstler mit dem gesell-

schaftlichen Alltag kämpften wie sie, wiesen ihre ästhetischen Positionen darüber weit hinaus.

Im Arbeiter-und-Bauernstaat, der Kunst als Staatsaufgabe verstand und Künstler wie Rezipienten gleichermaßen förderte wie gängete, war das private Sammeln von Kunst quasi der Beweis für die gelungene Umsetzung des „Bitterfelder Wegs“. Auf zwei kulturpolitischen Konferenzen 1959 und 1964 in Bitterfeld war eine volksverbundene realistische Kunst gefordert worden. Wie konnte sich eine neue Allianz zwischen Werktätigen und Künstlern besser zeigen als im privaten Sammeln grafischer Blätter? Und speziell Druckgrafiken wurden in der DDR auch wirklich in hoher Qualität angeboten und vertrieben – vermehrt noch, nachdem sich Mitte der 1970er Jahre ein kulturpolitischer Kurswechsel vollzogen hatte. Anstelle der ideenillustrierenden Genreszenen des sozialistischen Realismus der 1950er und 1960er Jahre wurde nun eine „Weite und Vielfalt“ eingeräumt, die die Künstlerschaft begeistert und kreativ auf alle erdenklichen Sparten zeitgenössischen Schaffens anwandte und ausdehnte. Natürlich existierte viel Beliebiges und Mittelmäßiges innerhalb der Kunst der DDR – aber es gab eben doch auch zahlreiche Künstler, die höchst anspruchsvolle und drucktechnisch brillante Originalgrafiken verfertigten und zu einem durchaus günstigen Preis anboten. Aufgrund ihrer Anforderungen an Handwerklichkeit und Material fordert speziell die Druckgrafik regelrecht zum Experiment heraus. Das machte diese Gattung auch in der DDR weltoffen und modern und gewissermaßen zum Seismographen für das kulturelle Mikrogesehen jenseits offizieller Programme und ideologisch auf Linie getrimmter Großausstellungen. Dies wiederum entsprach keinesfalls den Vorgaben oder Absichten der Kultur-

1 Kat. Sammlung Günter Lichtenstein, Art Frankfurt 1999, S. 5.

2 Günter Lichtenstein in einem Brief an die Autorin am 3.12.2015.

bürokratie! Da der Staat über die Belange der Kunstproduktion und -verteilung letztendlich die Oberaufsicht besaß, behielt er sich fördernde, aber auch disziplinierende Maßnahmen vor. Insofern verlief nicht nur die Entwicklung der Kunst, sondern auch die Sammeltätigkeit unter sehr anderem Vorzeichen als etwa gleichzeitig in der Bundesrepublik.

Ein volkseigener Kunst- und Antiquitätenhandel, der seit Mitte der 1950er Jahre aufgebaut worden war, hatte namhafte private Kunsthandlungen wie die Galerie Henning in Halle³ oder die Buch- und Kunsthandlung Engewald in Leipzig⁴ nach und nach verdrängt. Neben Genossenschaftsgalerien der Bildenden Künstler dominierte ab Mitte der 1970er Jahre der Staatliche Kunsthandel den Markt und konnte unliebsamen Künstlern den Zutritt hierzu enorm erschweren. Freilich gab es Ausnahmen im System, die sich dem persönlichen Wagemut und der Kompetenz einzelner Leiter verdankten; Anita und Günter Lichtenstein schätzten und besuchten genau solche Kunsthandlungen. Auch die private Kunstaussstellung Kühl in Dresden⁵ war eine solche Ausnahme, die tapfer ihren Standort verteidigte. Strukturell war der Staatliche Kunsthandel mit der 1973 gegründeten Kunst und Antiquitäten GmbH im Bereich Kommerzielle Koordinierung verknüpft. Das berühmte Außenhandelsunternehmen war in der DDR für die Tätigkeit auf dem westlichen Markt zur Erwirtschaftung dringend benötigter Devisen gegründet worden.

Die zu veräußernden Kunstgegenstände wurden Kunsthändlern und Sammlern mittels willkürlich hoher Steuerbescheide anstelle der Zahlungen abgepresst⁶, wobei es eigentlich vor allem um Sammlungen von Antiquitäten und Kunst früherer Jahrhunderte ging. Zeitgenössische Kunst, wie sie etwa der legendäre Kunst- und Antikhändler Gerhard Patzig (1927–2009)⁷ aus Freital auch sammelte, der 1983 in der geschilderten Art um sein Eigentum gebracht wurde, fiel eher ausnahmsweise in dieses Ressort. Unter den Sammlern aber war dieses Vorgehen hinlänglich bekannt und mag maßgeblich dazu beigetragen haben, dass sie ihre Schätze im Verborgenen hüteten und nur selten damit hervortraten.⁸ Lothar Lang hatte 1976 in der Zeitschrift *Marginalien* sogar eigens einen Beitrag zu „Rechtliche[n] Fragen des Sammelns“

veröffentlicht, dem er den Passus voranstellte: „Der Text wurde nach Konsultation der zuständigen Dienststellen geschrieben und ist von diesen in der vorliegenden Fassung überprüft und autorisiert worden.“⁹ Diese heute kryptisch anmutende Präambel bescheinigte, dass der Inhalt staatskonform sei, so dass sich Sammler im Falle von Repressionen immerhin auf diesen Aufsatz hätten berufen können – freilich ohne Garantie auf Erfolg.

Der Staatliche Kunsthandel jedenfalls war für anspruchsvolle Sammler sowieso höchstens ein Anlaufpunkt unter vielen. Denn daneben existierten andere Vertriebssysteme, die dichter an den Künstlern waren, zum Teil von ihnen selbst in die Hand genommen wurden. Dazu gehörten die wenigen – auch nicht-offiziellen¹⁰ – Privatgalerien, die offiziell zugelassenen Genossenschaftsgalerien bildender Künstler, aber auch halblegale Räume wie die Galerie Clara Mosch (1977–1982) im Karl-Marx-Städter Vorort Adelsberg, die Obergrabenpresse Dresden (seit 1978) oder die Freiluftgalerie Stötteritz (seit 1980) in Leipzig. Hinzu kamen spezielle Angebote wie der Berliner Grafikmarkt oder die Leipziger Grafikbörse, außerdem unzählige Auktionen der verschiedensten Veranstalter – und Vertriebssysteme wie die Plauener Grafikgemeinschaft, die Auswahlkataloge verschickte und entsprechend den Bestellungen Druckgrafiken in hoher Zahl zu günstigen Preisen ausliefern konnte. Schließlich war es üblich, die Künstler im Atelier zu besuchen und mit ihnen persönlich ins Gespräch zu kommen, sich Blätter vorlegen zu lassen und diese direkt

3 Galerie Henning Halle (Inh. Eduard Henning), 1947–1961.

4 Buch- und Kunsthandlung Engewald Leipzig (Inh. Kurt Engewald), 1928–1971.

5 Galerie Kühl in Dresden (Inh. Heinrich Kühl), 1924–1965, und (Inh. Johannes Kühl), 1965–1994.

6 Bischof, Ulf: Die Kunst und Antiquitäten GmbH im Bereich Kommerzielle Koordinierung, Berlin 2003 (Schriften zum Kulturgüterschutz), S. 152–217.

7 Siehe: „Bauernkunst aus Sachsen. Der Fall Gerhard Paetzig [sic.]“, in: Blutke, Günter: *Obskure Geschäfte mit Kunst und Antiquitäten. Ein Kriminalreport*, Berlin 1994, S. 110–118. Fiedler, Yvonne: *Kunst im Korridor. Private Galerien in der DDR zwischen Autonomie und Illegalität*, Berlin 2013, S. 83–99.

8 Kaiser, Paul: „Treibjagd im Kulturschutzgebiet. Privates Kunstsammeln in der DDR zwischen repressiver Marginalisierung und staatlicher Kunsthandelspolitik“, in: Marx, Barbara/Rehberg, Karl-Siebert (Hrsg.): *Sammeln als Institution. Von der fürstlichen Wunderkammer zum Mäzenatentum des Staates*, München/Berlin 2007, S. 293–302.

9 Lang, Lothar: „Rechtliche Fragen des Sammelns“, in: *Marginalien, Zeitschrift für Buchkunst und Bibliophilie*, hrsg. von der Pirkheimer-Gesellschaft im Kulturbund der DDR, Heft 63/1976, S. 23–25.

10 Vgl.: Fiedler, Yvonne: *Kunst im Korridor. Private Galerien in der DDR zwischen Autonomie und Illegalität*, Berlin 2013.



Hans-Peter Hund *Blick aus dem Atelier* 1974

vor Ort zu erwerben. Dies alles mag die Privatheit großer und beachtenswerter Sammlungen bewirkt und befördert haben. Erst nach der Wende kamen so bedeutende Kollektionen wie die von Anita und Günter Lichtenstein, aber auch andere, etwa von Rudolf Franke (1925–2002), Erfurt, oder Karl-Ludwig Schober (1912–1999), Halle, ins Bewusstsein einer breiteren Öffentlichkeit.

Privat zusammengestellte Kunstkonvolute unterscheiden sich prinzipiell von öffentlichen Sammlungen, die Ankäufe nach möglichst objektiven Kriterien tätigen und repräsentative, zeittypische Objekte rekrutieren. Der Privatsammler wählt nach Vorlieben und Neigungen, um sich mit seinen ganz individuellen Favoriten zu umgeben und mit ihnen zu leben.

Genau so bauten Günter und Anita Lichtenstein ihre Sammlung auf, und da sie in der DDR lebten und um mögliche Restriktionen wussten, sammelten auch sie im Stillen und nur für den Kreis ihrer Familie. Ganz am

Anfang ihrer Liebhaberei waren sie freilich auf den Rat von Galeristen und Händlern angewiesen. Der Altenburger Buchhändler Max Reinhold (1925–1989) verkaufte Günter Lichtenstein die ersten beiden Druckgrafiken, es waren Radierungen des ortsansässigen Heinz Olbrich (1914–2010). Neben Buchhandlungen und Antiquariaten besuchte das Sammlerpaar regelmäßig auch einschlägige Ausstellungsorte zeitgenössischer Kunst. Die renommierte Galerie am Sachsenplatz in Leipzig mit ihrem Programm der klassischen Moderne und der Dresdner Kunst gab wesentliche Impulse; Gisela (*1937) und Hans-Peter Schulz (1933–1996) und vor allem deren Mitarbeiterin Johanna Teller (*1934), die Frau von Jürgen Teller, wurden zu Mentoren in puncto Avantgarde. Ende der 1970er/Anfang der 1980er Jahre gab es in der DDR vielerorts Möglichkeiten, Neue Kunst zu sehen. Auch die Galerie Arkade in Berlin bis zum erzwungenen Ausscheiden von Klaus Werner (1940–2010) und die Galerie Oben Karl-Marx-Stadt fanden mit anspruchsvollen, aufmüpfigen

Positionen das Interesse der Lichtensteins.¹¹ Speziell das Lindenau-Museum Altenburg ermöglichte intensive Kunstbegegnungen; der dortige Leiter der Grafischen Sammlung, Helmar Penndorf (1945–1993), begleitete sachkundig die Vorstöße in ein neues Terrain.

Anita und Günter Lichtenstein kauften Kunst – zunächst vor allem Druckgrafik – als Zeitgenossen, als Beteiligte und Betroffene, die die aufgegriffenen Themen berührten, die Art der Darstellung faszinierte. Druckgrafiken sind privater in Format und Motiv und experimenteller in der Herangehensweise als Gemälde oder Skulpturen. Die Verbindung von gestalterischen und handwerklich-technischen Prozessen setzt künstlerische Entdeckungsfreude, Spiel und die Einbeziehung des Zufalls voraus. Zwischen Zustandsdruck, Unikatdrucken und Überarbeitungen bis zu Zeichnungen und Aquarellen können erhebliche Schnittmengen bestehen. Die zeitgenössische Kunst hat die Gattungsgrenzen aufgehoben, was sich automatisch auch in der Sammlung Lichtenstein zeigt. Heute erinnert sich Günter Lichtenstein: „Dass ich mich anfänglich ausschließlich für Druckgrafik interessierte, war diesem Gefühl des Oppositionellen [...] wesentlich geschuldet. Druckgrafik war modern, spannend, intellektuell und gesellschaftskritisch. Sie traf den Wunsch nach Veränderung für mich damals am stärksten.“¹² Bald erwarb das Paar neben Einzelblättern auch ganze Konvolute. Es bezog die Mappen-Editionen der Kabinettpresse¹³ Berlin, des Reclam-Verlags¹⁴ und der eikon Grafik-Presse¹⁵, vor allem aber sammelte es die im Eigenverlag von den Künstlern herausgebrachten Werke.

Nochmals angefacht wurde diese Leidenschaft, seitdem Anita und Günther Lichtenstein Künstler direkt im Atelier besuchten. Der erste von ihnen war Rolf Münzner, der nicht nur seine Schablithografien zeigte, sondern ausführlich über das Schaffen auch von Künstlerfreunden wie Michael Morgner und Thomas Ranft, Claus Weidendorfer oder Peter Schnürpel sprach. Der zweite, Hans-Peter Hund, legte ihnen schweigsam einige seiner Aquarelle vor. Aber für die Lichtensteins intensivierten sich das Kunsterlebnis durch diese persönlichen Begegnungen. Sie entdeckten Zusammenhänge zwischen den Werken und der Individualität ihrer Schöpfer und erfuhren von technischen Details der Herstellung bis zu

bevorstehenden Projekten oder gemeinsamen Aktionen mit anderen und alles aus erster Hand. Auch an Hinweisen auf Künstlerkollegen und Empfehlungen fehlte es nie. So entwickelten sich die Atelierbesuche zu einem Lebensstil, und aus dem Sammlerpaar wurden die Freunde der Künstler.

Bei einem Besuch bei Michael Morgner machte dieser nachdrücklich auf den Gegenstand der Handzeichnung aufmerksam und bestärkte die Lichtensteins, den Unikaten auf Papier mehr Aufmerksamkeit zu widmen, weil „man nicht zwingend ein teures Bild kaufen muss, sondern mit einer Zeichnung manchmal viel besser die künstlerische Arbeit dokumentieren kann“.¹⁶ Sie haben diesen Rat befolgt und schätzen längst den Eigenwert und die unmittelbare persönliche Ausdruckskraft der Zeichnungen und Mischtechniken. Neben der Druckgrafik bewahrt die Sammlung Lichtenstein rund 1600 unikale Blätter¹⁷ von konkreten bis zu gegenständlichen Positionen, darüber hinaus Multiples, Künstlerbücher und Objekte. Es liegt in der Natur des langjährigen, anspruchsvollen Sammelns, dass eine Sammlung nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ stetig wächst. Der beeindruckende Gemäldebestand¹⁸ ist inzwischen ebenso publiziert wie der an druckgrafischen Mappenwerken.¹⁹

Seit 1988 organisierte und veranstaltete Günter Lichtenstein unter dem Dach des Kulturbundes Ausstellungen zeitgenössischer Künstler in einem denkmalgerecht sanierten Stallgebäude, der „Galerie Pferdestall“ in Göpfersdorf; seit 1990 läuft das Projekt in Trägerschaft des damals neu gegründeten Heimatvereins und inzwischen im restaurierten „Quellenhof“ in Garbisdorf. In einem zweiten historischen Bauerngehöft, das Anita und

11 Anita und Günter Lichtenstein im Gespräch mit der Autorin am 20.10.2020.

12 Lichtenstein, Günter: „Hymnus an die Druckkunst“, in: Die Sammlung Lichtenstein. Grafische Mappenwerke, Altenburg 2015, S. 7.

13 1962 gründete Lothar Lang das Kunstkabinett am Institut für Lehrerweiterbildung in Berlin-Weißensee, seit 1963 edierte er in der Kabinett-presse originale Einzelblätter und 1965–1974 insgesamt 20 Mappen.

14 Seit 1975 edierten Hans Marquardt und Lothar Lang für den Reclam-Verlag originalgrafische Mappenwerke.

15 Rudolf Mayer edierte 1964–1992 die originalgrafischen Mappenwerke der eikon Grafik-Presse im Verlag der Kunst Dresden.

16 Günter Lichtenstein in einem Brief an die Autorin am 03.12.2015.

17 Anita und Günter Lichtenstein im Gespräch mit der Autorin am 20.10.2020.

18 Die Sammlung Lichtenstein. Malerei, Altenburg 2016.

19 Die Sammlung Lichtenstein. Grafische Mappenwerke, Altenburg 2015.



Michael Morgner *Mensch + Pfeil / Ahrenshoop* 1991

Günter Lichtenstein mit ihrer Familie selbst bewohnen, restaurierte Olaf Wegewitz die Malereien in der alten Bohlenstube. Walter Libuda installierte 1988 eine aufsteigende Figur und malte den umgebenden Raum aus zu einem begehbaren Kunstwerk. Günter Lichtenstein rettete alte Bauerngehöfte vor dem Verfall und ließ sie restaurieren, engagierte sich ehrenamtlich als Kunstvermittler und Galerist und strukturierte den alten Familienbetrieb nach der Wende zu einem modernen, prosperie-

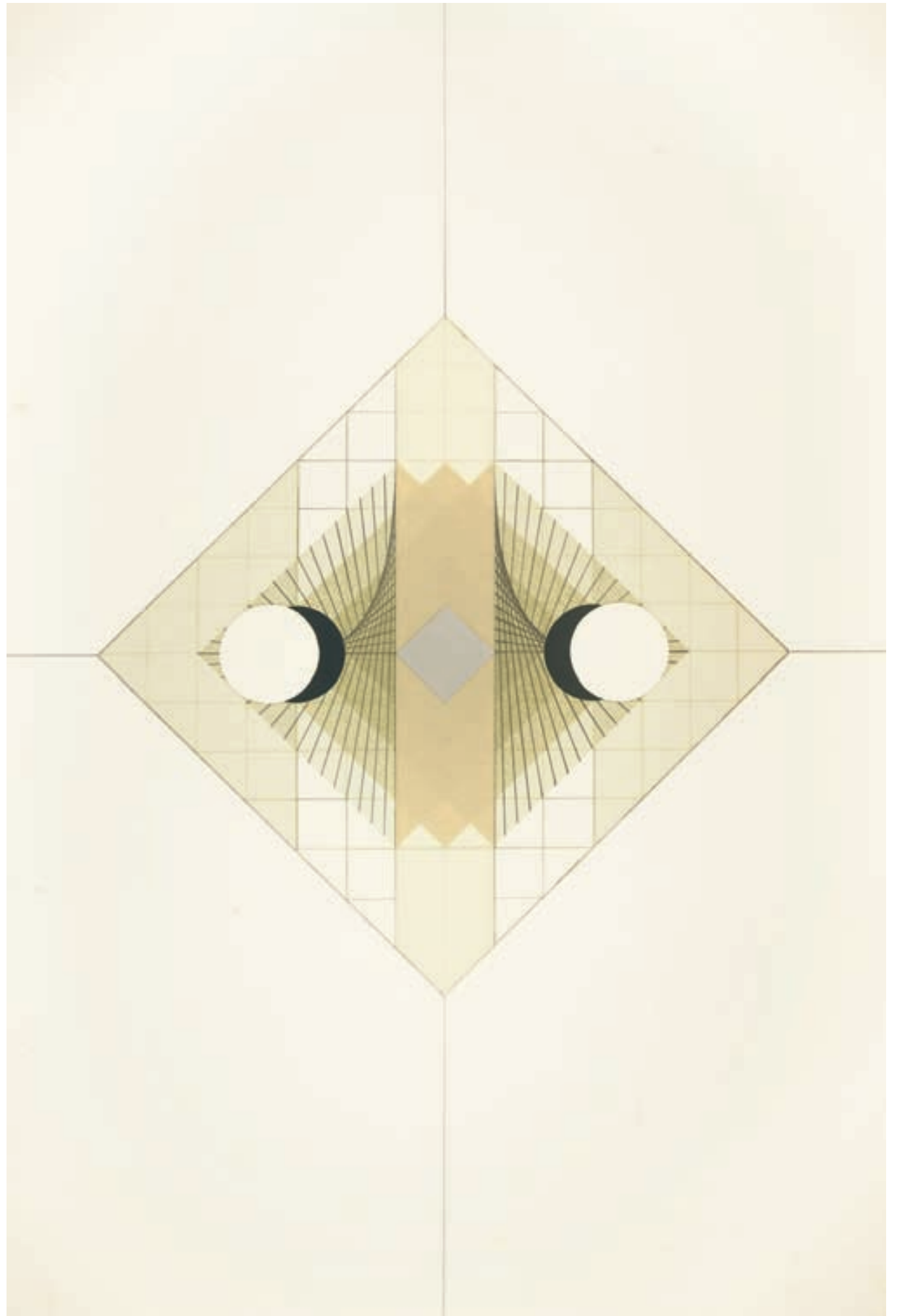
renden Unternehmen um. Anita und Günter Lichtenstein frönen ihrer Sammelleidenschaft ungebrochen bis heute. Dabei traten sie bis 1989 als Sammler nie öffentlich in Erscheinung, vermieden sogar Auktionskäufe „aus Sorge einer zu großen Öffentlichkeit“.²⁰ Erst 1991 fand erstmals eine Präsentation ihrer Sammlung im Lindenau-Museum Altenburg statt.²¹

Was das Sammlerpaar auszeichnet, ist der Eigensinn, mit dem es seine persönlichen ästhetischen Maßstäbe verfolgt. Ausgehend von der aktuellen Kunst ihrer Zeit haben Anita und Günter Lichtenstein eine Kollektion zusammengestellt, die nach vorn wirkt in die Zukunft und vom Sinn für hohe Qualität ebenso zeugt wie von einer ästhetischen Zeitzeugenschaft. Zunächst faszinierte sie die Kunst ihrer Generation, nämlich der Mitte der 1970er Jahre antretenden, die – wie zuvor nur Einzelne – nun in breiter Übereinstimmung die Vorgaben der Kultursachwalter ignorierte und experimentell und individuell keinen Staatsstil bediente, sondern den Zeitgeist traf. Seither haben auch jüngere und junge Künstler Eingang in die Sammlung gefunden. Obwohl die Lichtensteins ihre Schätze eher zurückhielten, brachten sie selbst sich öffentlich ein und übernahmen Verantwortung: sei es gegenüber einzelnen Künstlerfreunden, die sie auch finanziell, moralisch und organisatorisch unterstützten, sei es innerhalb ihrer Gemeinde und Region. Dass dem Sammlerpaar die Kulturbürokratie einst mit ideologischen Vorbehalten begegnete, war vielleicht alles in allem der Selbstverständlichkeit geschuldet, mit der es jenseits der Staatskultur Individualität und bürgerliches Engagement lebte. Inzwischen ist die 2012 gegründete Anita und Günter Lichtenstein Stiftung eine Instanz, deren öffentliche Wirkung wie ein Triebmittel eine ganze Region intellektuell, ästhetisch und mental belebt.

20 Günter Lichtenstein in einem Brief an die Autorin am 03.12.2015.

21 Kat. 100 Werke aus der Sammlung Lichtenstein, Göpfersdorf, Lindenau-Museum Altenburg 07.07.–18.08.1991.

Tafelteil





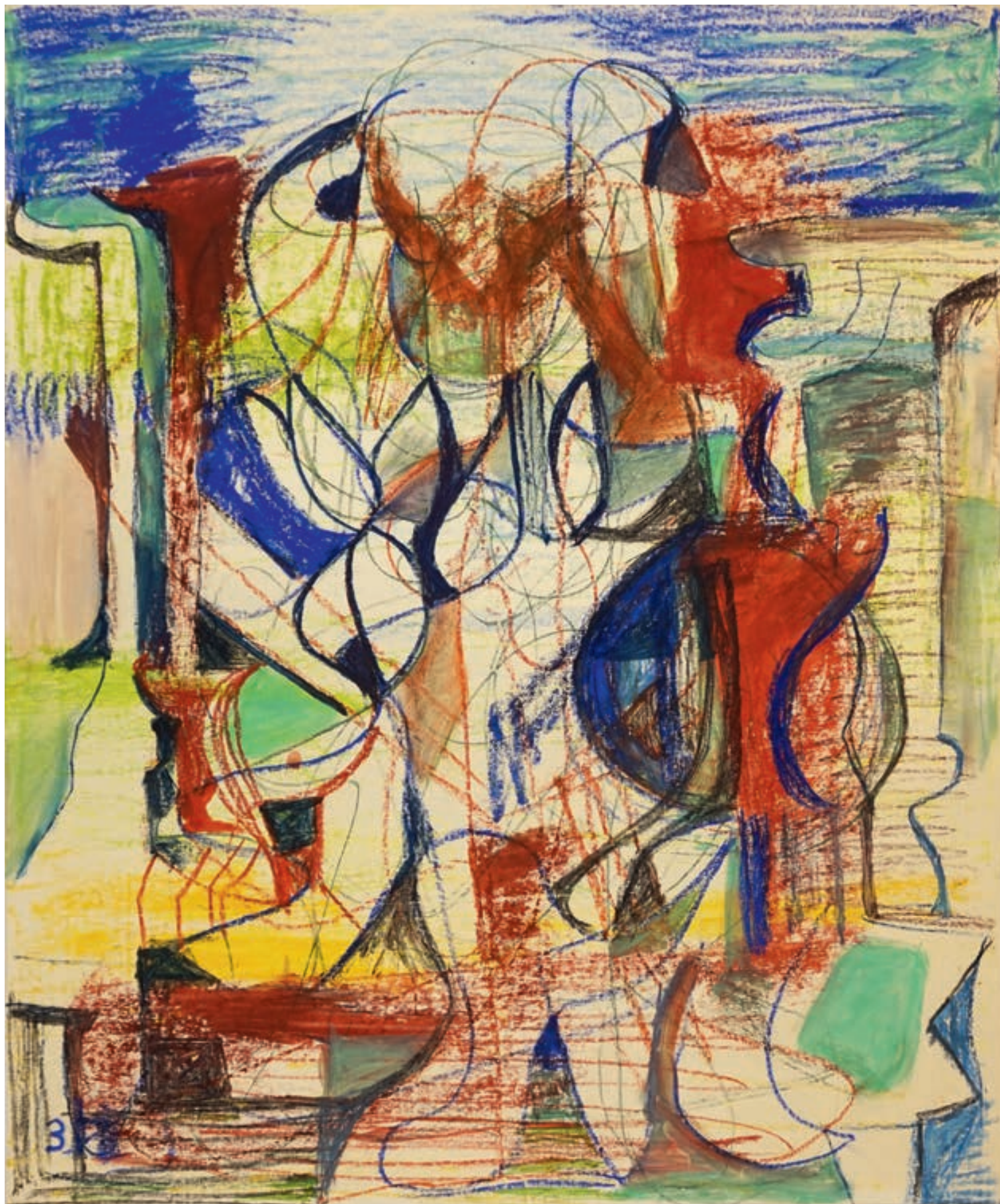




Dolce far niente 1973













o. T. (sitzender Akt)



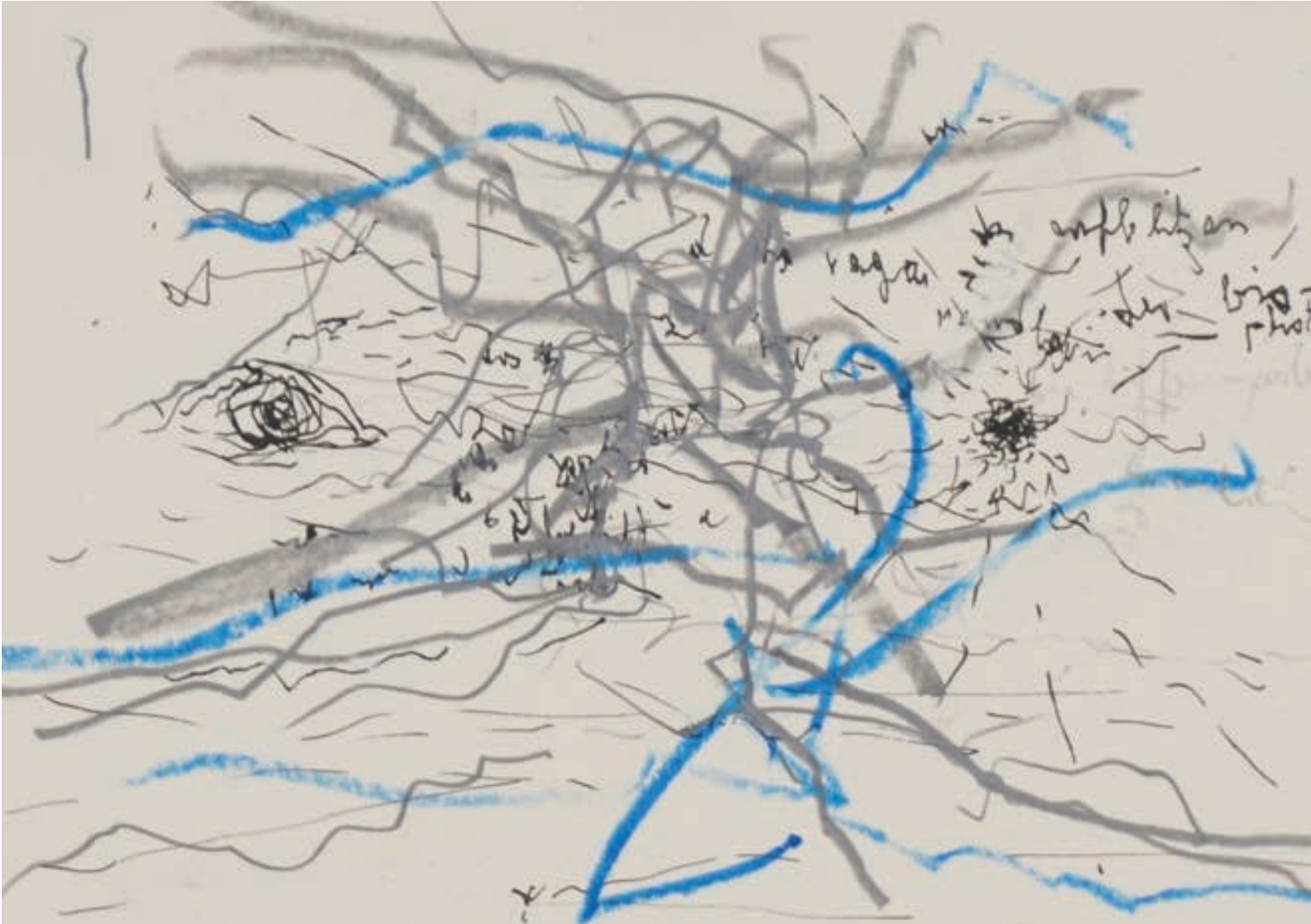






























als guten Hausgeist einen DRACHEN 1990



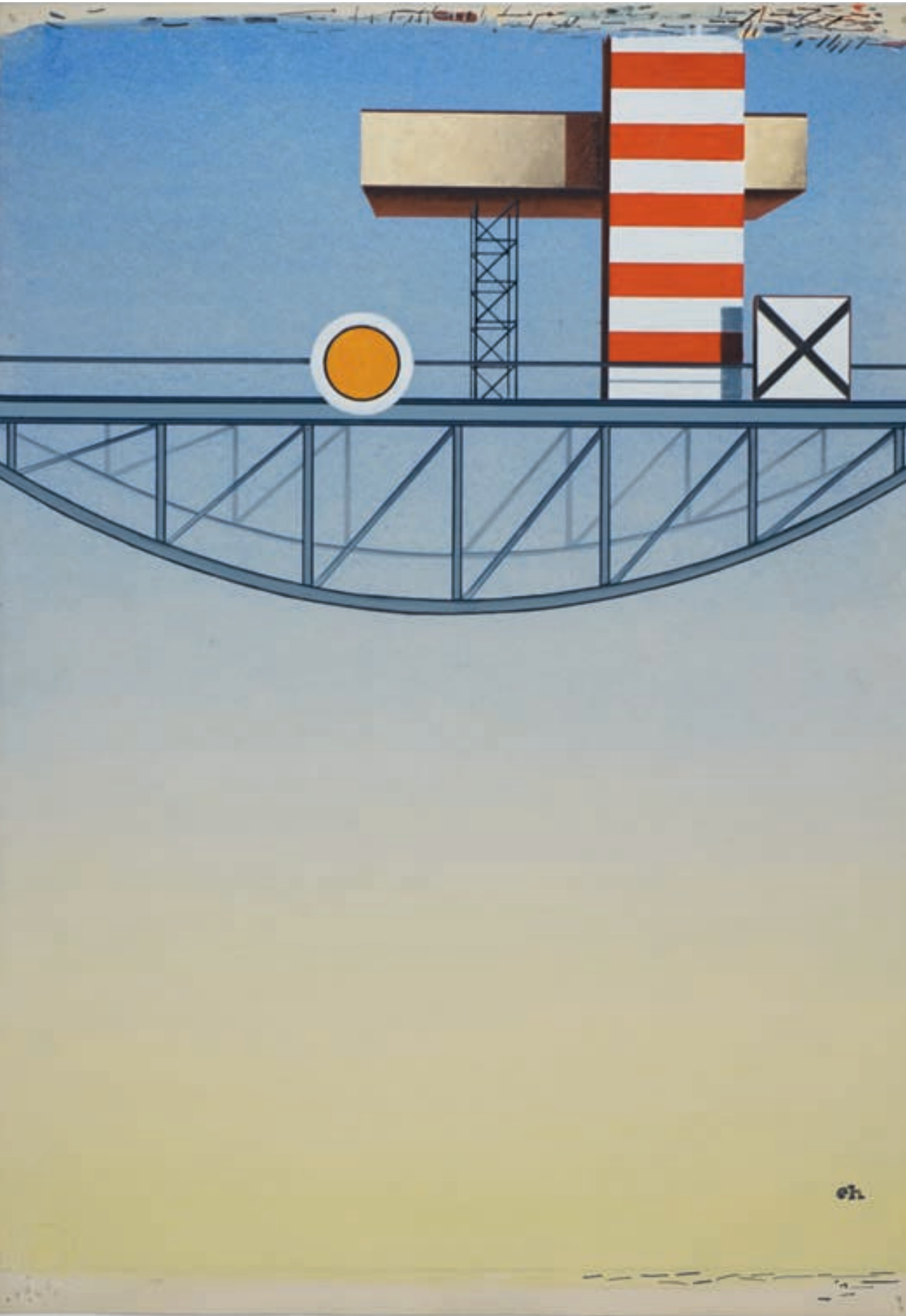


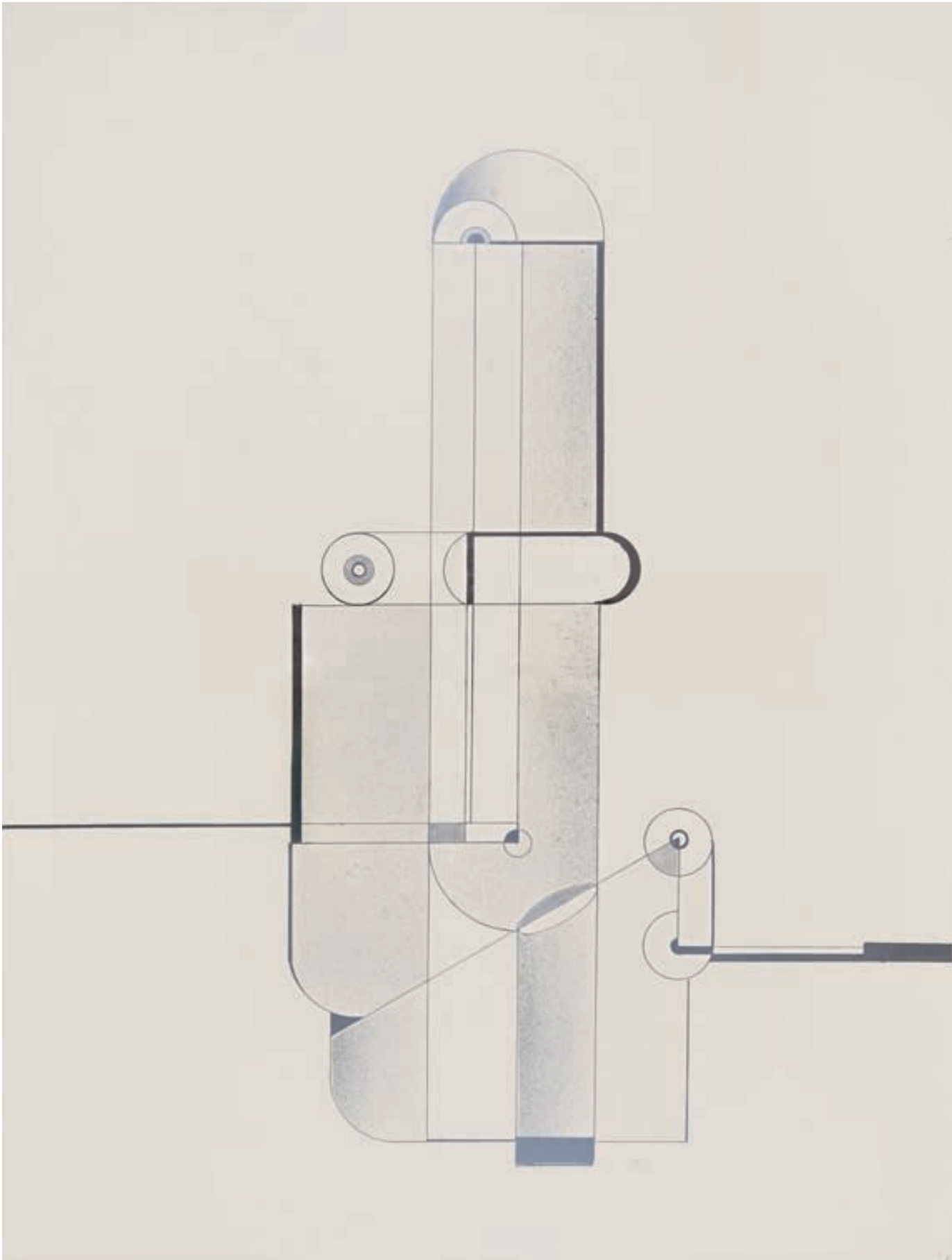
Leuchtreklame 5.4.1991



Taxi 24.1.1992















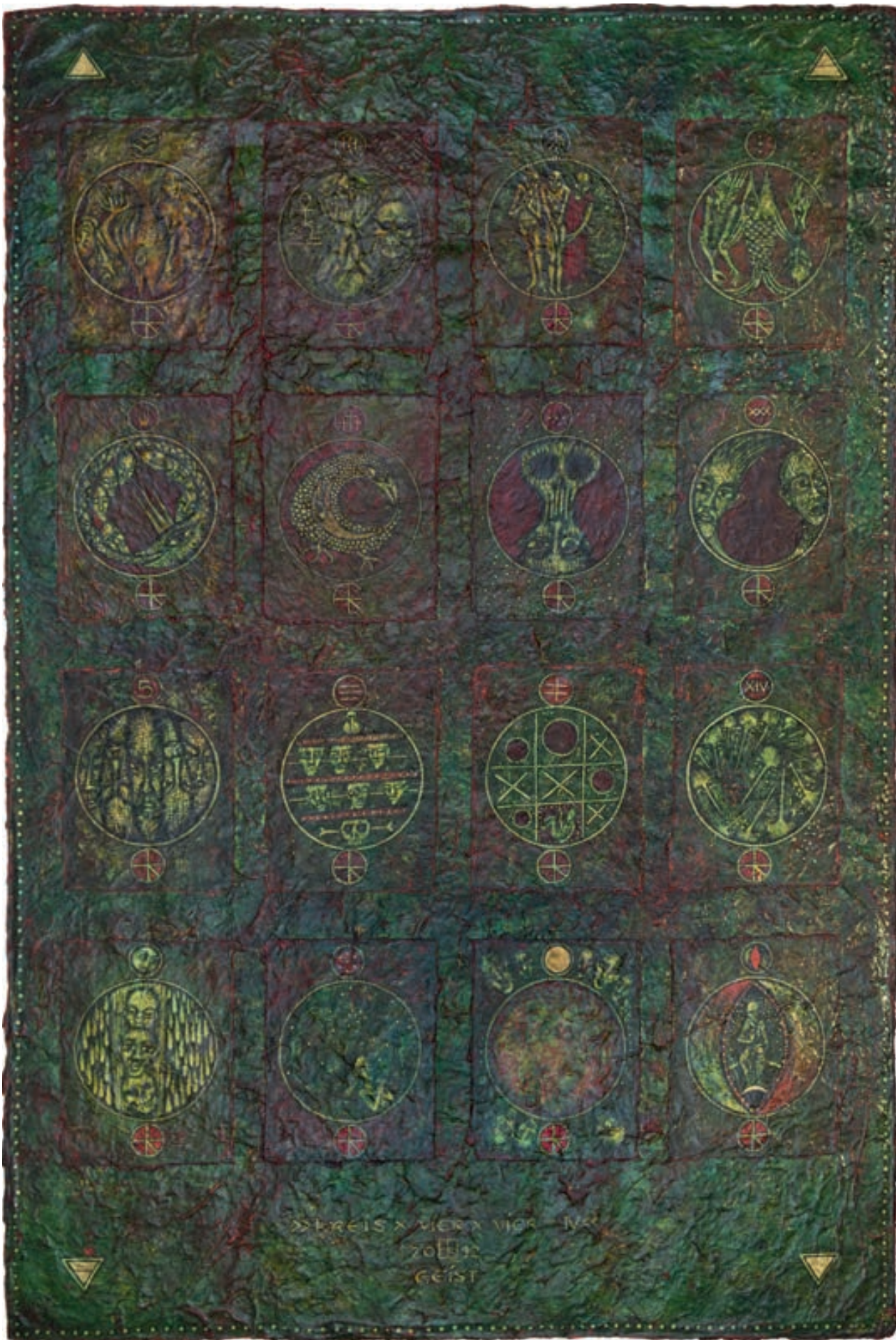














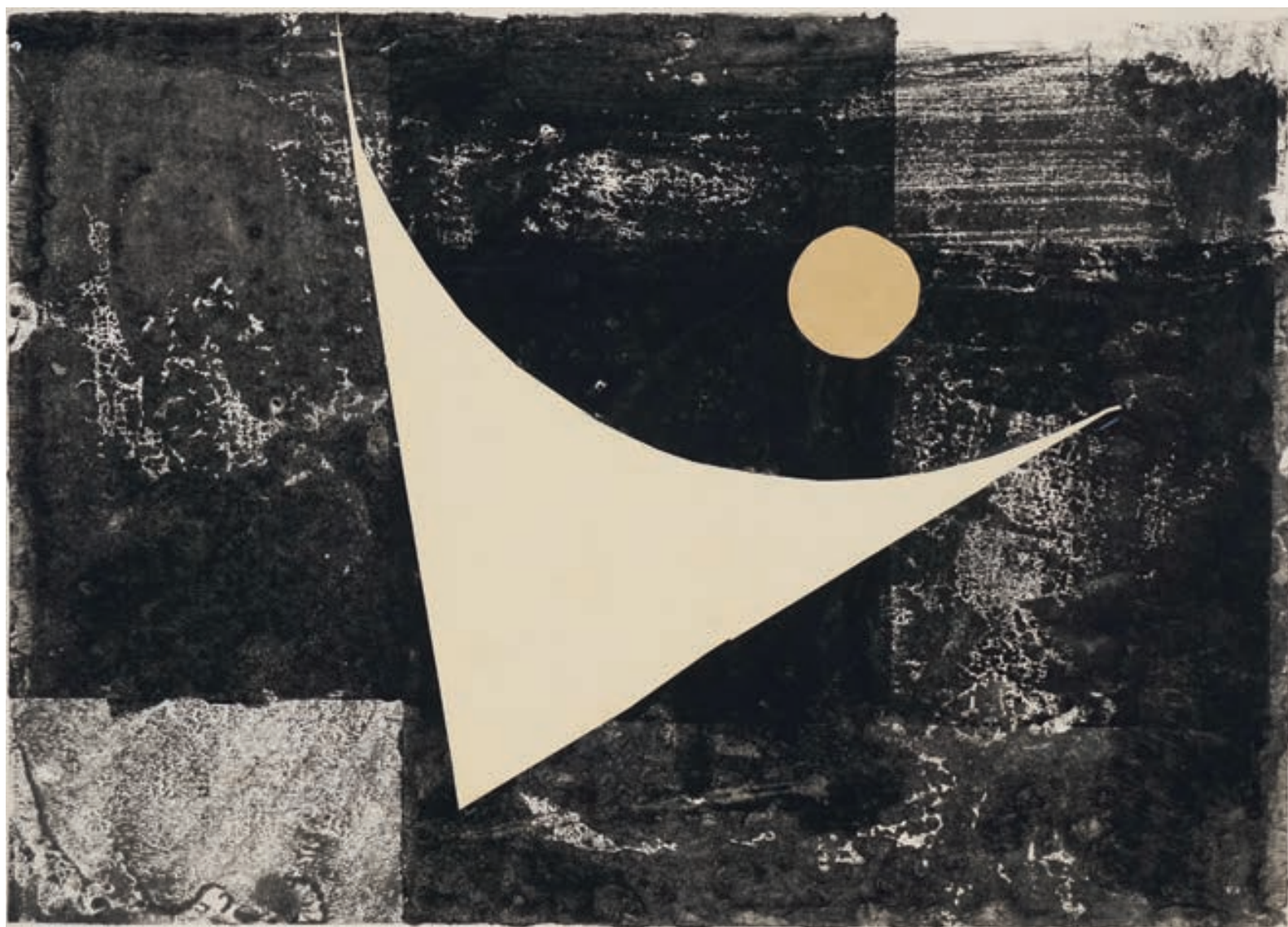
o. T. (Sitzender weiblicher Akt) 1989

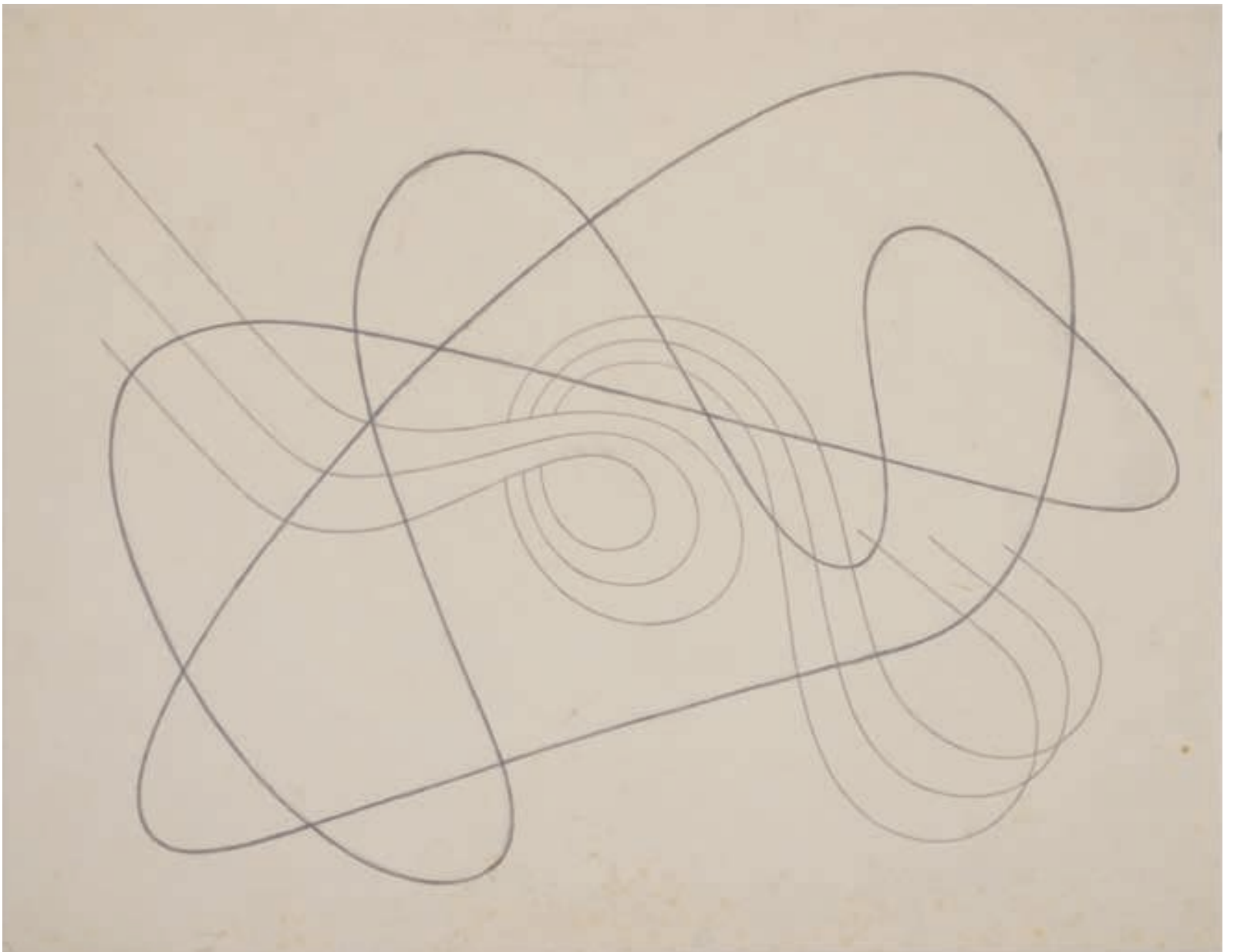




o. T. (Aufgipfelung in Violett) 1976





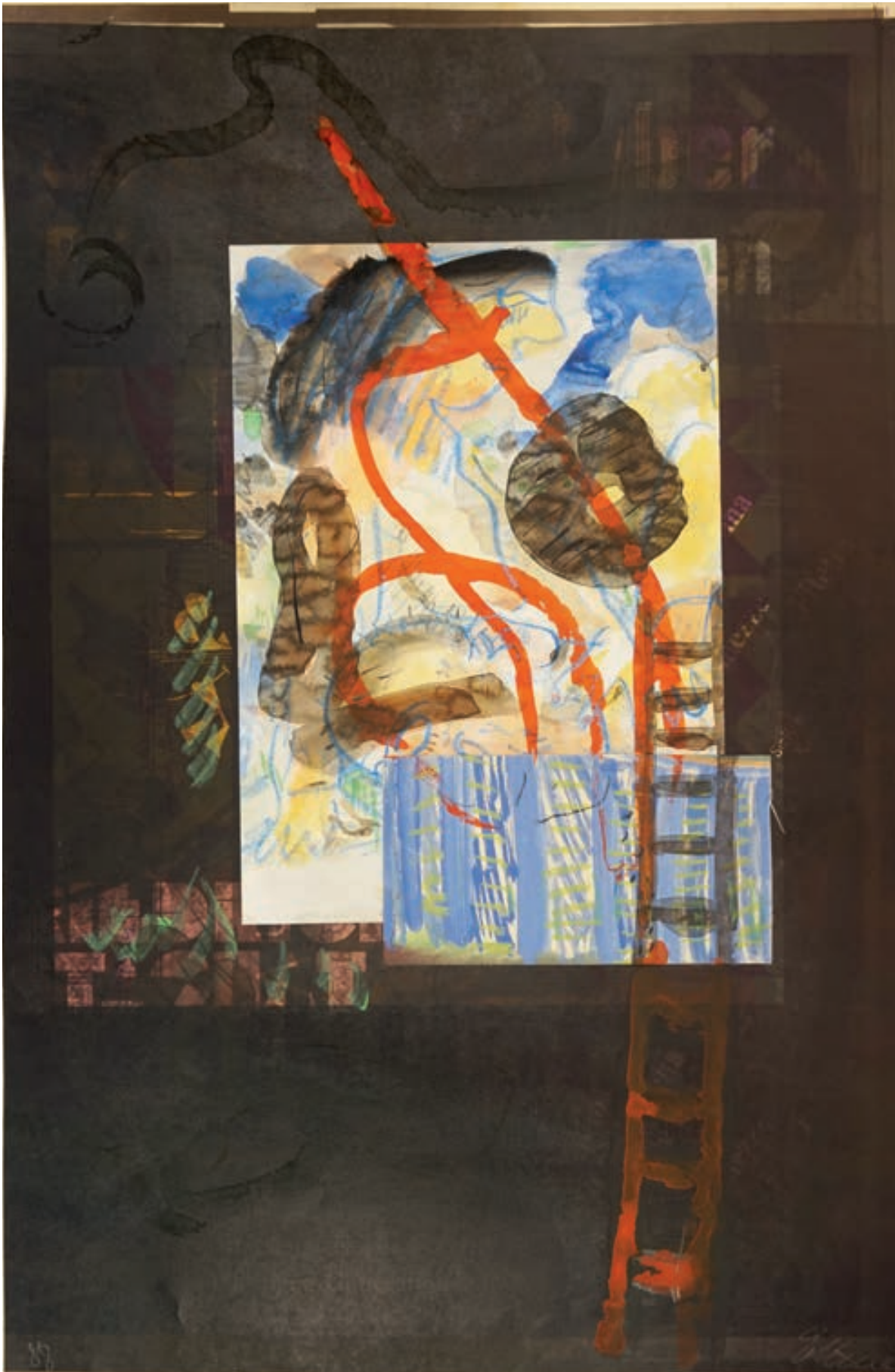








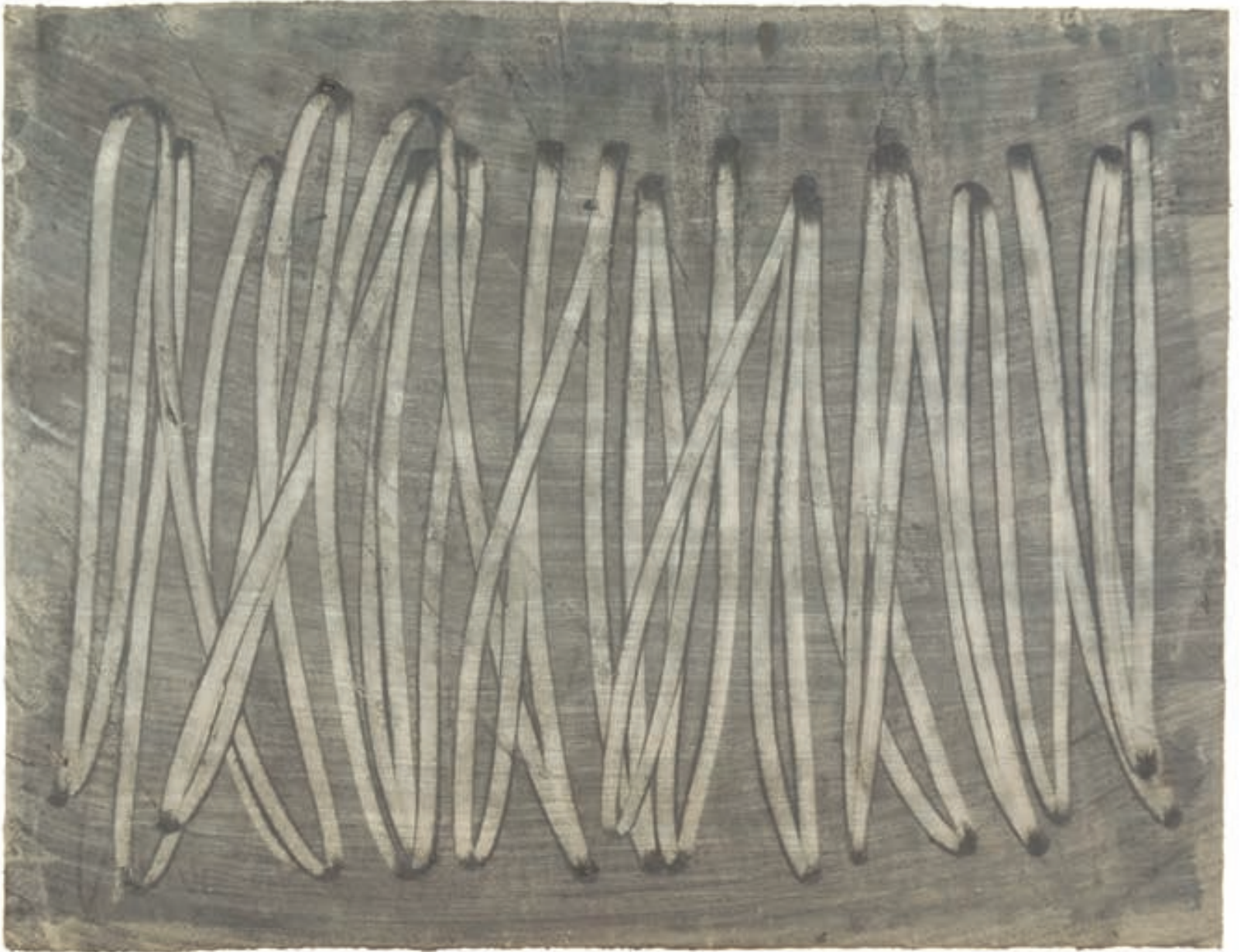
Frau mit Mann 1988













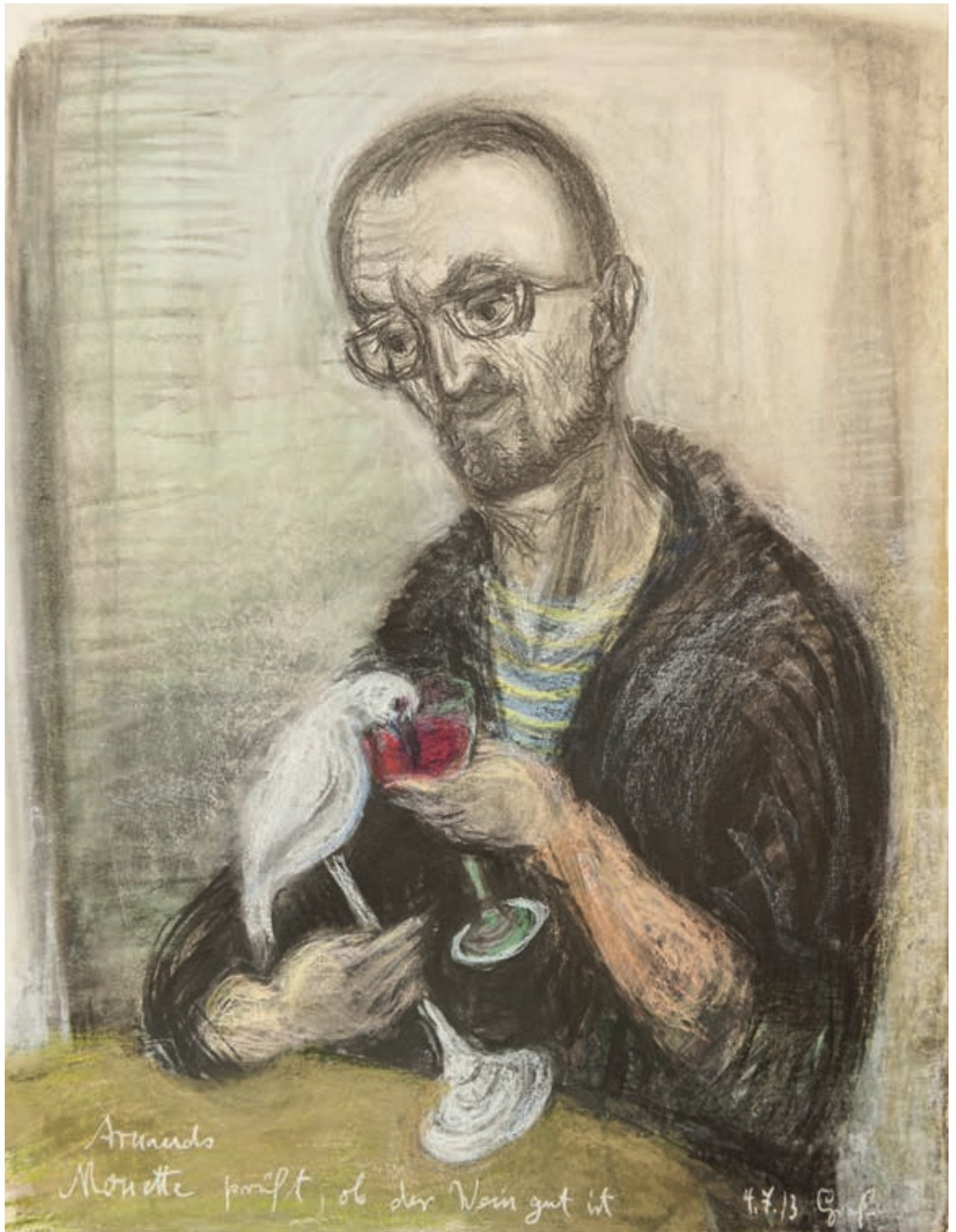




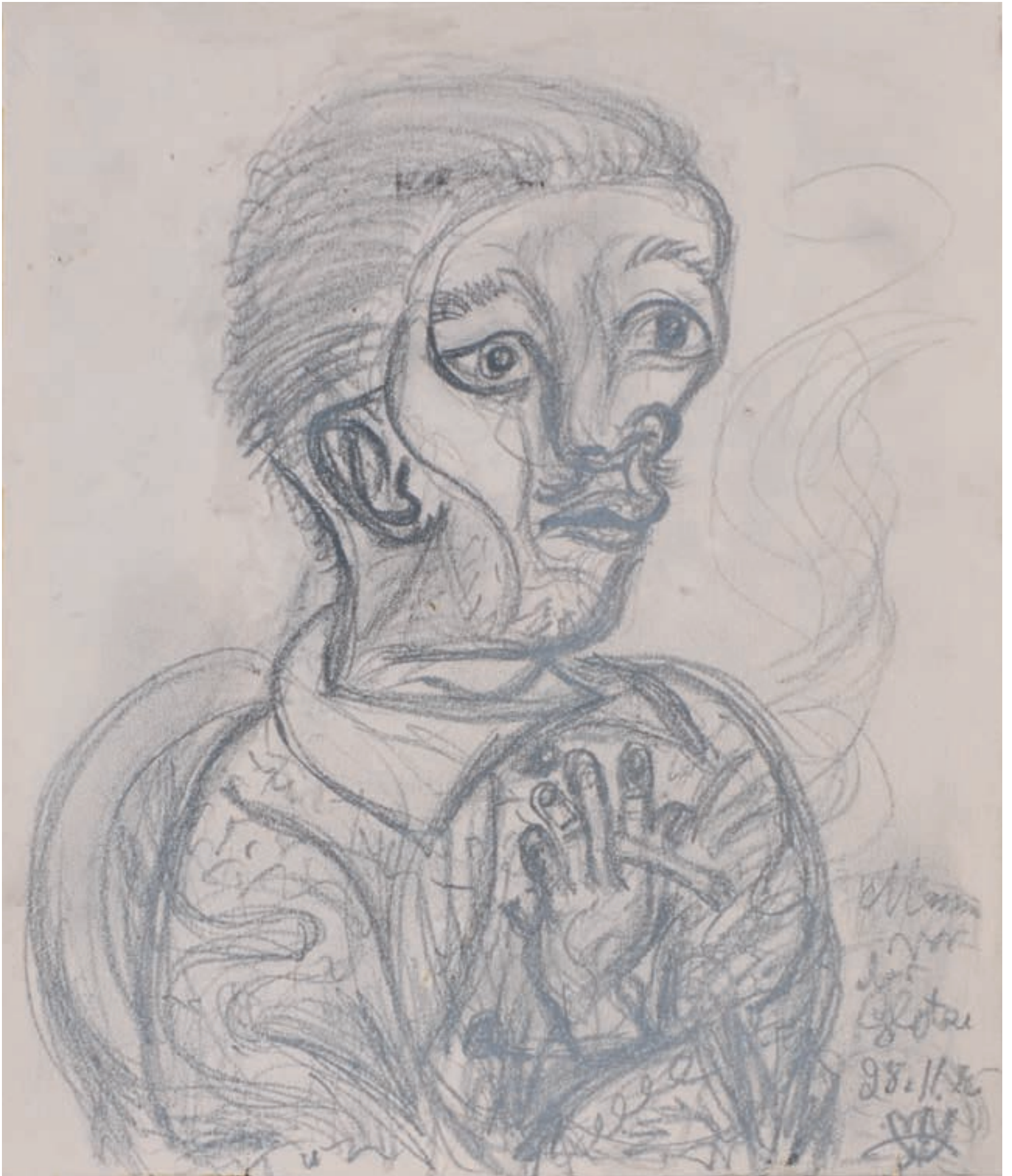








Mann vor der Glotze 28.2.1996





o. T. (bandagierte Hand) 2009









Trommler in der Küche 1984





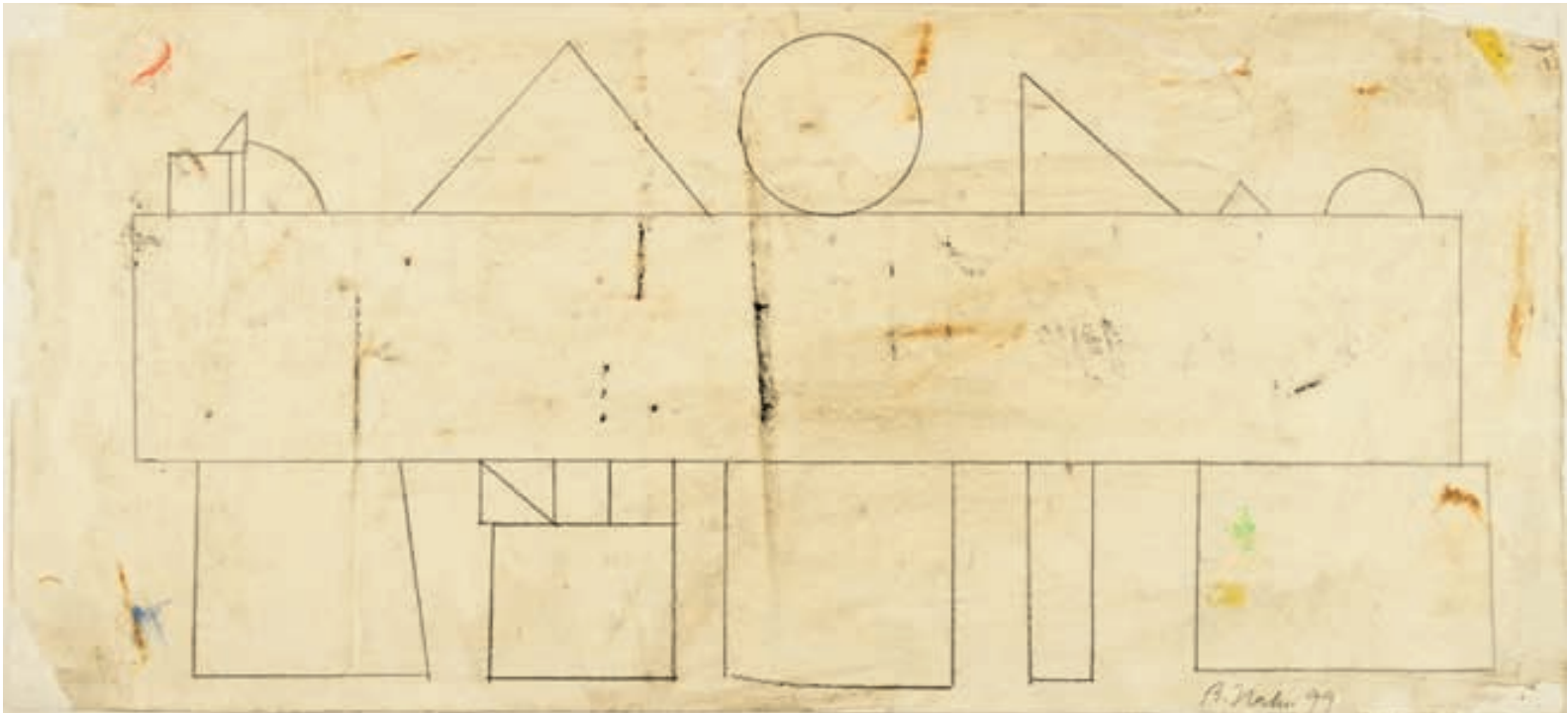
a. T. 1995



Bernd Hahn

o. T. (Konkrete Komposition I) 1999

o. T. (Konkrete Komposition II) 1999











o. T. (Hahn und junge Gans) 1954





















Landschaft mit Mond 1977









Selbstporträt 1987









Karl-Georg Hirsch

zu „Dorfmusik“ von Johannes Bobrowski,
Edition Maul & Haferkorn –
Holunderblüte letzter Putsch 2018





*Drum werd ich fröhlich sein und still,
wenn ich mein Soll getragen 2014*



*Für uns, denen der Pfosten der Tür
verbrannt ist... 17.1.2014*



























































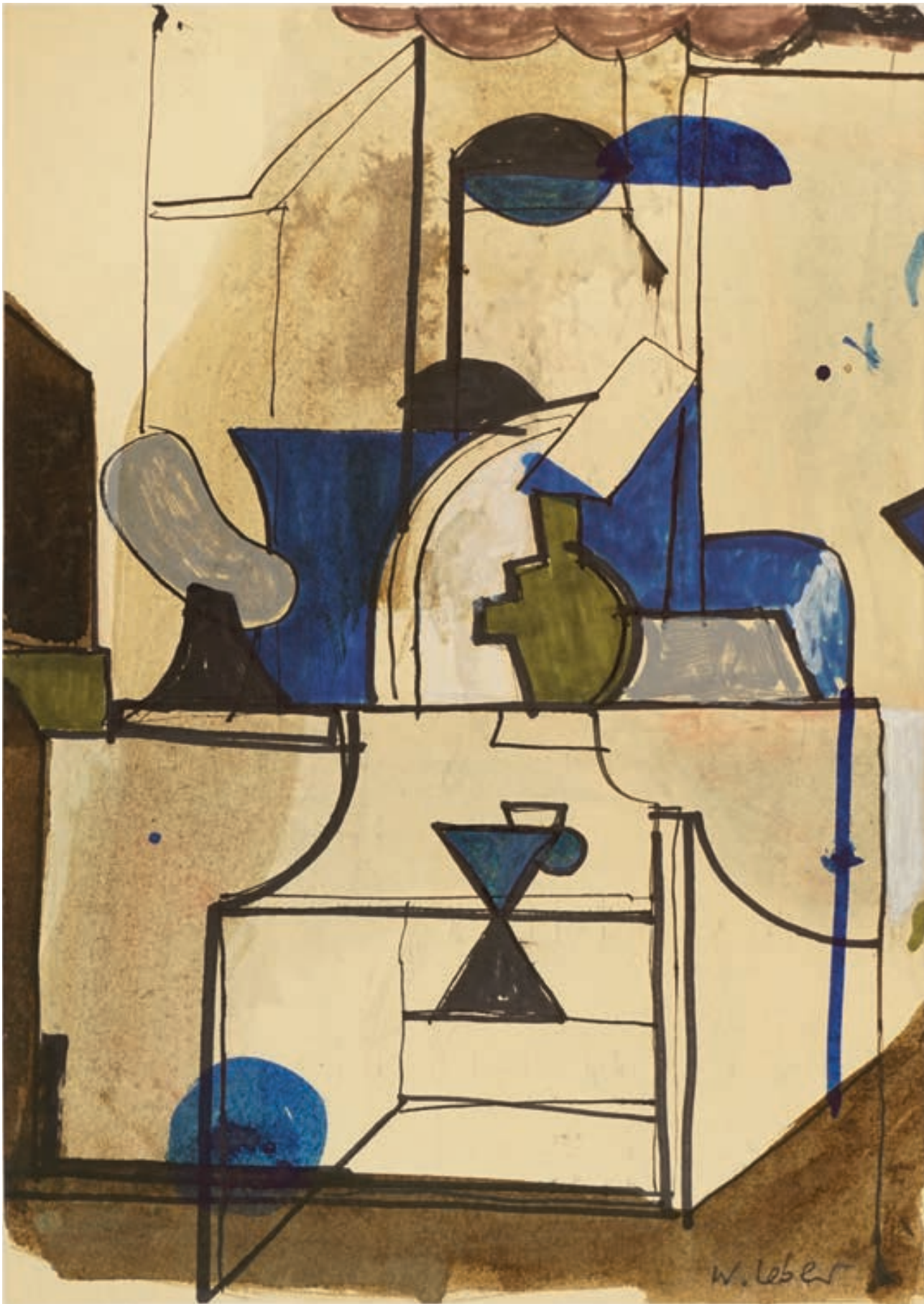


















zwei Figuren, tanzend 8.10.1991



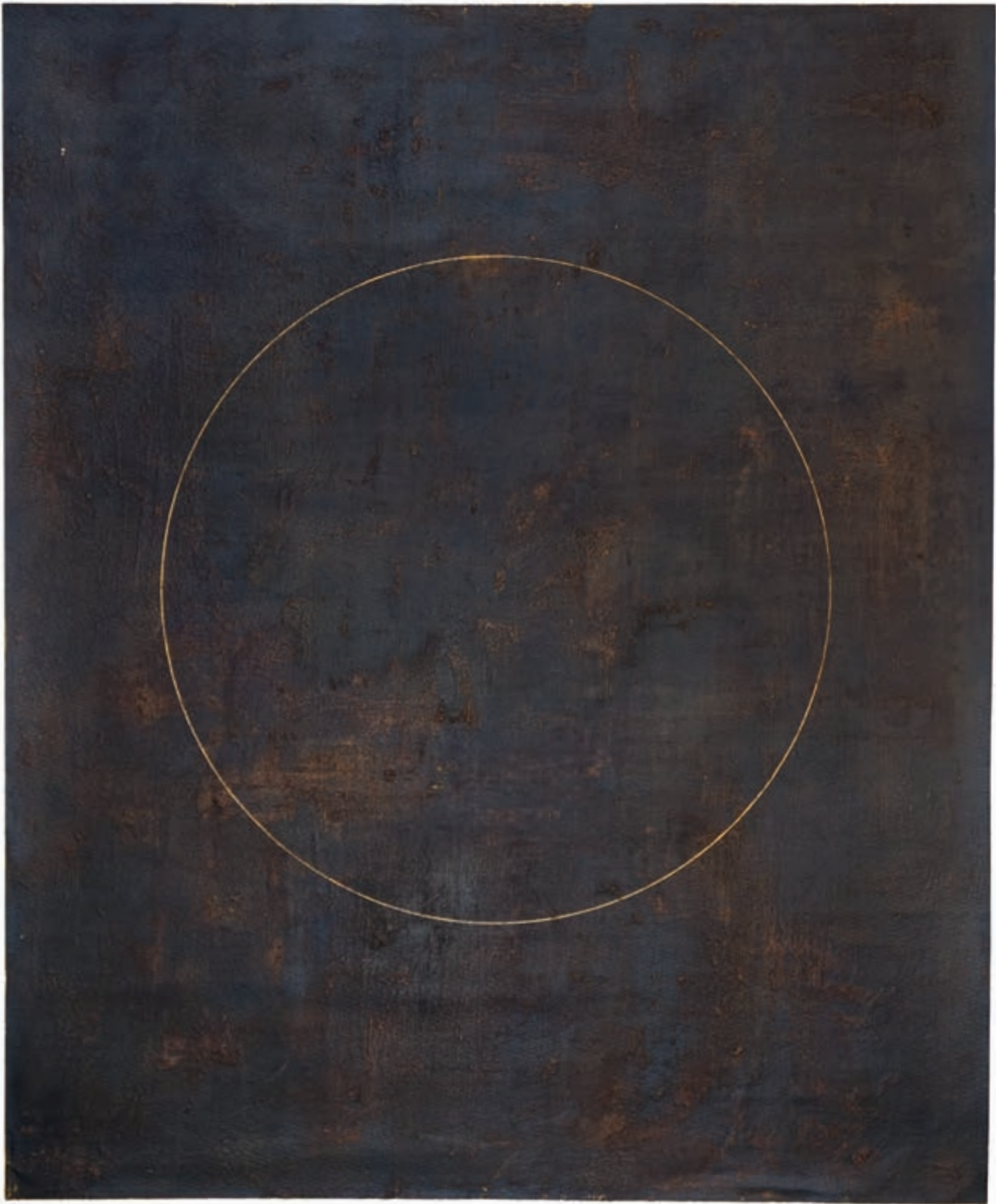


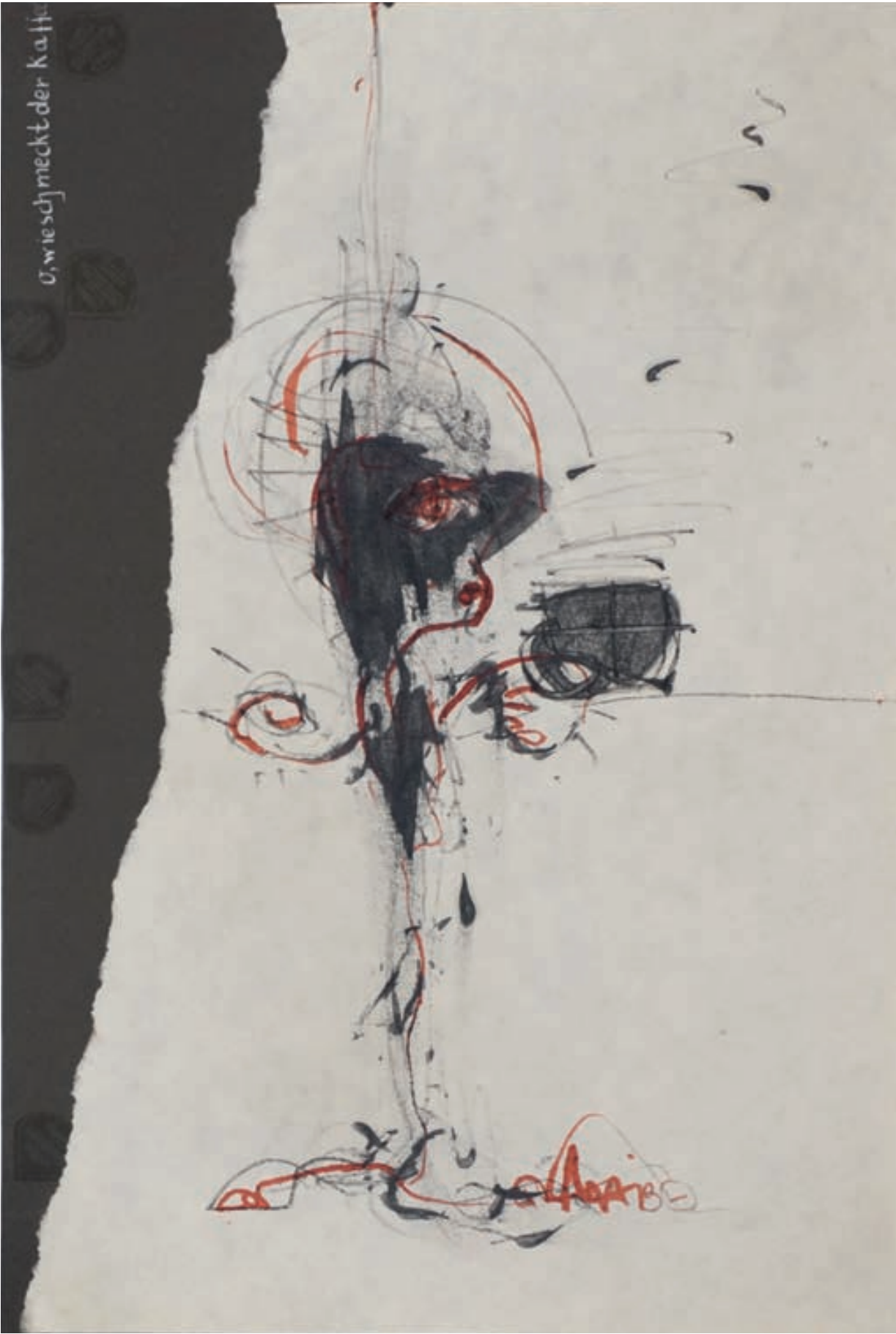




























cargo-noir V 1997

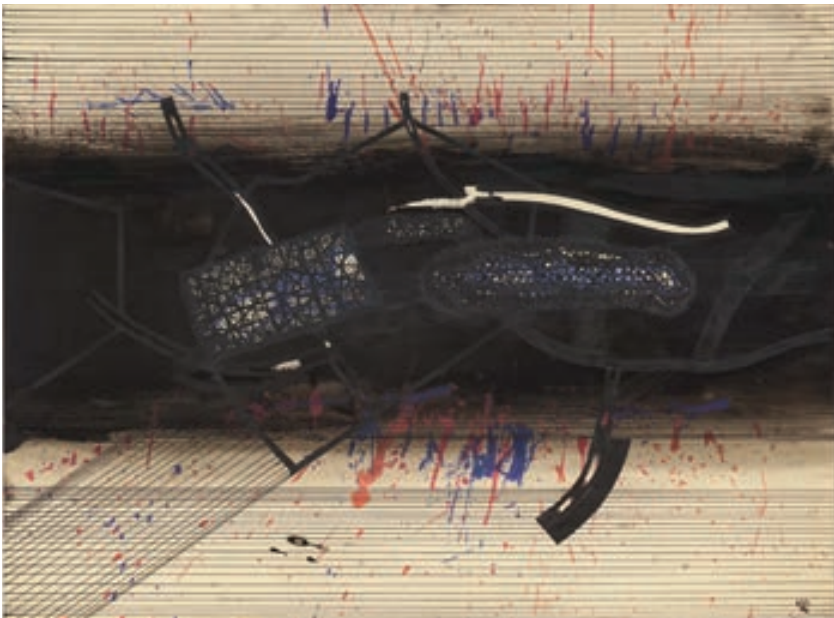


cargo-noir VI 1997

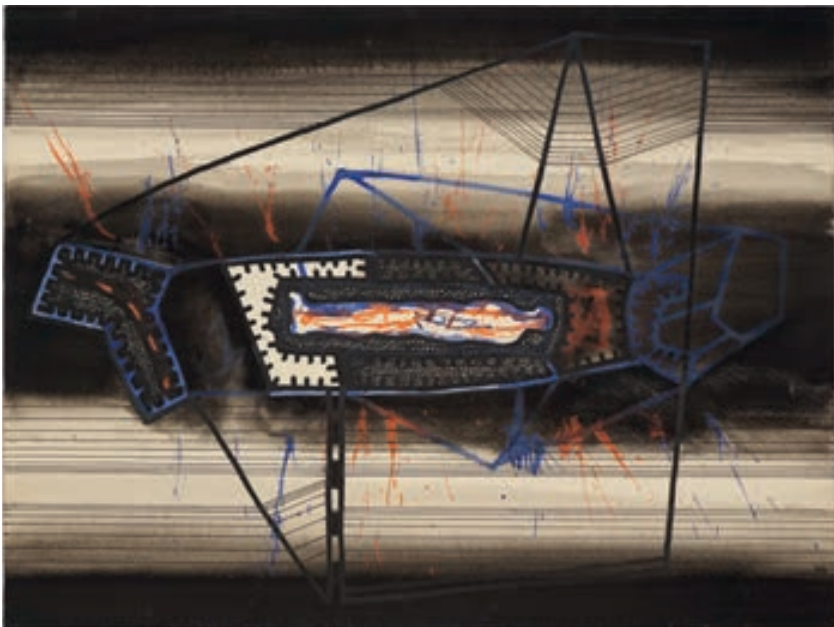




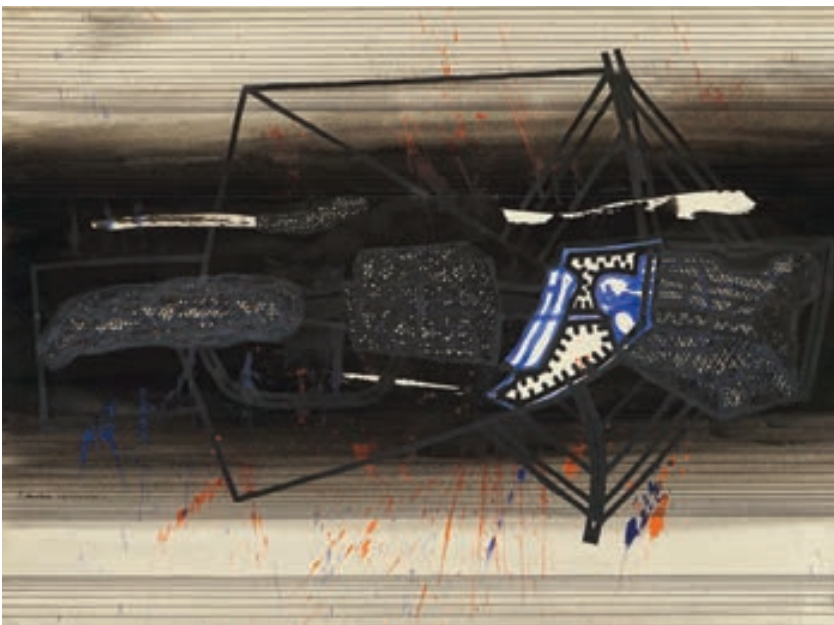
Das Schweigen (Trilogie) Bl. 1 1976



Das Schweigen (Trilogie) Bl. 2 1977



Das Schweigen (Trilogie) Bl. 3 1977





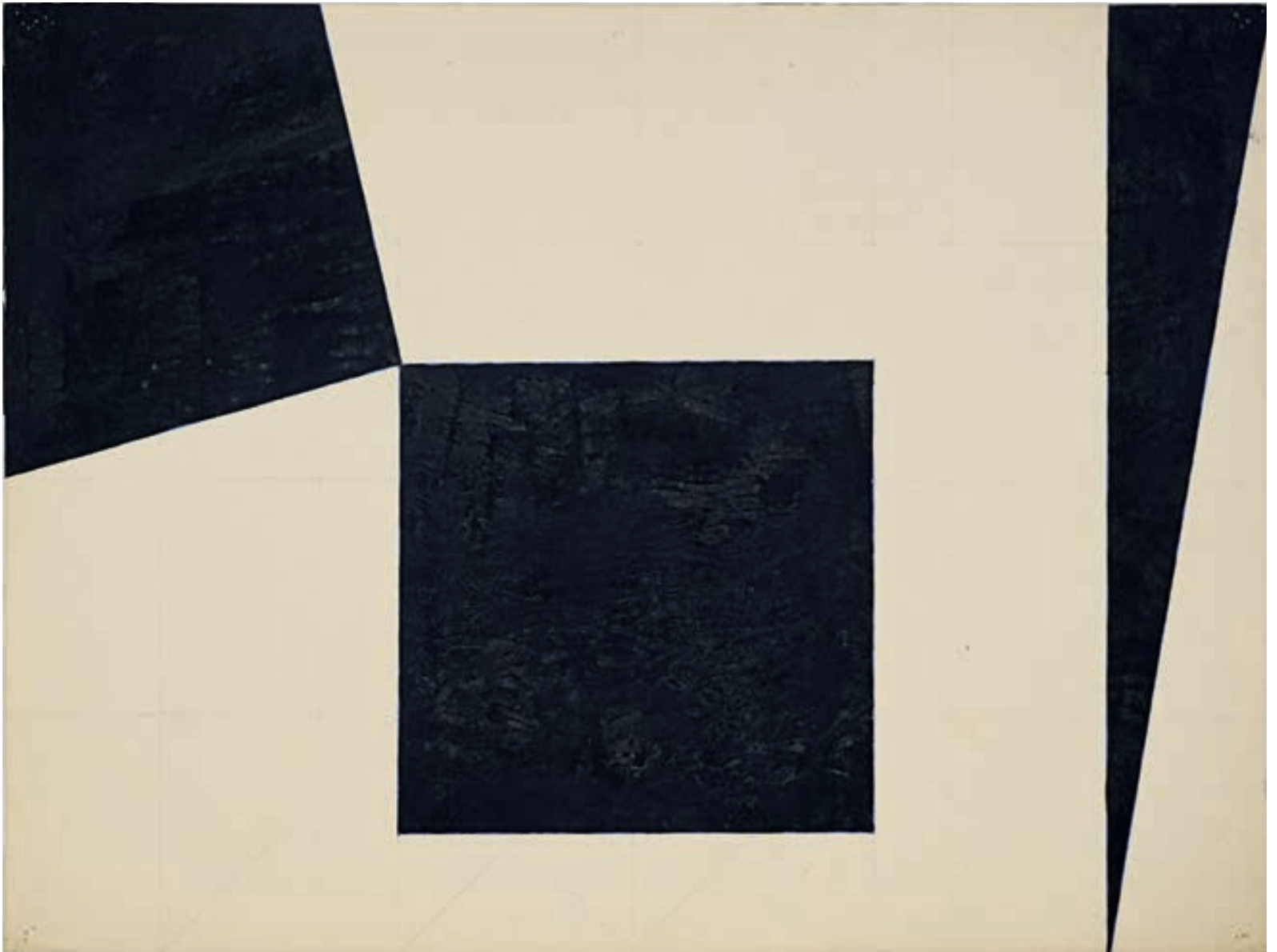














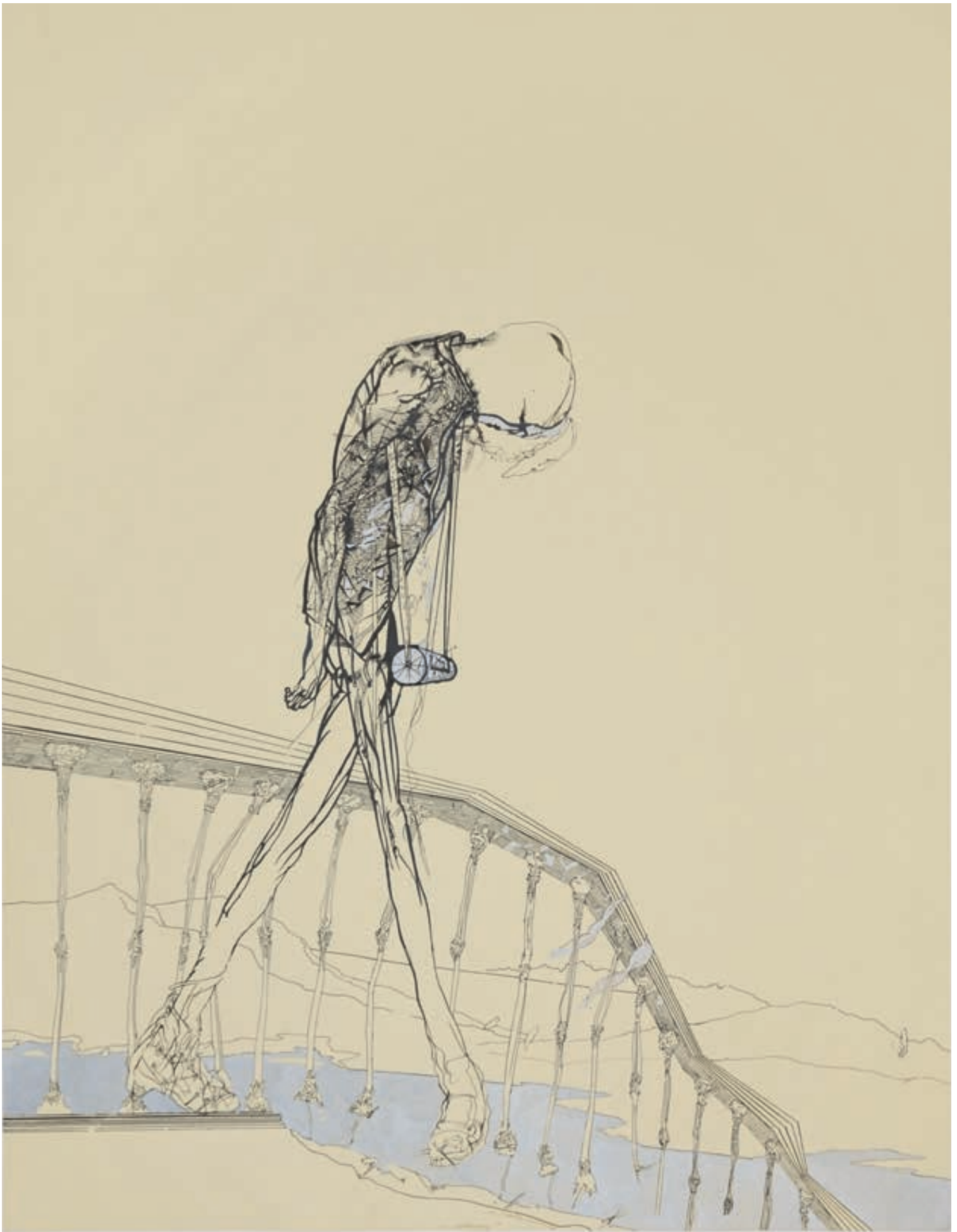
Handwritten text in German, written in a cursive script. The text is arranged in approximately 15 horizontal lines across the page. The handwriting is dense and characteristic of the late 19th or early 20th century. The paper appears aged and slightly yellowed. The text is mostly illegible due to the cursive style and the quality of the scan.























Bildnis von Frau Dr. Klaus Werner 1974













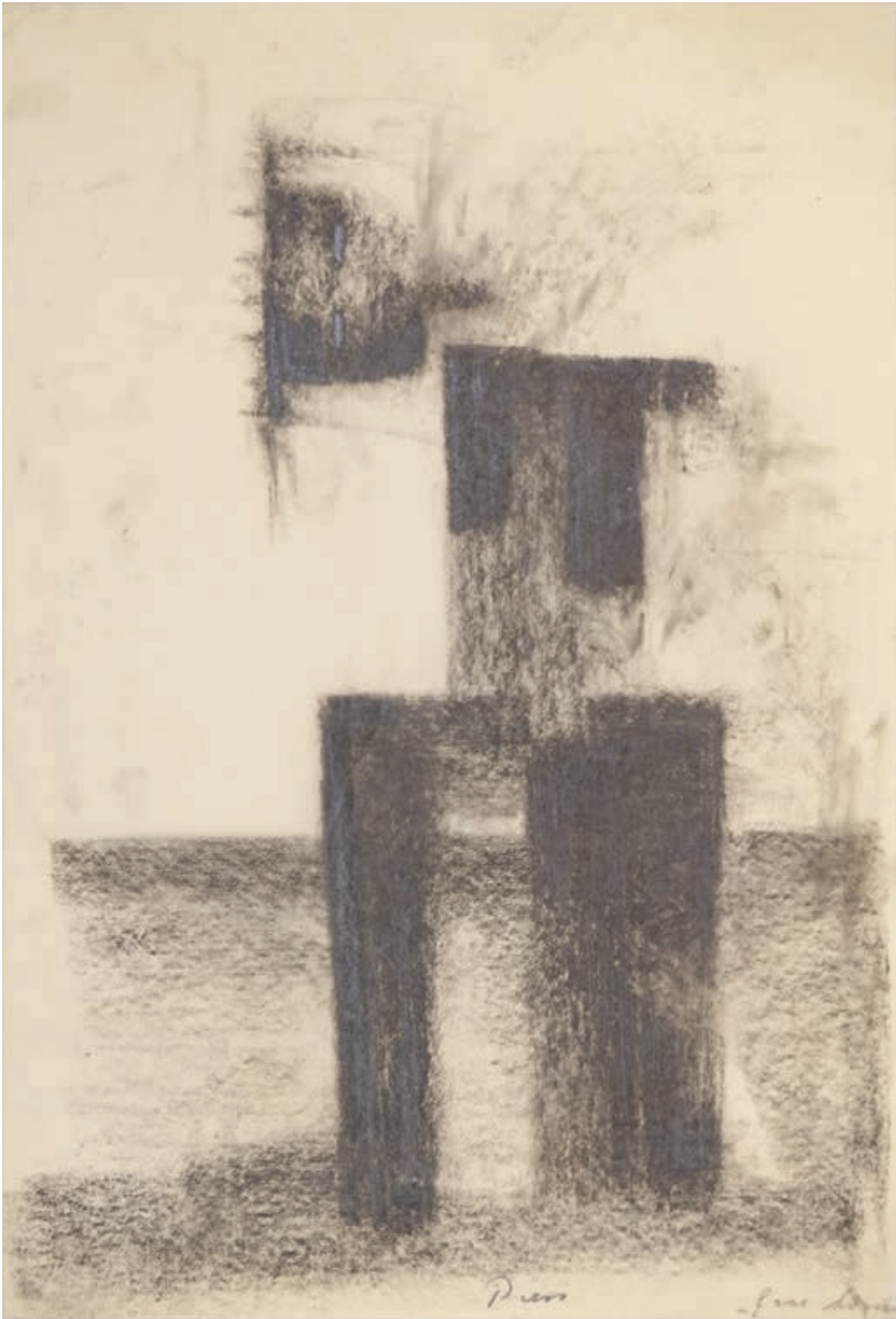




















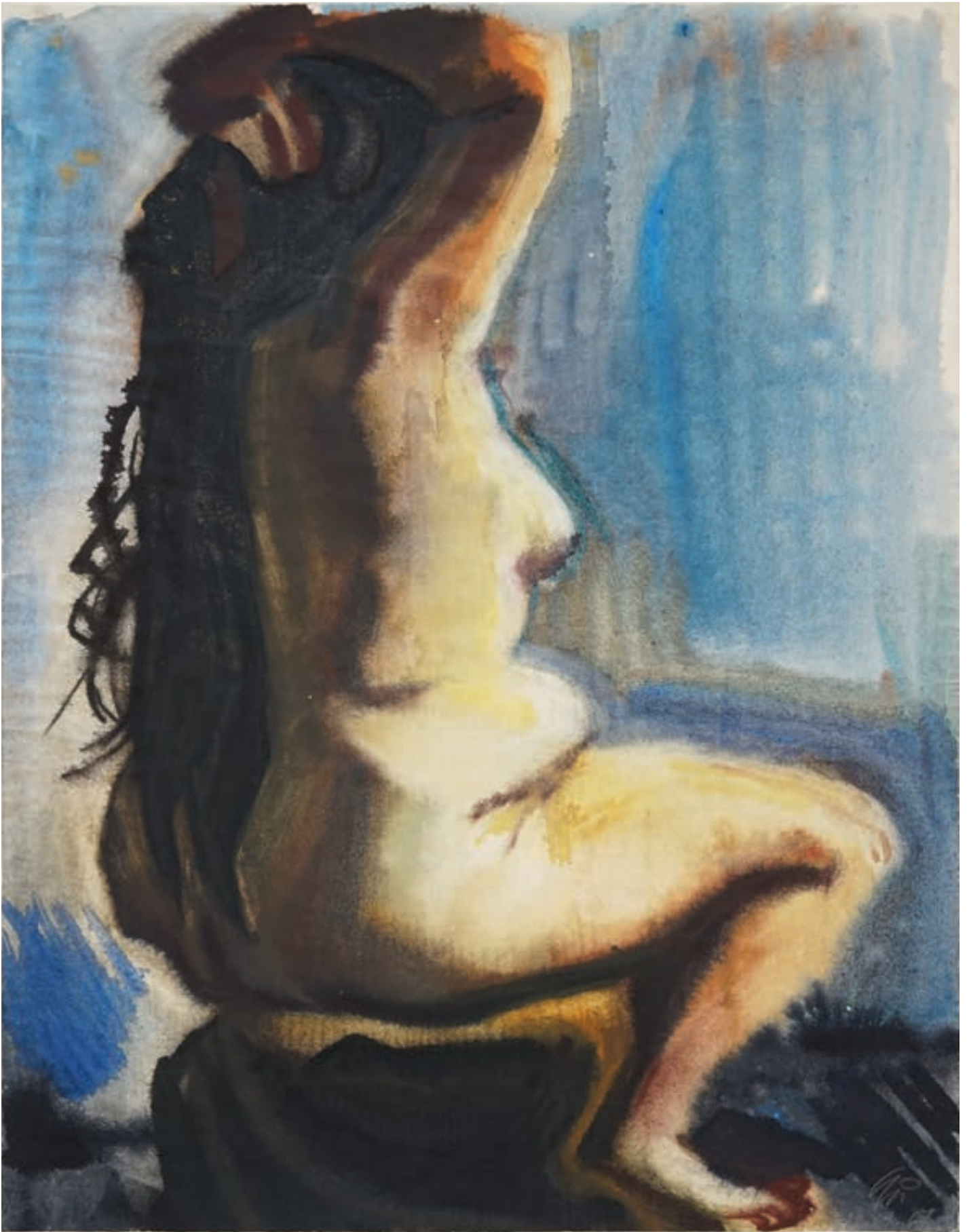
Curt Querner

Landschaft im Januar
12.1.1956



Rübenzieherin
3.11.1960





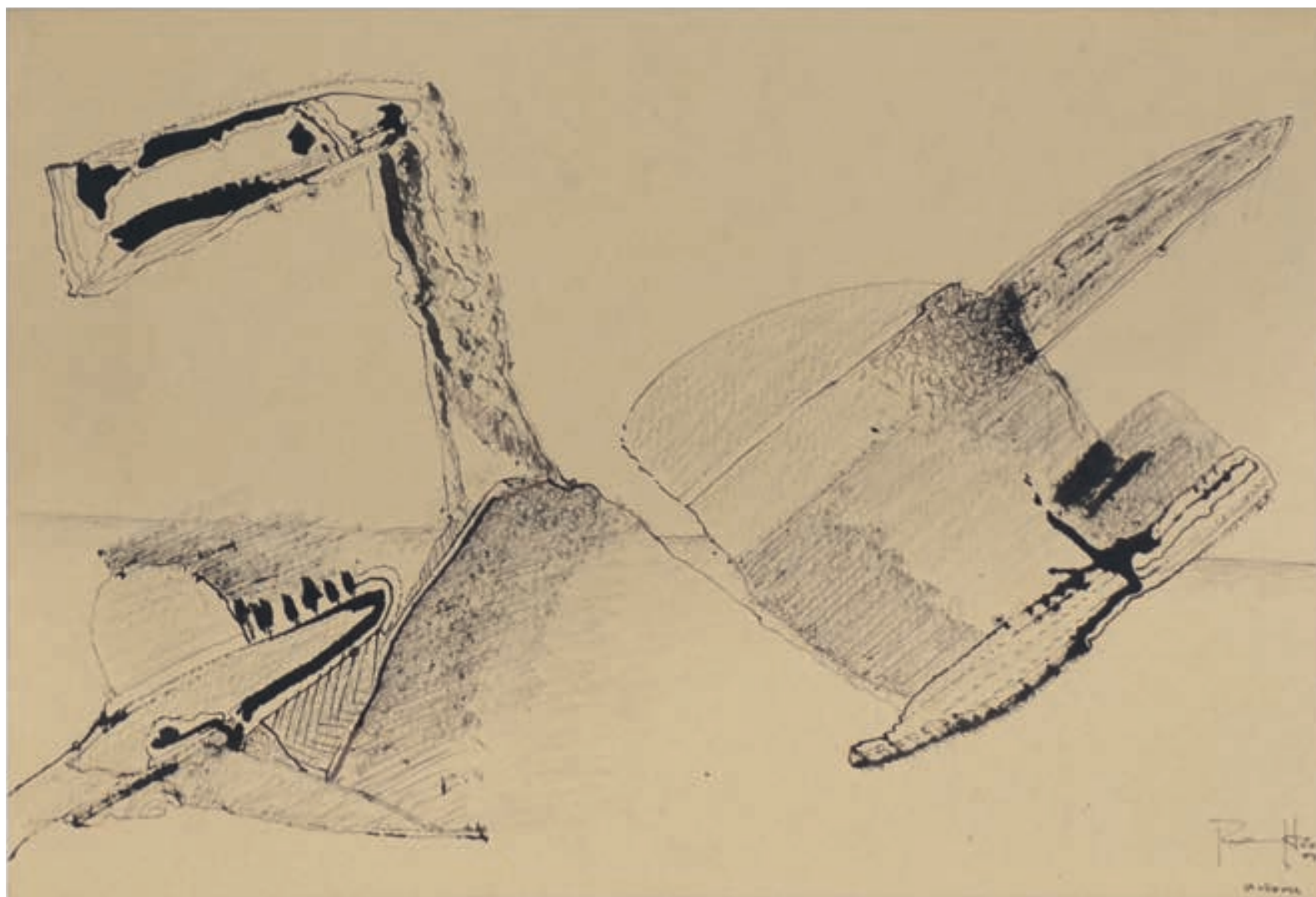
Selbstportrait 8.1.1975

















o. T. (Schaufensterpuppe) 1995









o. T. (Rückenakt vor Spiegel)



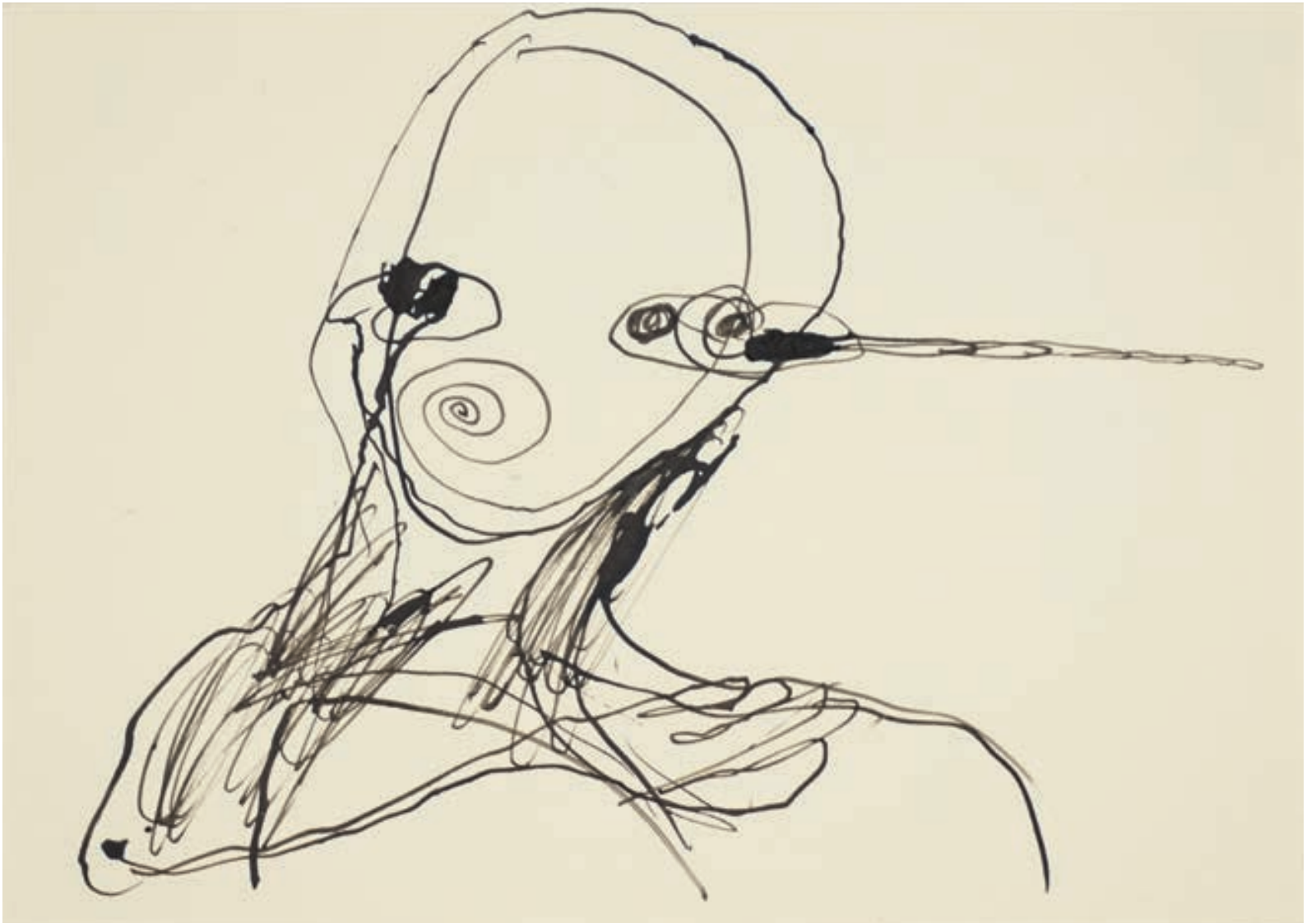














*Frauenkopf
aus der Folge
„Cachaca“*









o. T. 1990

















Siegerfiguren 1991

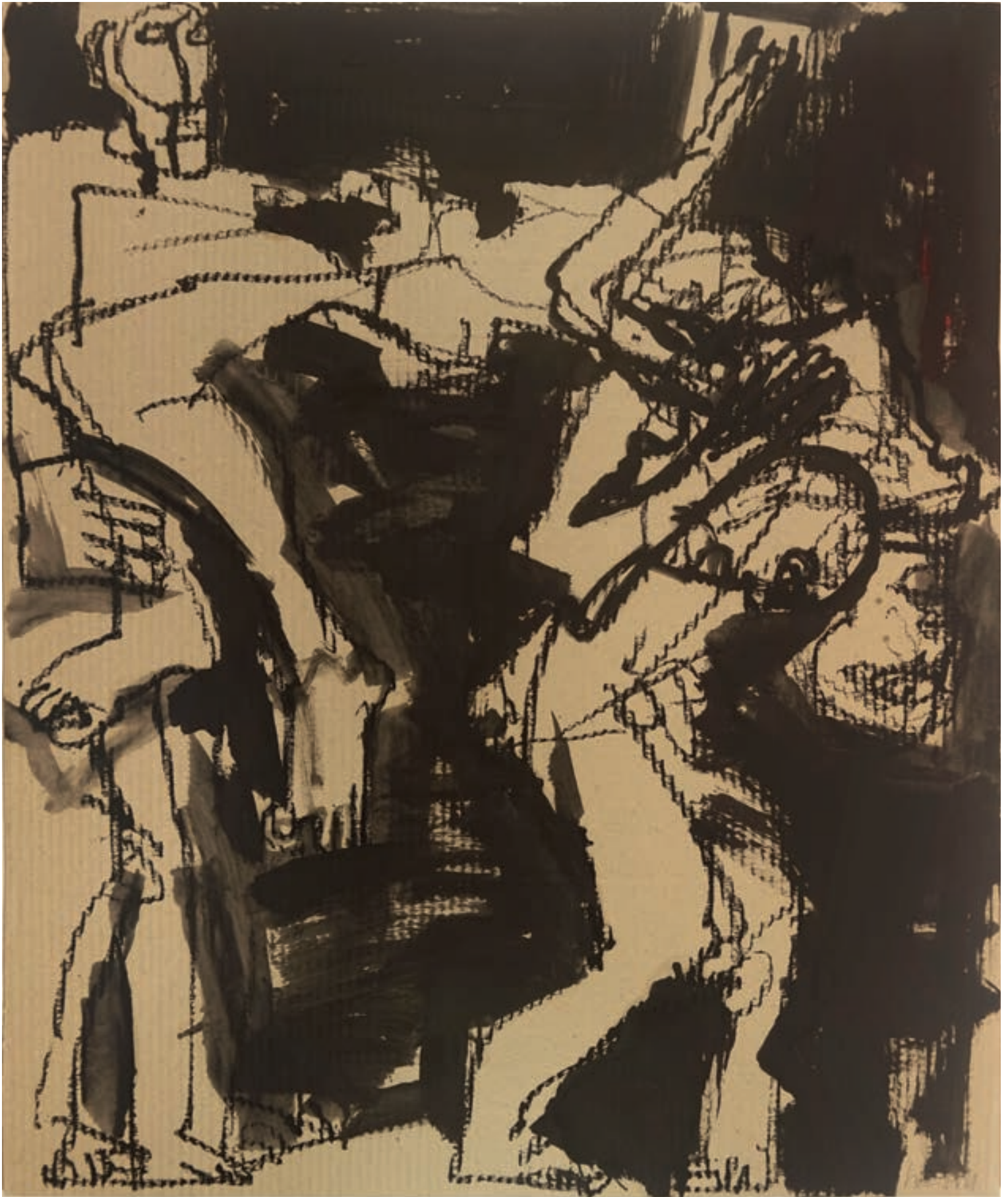


Träger 2005

Träger 2005



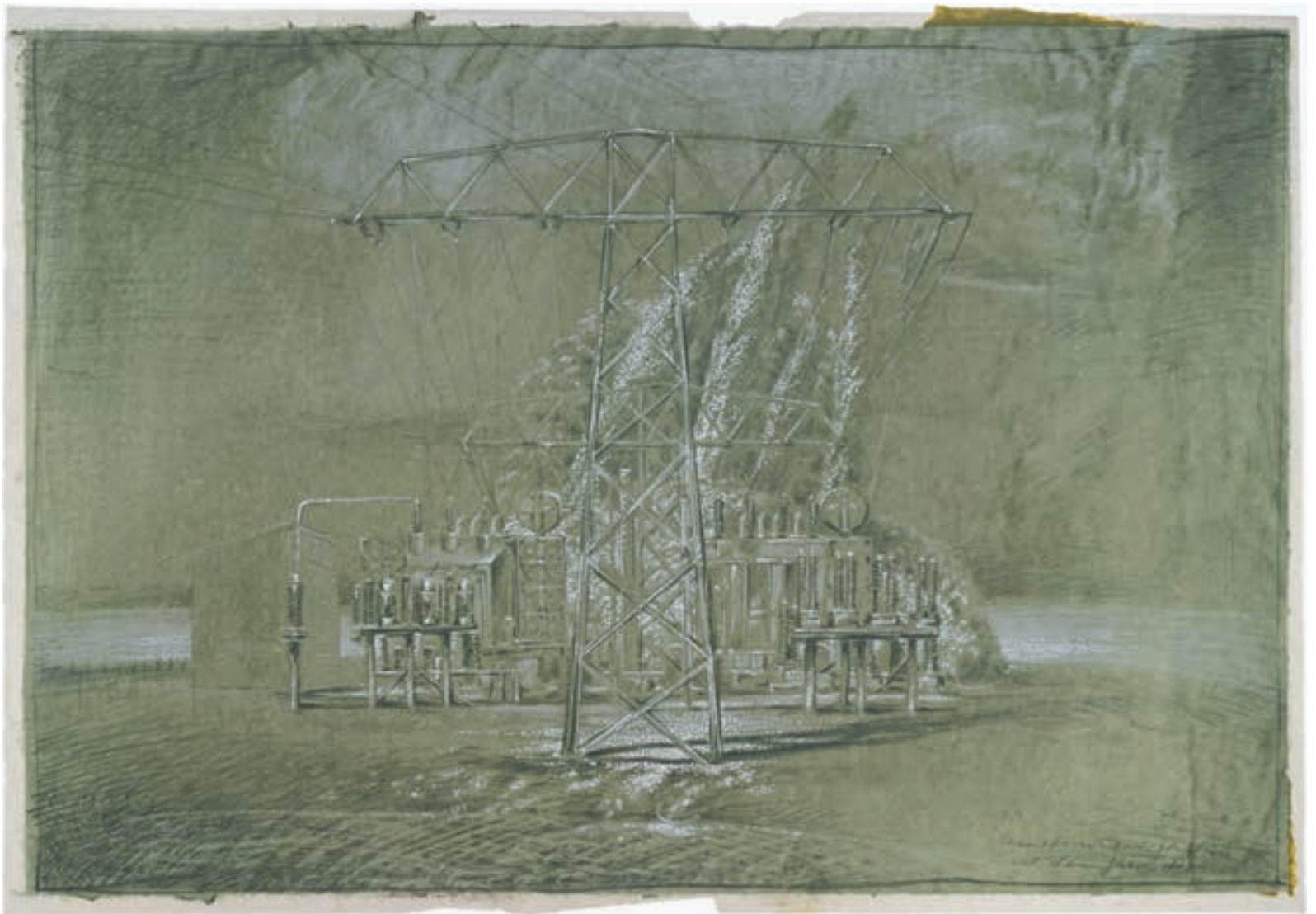






























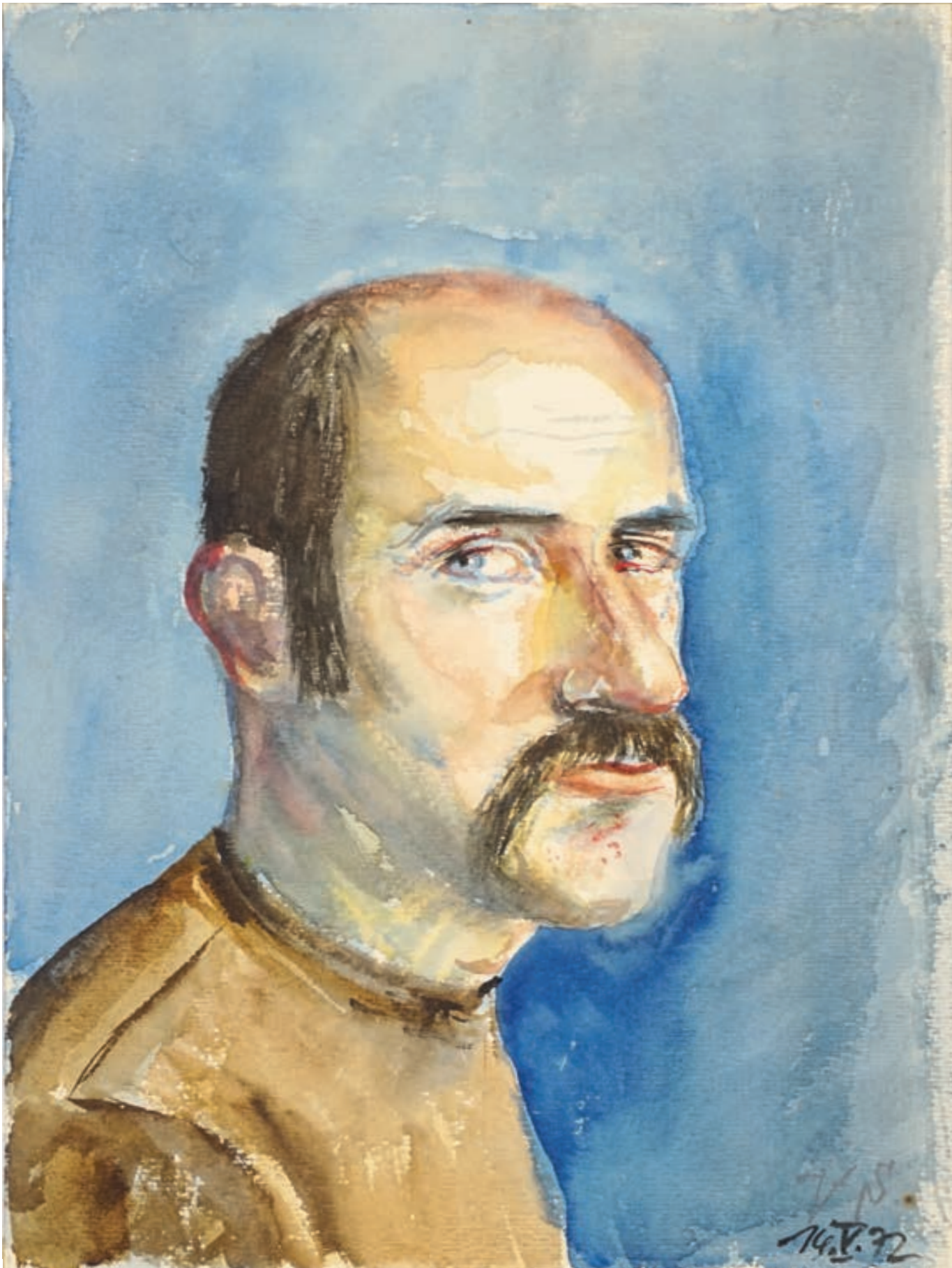




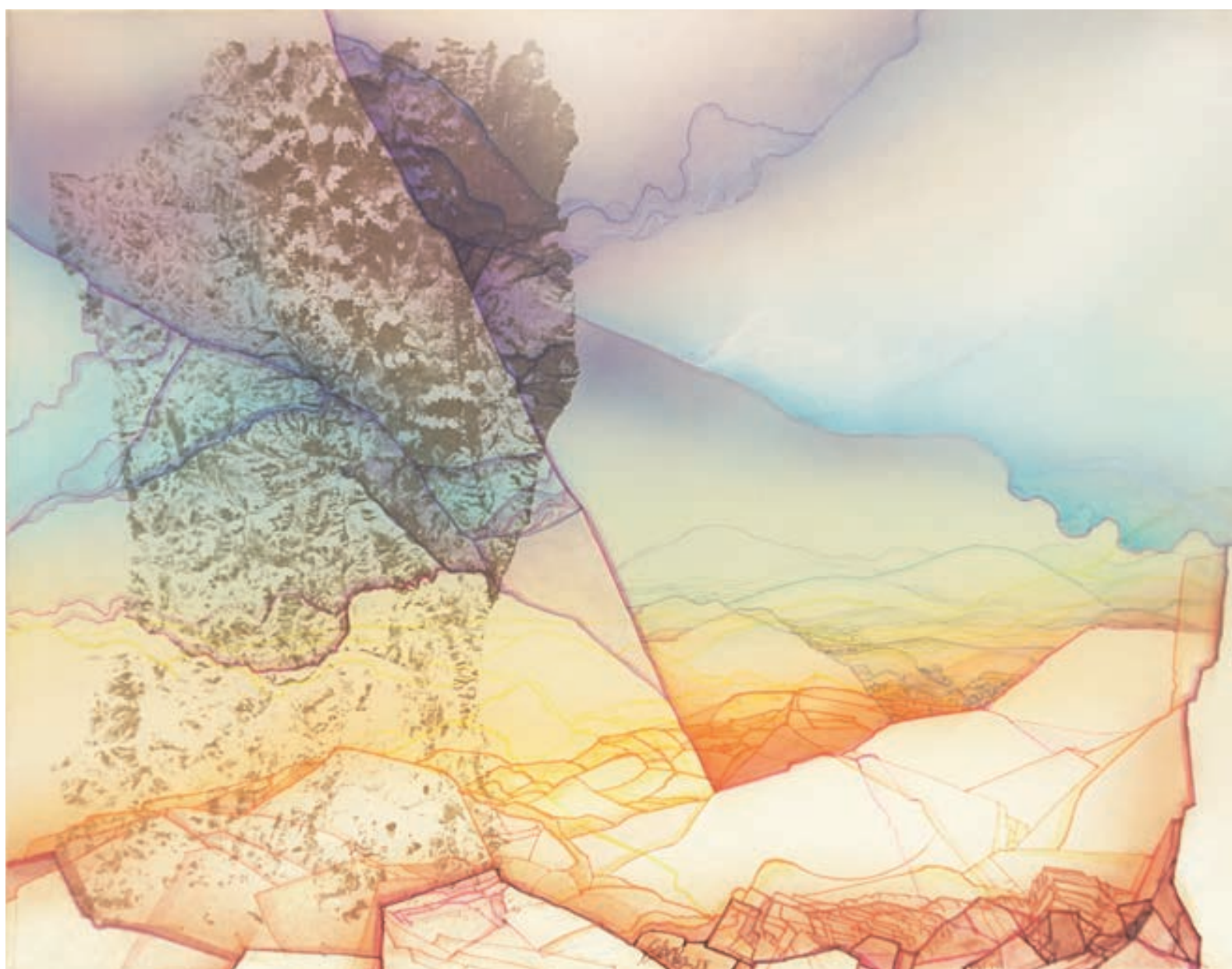


























Max Uhlig

Landschaft 12.5.1980

Gallentiner Ufer 1981



Zwei Figuren im Regen (aus der Serie „Straßenszene“) 1985













o. T. (Schreitender Akt) 2003





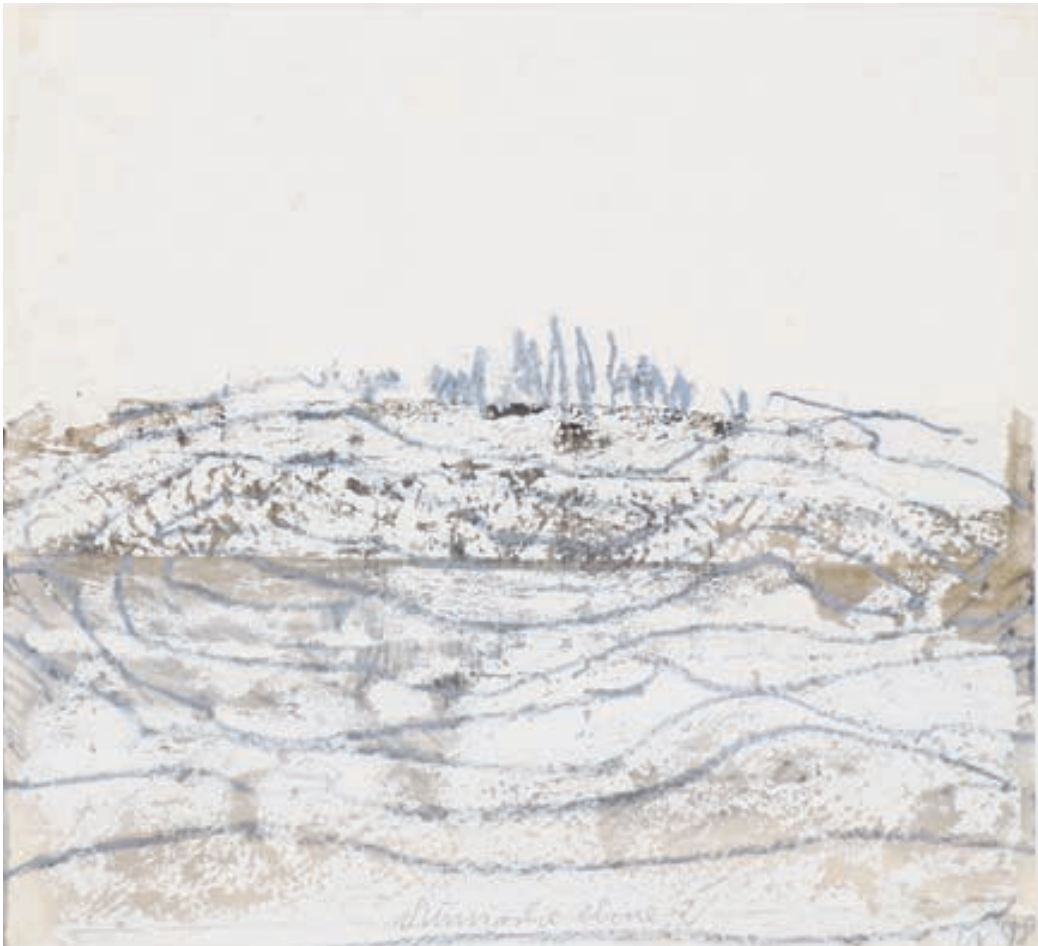




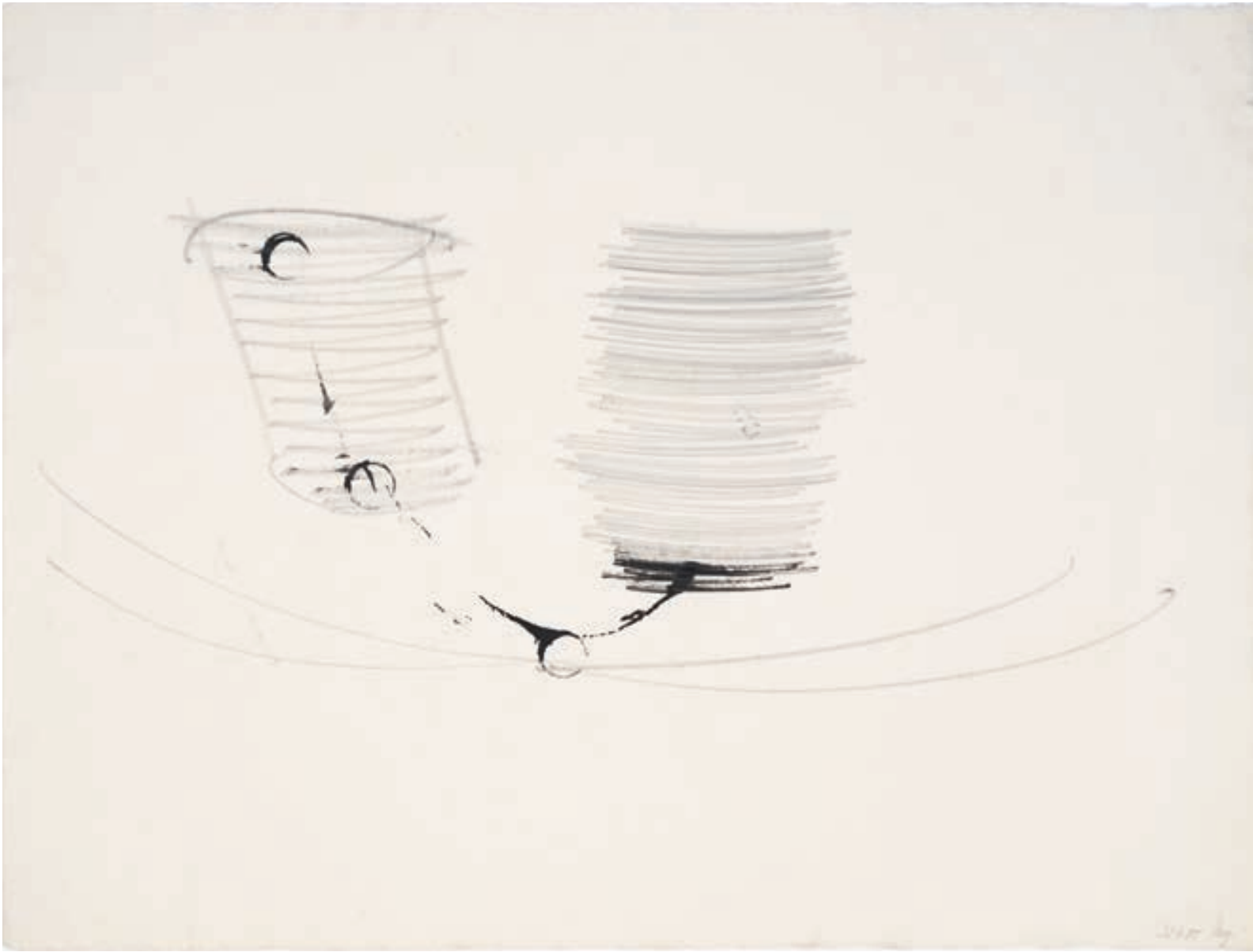
Jan Wawrzyniak



dänische Ebene 1 1998



dänische Ebene 2 1998















Saxophonist / Conny Bauer 1988













nach E.L.K. (Zigeunerin) 1986





Kücheninterieur mit Ofen 1946







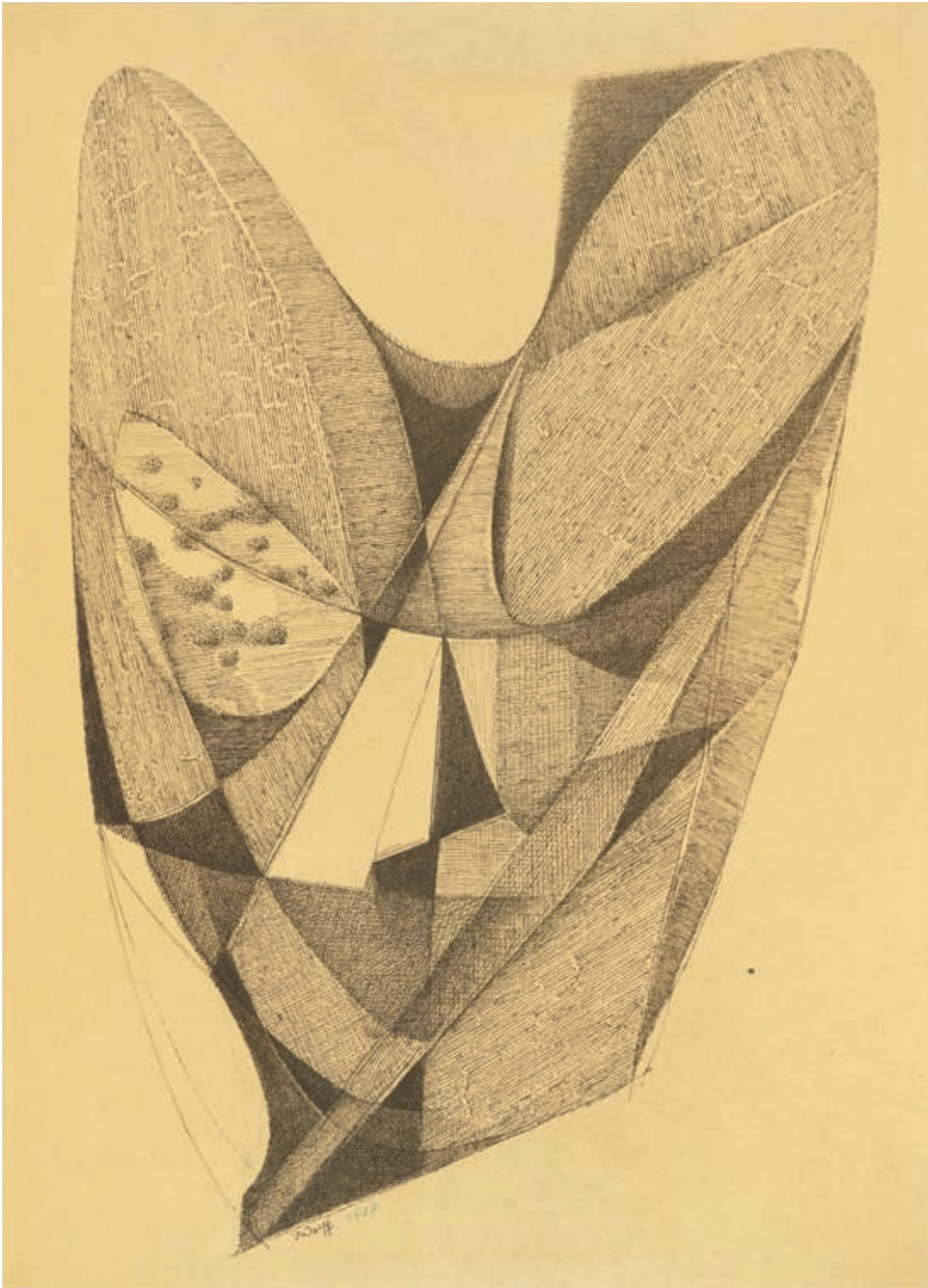






























Zwei Bäume im Winter (Schlosspark Machern) 1991

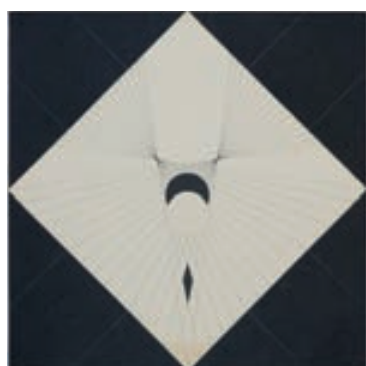


Verzeichnis der Werke

Das nach Künstlern alphabetisch geordnete Verzeichnis erfasst den gegenwärtigen Bestand der Sammlung. Die Werke einzelner Künstler sind chronologisch geordnet. Undatierte Arbeiten wurden den Schaffensperioden zugeordnet, soweit dies möglich war. Die Angaben zu den Arbeiten wurden Werkverzeichnissen entnommen oder folgen Angaben der Künstler, der Verwalter ihrer Werke oder denen der Kunsthändler. In runden Klammern stehende Titel sind nicht autorisiert und beziehen sich in der Regel auf die Darstellung. Künstler, deren Namen sich in den letzten Jahrzehnten änderten, werden unter dem in der Sammlung häufigeren Namen aufgeführt. Alle Arbeiten sind unter www.Lichtenstein-Stiftung.de abgebildet.

Karl-Heinz Adler

Geb. 1927 Remtengrün/Vogtland
Gest. 2018 Dresden

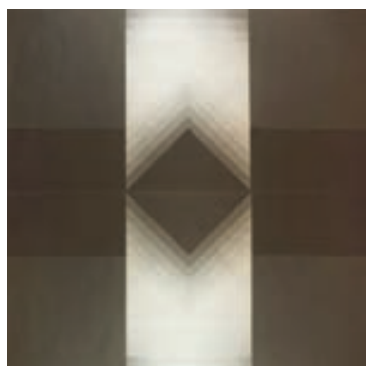


Konstruktive Lineaturen mit Kreisflächen
1970
Feder/Tusche/Collage, 42,0x42,0 cm

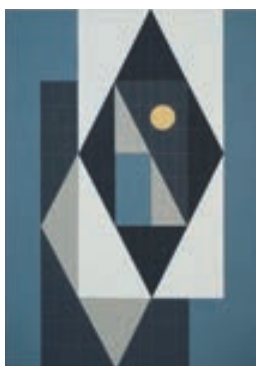
Magische Konstruktion aus Quadraten u. Kreisflächen, 1975/76
Aquarell/Bleistift/Collage,
60,0x60,0 cm

*Transparente Schichtungen mit seriellen
Linierungen* 1980/81
Aquarell/Bleistift/Collage,
63,0x63,0 cm (> Seite 25)

o. T. (XII 1) 1981/82
Collage/Tusche, 40,0x50,0 cm



Transparente Schichtung 1983
Collage, 63,0x63,0 cm



*Schichtung von zwei mittig ausgeschnittenen
Rechtecken* 1984–85
Bleistift/Collage auf farbigen Papieren,
60,0x42,0 cm

*Transparente Schichtung serieller
Dreiecke Bl. 1* 1985/86
Bleistift/Collage, 88,0x68,0 cm
(> Seite 26)



5 Sequenzen XI 1986
Bleistift, 79,5x68,0 cm

o. T. (Lineaturen aus Dreieck) 1986
Bleistift, 64,0x64,0 cm

5 Sequenzen XIII 1987
Bleistift, 81,0x61,0 cm

Serielle Lineaturen Bl. A 1988
Bleistift, 56,0x40,0 cm (> Seite 27)

Serielle Lineaturen Bl. B 1988
Bleistift, 56,0x40,0 cm

Serielle Lineaturen Bl. C 1988
Bleistift, 56,0x40,0 cm

Gerhard Altenbourg (Gerhard Ströch)

Geb. 1926 Rödichen-Schnepfenthal/
Thüringen
Gest. 1989 Meißen

Der Schneemann WVZ 61/20 1961
Pitt-Kreide/Bleistift, 65,0x50,3 cm
(> Seite 30)

[Sitzender] WVZ 72/56 1972
Bleistift/Chinesische Tusche, 36,5x27,3 cm

Dolce far niente WVZ 73/15 1973
Aquarell/Tempera/Chinesische Tusche,
20,5x16,3 cm (> Seite 29)

Das schwierige Dazwischen WVZ 74/42 1974
Chinesische Tusche 39,3x29,5 cm



Hinauf-Blick WVZ 80/35 aus „Wund-Denk-
male“ 1980
Bleistift/Aquarell/Pastell, 28,0x31,0 cm

Der Hügel Schatten in dir WVZ 83/24 1983
Aquarell/Pitt-Kreide/Gouache/Pastell/
Rötel/Bleistift, 23,5x51,3 cm

*Sprich aus den verborgenen Namen, das
Unzählbare* WVZ 83/44 1983
Aquarell/Tusche/Pastell/Gouache/Bleistift
über Lithografie, 40,0x29,8 cm (> Seite 28)

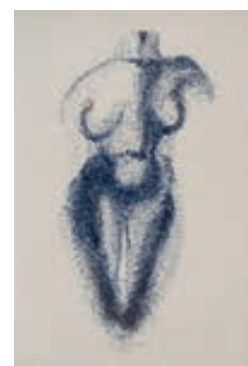


[Ruhend in Braun unter azurnem Zelt] 90/N 99
Bleistift/Pastell/Gouache 48,5x67,5 cm

[Mit dem Pelzchen] 90/N 383
Bleistift/Pitt-Kreide, 49,0x66,0 cm

Theo Balden (Otto Koehler)

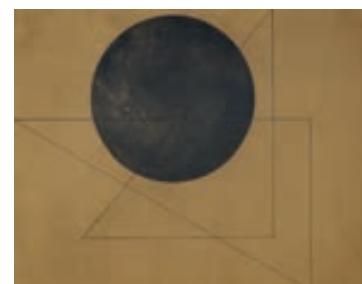
Geb. 1904 Blumenau/Brasilien
Gest. 1995 Berlin



Weiblicher Torso 1980
Filzstift, 41,5x29,5 cm

Horst Bartnig

Geb. 1936 Militsch/Schlesien
Lebt in Berlin



Kreis und 2 Dreiecke 1988
Feder/Schablonendruck, 48,0x62,0 cm

Herbert Behrens-Hangler

Geb. 1898 Berlin
Gest. 1981 Fredersdorf/Brandenburg



Vor dem Auftritt 1922
Feder, 49,0x40,0 cm

Interieur 1924
Feder/Pinsel/Tusche, 49,0x63,2 cm
(> Seite 32)

Stilleben, 1926
Bleistift/Sepia, 44,5x52,5 cm
(> Seite 33)

o. T. 1963
Farbkreide, 67,0x56,0 cm (> Seite 31)

o. T. 1960er Jahre
Farbstifte/Kohle, 69,5x47,7 cm

Wolfgang Berger

Geb. 1947 Leipzig
Lebt in Leipzig

Der Spieler mit der Kanne 1985
Gouache über Lithografie, 59,5x42,0 cm

Mutter II 1985
Gouache über Lithografie, 59,5x42,0 cm

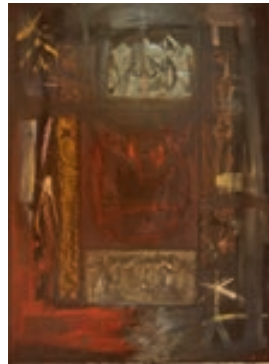


Unruhe 4-befangen 1985
Gouache über Lithografie, 59,5x42,0 cm

Die Unschuld 1985
Gouache über Lithografie, 59,5x42,0 cm

Wolfgang E. Biedermann

Geb. 1940 Plauen
Gest. 2008 Leipzig



Kommunikation von Spuren
Mischtechnik, 93,0x68,0 cm

Markus Bläser

Geb. 1976 Leipzig
Lebt in Leipzig



Atelierblicke 2010
Kohle, 21,2x29,7 cm

*... noch eine Markise für die Schattenseite
des Hauses* 2012

Bleistift/Gouache, 30,0x21,0 cm

Roland Boden

Geb. 1962 Dresden
Lebt in Berlin



o. T. 1991
Tempera über Linolschnitt,
49,0x63,0 cm

o. T. 1992
Mischtechnik, 70,0x50,0 cm
(> Seite 45)

o. T. 1993
Mischtechnik, 51,3x72,5 cm

Lothar Böhme

Geb. 1938 Berlin
Lebt in Berlin



o. T. (*Liegender Frauenakt*)
Bleistift/Tusche, 36,6x45,3 cm

o. T. (*Liegender Akt*) 1976
Öl/Karton, 54,0x73,4 cm

Stilleben mit Früchten und Tisch 1985
Öl/Karton, 59,5x42,0 cm

o. T. (*Sitzender Akt*) 1988
Öl/Karton, 70,0x50,5 cm

o. T. (*Liegender Akt*)
Öl/Karton, 50,0x60,0 cm

o. T. (*Torso eines weiblichen Aktes*)
Öl/Karton, 100,0x60,0 cm

o. T. (*Ruhender Akt*)
Öl/Karton, 42,0x57,0 cm

o. T. (*Sitzender Akt*)
Öl/Karton, 57,8x42,0 cm (> Seite 35)

o. T. (*Liegender Akt*) 2003
Öl/Karton, 50,0x70,5 cm



o. T. (*Weiblicher Akt*)
Öl/Karton, 59,5x42,0 cm

o. T. (*Kopf behelmt*)
Öl/Karton, 88,0x65,0 cm (> Seite 34)



o. T. (*Kopf*)
Öl/Karton, 34,5x25,5 cm

Irene Bösch

Geb. 1940 Chemnitz
Lebt in Chemnitz

o. T. (*Blumen*)
Aquarell, 51,0x38,0 cm (> Seite 38)



Falter
Aquarell, 50,5x75,5 cm

Günther Böttger

Geb. 1949 Wiederau/Sachsen
Lebt in Königshain/Wiederau



zwei
Mischtechnik, 41,5x29,5 cm

o. T.
Mischtechnik, 41,5x29,5 cm

Rüdiger Philipp Bruhn

Geb. 1955 Zschopau
Gest. 2018 Chemnitz

Opferstein 1988
Mischtechnik, 85,0x58,8 cm
(> Seite 37)



Irgendwo 1988
Mischtechnik, 59,0x83,4 cm

Schulterschluss 1991
Mischtechnik, 75,0x104,5 cm

Hauszeichen II 1992
Mischtechnik, 76,0x108,0 cm

Hemd 1994
Mischtechnik, 102,0x74,0 cm
(> Seite 36)

o. T. 1995
Mischtechnik, 109,0 x76,0 cm

Bunker 1995
Mischtechnik, 101,0x70,0 cm

*Die fehlende Seite aus dem Voynich-
Manuskript* 2012
Mischtechnik, 46,5x 58,5 cm

Uwe Bullmann

Geb. 1945 Zwickau
Gest. 2016 Chemnitz



Irisblüte 2001
Aquarell, 68,0x48,0 cm

Dietrich Burger

Geb. 1935 Bad Frankenhausen
Lebt in Roda/Grimma

Insassen 1995
Grafit, 36,2x48,0 cm (> Seite 39)

o. T. (*Mädchenkopf*) 13.1.2006
Grafit, 24,5x21,5 cm



o. T. (*Am Strand*) 2009
Aquarell/Bleistift, 23,0x34,4 cm

o. T. (*Am Strand*) 2009
Aquarell/Bleistift, 23,0x33,7 cm

Heinrich Burkhardt

Geb. 1904 Altenburg
Gest. 1985 Berlin



o. T. (*Gebirgslandschaft*) 1976
Aquarell, 35,0x48,9 cm

Carlfriedrich Claus

Geb. 1930 Annaberg-Buchholz
Gest. 1998 Chemnitz

o. T. (*für Herrn Dr. Müller*) WVZZ 542 1970
beidseitig Feder/Kreide/Tusche auf
Transparentpapier, 8,3x12,8 cm
(> Seite 40)



Bagatelle WVZZ 588 1972
beidseitig Feder/Tusche auf
Transparentpapier, 6,7x8,8 cm

o. T. (*für Herrn Schmidt*) 8.3.1983
beidseitig Kreide/Tusche auf
Transparentpapier, 10,5x14,9 cm
(> Seite 41)

Fritz Cremer

Geb. 1906 Arnberg/Ruhr
Gest. 1993 Berlin

Einfalt 1966
aquarellierte Radierung, 25,0x32,3 cm
(> Seite 42)



o. T. (*Sitzender weiblicher Akt*) 1978
Bleistift, 41,8x29,5 cm

Klaus Dennyhardt

Geb. 1941 Dresden
Lebt in Dresden



o. T. 1983
Aquarell/Collage, 30,0x24,5 cm

Jochen Deutsch

Geb. 1972 Mainz
Lebt in Dresden



o. T. (*Akt stehend*) 24.10.2001
Pinsel/Tusche, 41,6x29,0 cm

o. T. (*Akt sitzend*) 2002
Pinsel/Feder/Tusche, 30,0x21,0 cm

Georg Dick

Geb. 1971 Karl-Marx-Stadt
Gest. 2011 Chemnitz



Die Mutter Erde 2002
Holzschnitt/Gouache/Tapete,
74,2x55,5 cm

Der Schein 2002
Holzschnitt/Gouache/Tapete,
74,2x55,5 cm

Der Welt-Wach-Hund 2002
Holzschnitt/Gouache/Tapete,
74,9x55,5 cm

Brigitte Dietrich

Geb. 1950 Chemnitz
Lebt in Göpfersdorf bei Altenburg

Giebel/Wohnhaus Quellenhof 2012
Aquarell/Kohle, 16,0x12,0 cm



Kleiner Frühling 2013
Pastell, 34,0x63,0 cm

Erich Dietz

Geb. 1903 Zipsendorf bei Altenburg
Gest. 1990 Plottendorf bei Altenburg

Teichlandschaft 1952
Rohrfeder/Tusche, 53,5x39,0 cm
(> Seite 45)

o. T. (*Landschaft am See*) 1955
Rohrfeder/Tusche, 61,0x42,0 cm

Weiden am Bach 1974
Pastell, 44,0x40,6 cm

o. T. (*Weiden*)
Rohrfeder/Tusche, 45,5x34,8 cm

o. T. (*Abstrakte Komposition*) 1974
Farbstift auf getöntem Papier,
50,0x70,0 cm (> Seite 46)

o. T. (*Abstrakte Komposition/Ausstrahlung*)
1974

Farbstift, 66,0x43,0 cm



o. T. (*Abstrakte Komposition*) 1974
Farbstift auf getöntem Papier,
50,0x70,0 cm

Frühling 1974
Farbstift, 61,0x45,5 cm

o. T. 1977
Farbstift, 102,0x73,4 cm

o. T. (*Abstrakte Komposition*) 1982
Farbstift, 45,5x61,0 cm

o. T. (Sommerlandschaft am Weiher) 1982
Pastell, 65,5x50,0 cm

Alte Fabrik 1982
Pastell, 65,0x50,0 cm

Umgestürzter Baum 1983
Pastell, 63,5x48,0 cm



Winterlandschaft 1984
Kohle/Pastell, 58,5x50,0 cm

Naturgewalt 1987
Grafit, 34,8x48,5 cm

Im Garten 1987
Rohrfeder/Tusche, 51,0x36,5 cm

o. T. (Umgestürzte Weide) 1988
Kreide/Pastell, 58,0x49,0 cm
(> Seite 43)



Obstgarten hinter dem Gehöft 1988
Kreide/Pastell, 35,0x50,0 cm

Herbstlandschaft 1989
Pastell, 65,0x50,0 cm

o. T. (Herbstlandschaft/Weiden am Bach) 1989
Pastell, 65,0x50,0 cm (> Seite 44)

Herbstlandschaft/Weiden 1989
Pastell, 70,0x50,0 cm

Florales 1989
Farbstift, 102,0x73,5 cm (> Seite 47)

Kurt Dornis

Geb. 1930 Glogau/Schlesien
Lebt in Leipzig

Wellenwerk Wahren 1968
Aquarell/Grafit/Farbstift, 48,0x63,0 cm
(> Seite 48)

Dottore (Wolfgang Lehmann)

Geb. 1935 Dresden
Gest. 2009 Hamburg



Blumenstrauß 1975
Feder, 72,5x51,0 cm

Praeludium cum fuga 1981
Feder/Tusche, 51,0x73,0 cm

Dame mit Hut und Schleier 14.1.1982
Feder, 53,0x36,0 cm

Andreas Dress

Geb. 1943 Berlin
Gest. 2019 Sebnitz



Fete 2012
Tusche über Siebdruck, 56,5x68,0 cm

Christine Ebersbach

Geb. 1954 Strelln/Sachsen
Lebt in Wurzen

Licht auf der Weser 2002
Aquarell, 36,0x40,0 cm (> Seite 49)



Fähre (zur Leitermann-Edition) 2006
Aquarell, 12,0x17,0 cm

Seestück 4 2007
Aquarell, 36,0x48,0 cm

DARSS 5.9.2007
Aquarell, 12,6x17,0 cm



Darss 3 2012
Aquarell, 12,0x17,0 cm

Hartwig Ebersbach

Geb. 1940 Zwickau
Lebt in Leipzig

van Gogh 1986
Gouache, 102,0x73,3 cm (> Seite 50)



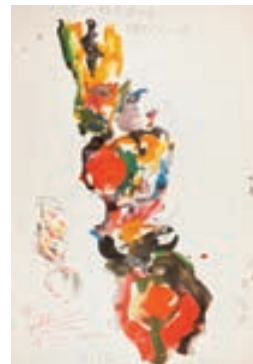
Kasper seitwärts 1986
Gouache, 102,5x73,3 cm

mal so 1987
Gouache/Karton, 72,2x50,5 cm

Glockenspiel 1988
Gouache, 73,5x51,0 cm

Brimborium 5 1988
Aquarell, 73,5x51,0 cm

als guten Hausgeist einen DRACHEN 1990
Gouache, 75,0x50,3 cm (> Seite 51)



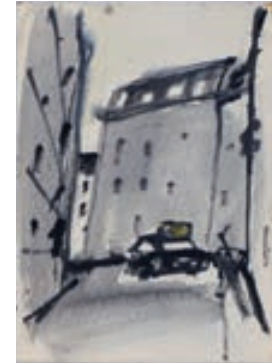
Kaspar Löffel 18 - „Immer einen gefüllten Bauch“ 2010/2012
Aquarell/Farbstifte/Bleistift, 70,0x50,0 cm

o. T.
Bleistift, 21,0x14,5 cm

Wolfram Ebersbach

Geb. 1943 Zwickau
Lebt in Wurzen

Leuchtreklame 5.4.1991
Aquarell/Bleistift, 16,0x12,0 cm
(> Seite 53)



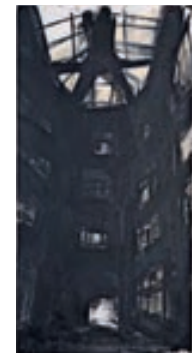
Taxi 24.1.1992
Aquarell/Bleistift, 16,0x12,0 cm

Lichtfleck 11.3.1992
Aquarell/Bleistift, 16,0x12,0 cm

Treppe 20.8.1992
Aquarell/Bleistift, 16,0x12,0 cm

Leipziger Passagen 1998
Acryl, 45,7x72,7 cm (> Seite 52)

Brücke - Bahnunterführung Berliner Str. (2) 2000
Acryl, 38,0x68,0 cm



Hansahof (1) 2004
Acryl, 73,0x36,3 cm

Museum der Bildenden Künste Leipzig (3) 2007/08
Acryl, 76,5x57,5 cm

Leipziger Partheegraben 20.7.2011
Kasein, 39,5x44,5 cm

Franz Ehrlich

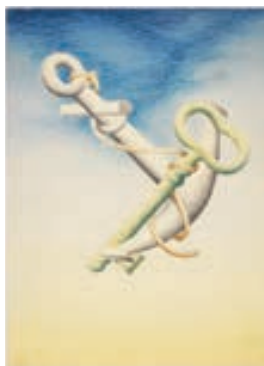
Geb. 1907 Leipzig-Reudnitz
Gest. 1984 Bernburg

o. T. (Konkret-technische Komposition)
Bleistift/Feder/Tusche, 53,5x35,5 cm
(> Seite 55)

Schwünge III 1931
Bleistift, 20,9x29,4 cm

o. T. (Brückenkomposition) 1936
Aquarell/Bleistift/Tempera, 35,7x25,0 cm (> Seite 54)

Sabotage 1935
Aquarell/Kreide, 35,6x25,0 cm
(> Seite 13)



o. T. (*Anker*) 1935
Aquarell, 34,5x25,0 cm

Fritz Eisentraut

Geb. 1895 Burgstädt
Gest. 1973 Burgstädt



o. T. (*Rummelplatz*)
Aquarell, 36,0x48,0 cm

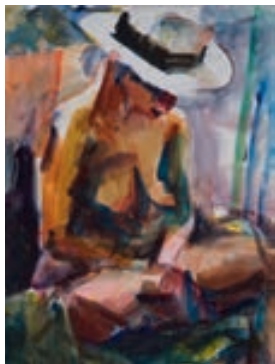
Jörg Ernert

Geb. 1974 Leipzig
Lebt in Leipzig

Hafen mit Einschiffung der Königin von Saba 1. Fass. 2005
Kohle, 66,0x83,5 cm (> Seite 56)

Chinatown-Gemüsekeiste 2007
Acryl, 70,0x50,4 cm

Chinatown-Gang 2007
Acryl, 70,0x50,0 cm (> Seite 57)



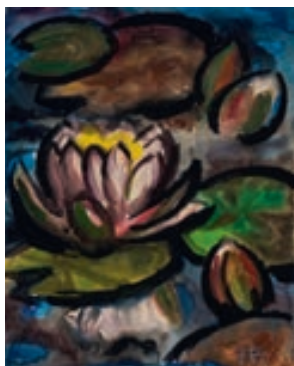
Panamafrau 2007
Aquarell, 41,0x31,0 cm

Johannes Feige

Geb. 1931 Crimmitschau
Lebt in Glauchau

o. T. (*Weiblicher Akt mit Rabe*)
Aquarell, 59,5x42,0 cm

Sonnenblumen
Aquarell, 45,0x65,5 cm



Seerosen 1999
Aquarell, 47,5x37,0 cm

Steffen Fischer

Geb. 1954 Dohna bei Dresden
Lebt in Dresden



weiche von mir ...! 1991
Acryl/Kohle/Ölkreide, 70,0x91,0 cm

Trunkenes Paar 1991
Acryl/Kohle, 97,0x68,0 cm (> Seite 58)

Lutz Fleischer

Geb. 1956 Dresden
Gest. 2019 Dresden



Bildnis 1991
Collage/Acryl, 73,3x51,0 cm

Post für Dich 1993
Collage/Acryl, 51,2x36,8 cm

im Bureau 1993
Collage/Acryl, 73,3x51,0 cm (> Seite 59)

o. T. 1994
Collage, 59,5x42,0 cm

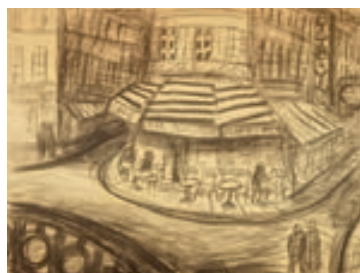
Ablage/Bureau 2006
Collage, 53,0x37,7 cm

Quersumme 4 2006
Collage/Acryl, 51,0x37,0 cm

Petra Flemming

Geb. 1944 Großsteinberg bei Leipzig
Gest. 1988 Arnstadt

Am 31.05. – Im Cafe de la Paix 1.6.1986,
Kohle, 49,2x63,2 cm (> Seite 60)



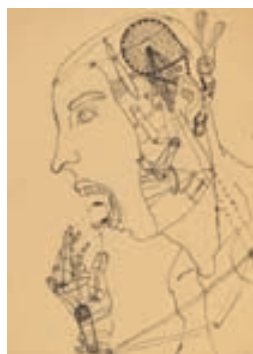
Cafe in Paris 20.9.1986
Kohle, 49,0x63,2 cm

Bettina Francke

Geb. 1975 Altenburg
Lebt in Leipzig

o. T. 2002
Feder/Tusche, 44,0x30,5 cm

o. T. 2002
Feder/Tusche, 44,0x30,5 cm



o. T. 2002
Feder/Tusche, 44,0x30,5 cm

o. T. 2002
Feder/Tusche, 44,0x30,5 cm

Roland Frenzel

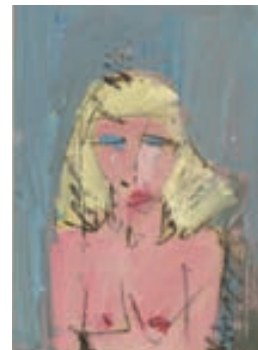
Geb. 1938 Leipzig
Gest. 2004 Leipzig

o. T. (*Maler und Modell*)
Tusche, 21,0x14,0 cm (> Seite 61)

o. T. (*Stillleben mit Kanne und Obstschale*)
1980

Tusche, 21,0x29,5 cm

o. T. (*Liegender Akt*)
Tusche, 21,5x30,0 cm



o. T. (*Weiblicher Halbakt*)
Gouache/Kreide, 29,5x21,0 cm

Michael Freudenberg

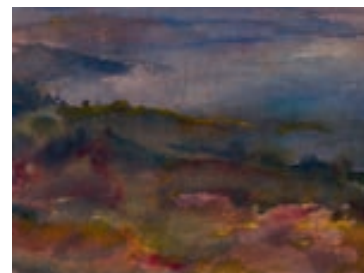
Geb. 1949 Dresden
Lebt in Großweitzschen/Sachsen



o. T. 1981
Acryl, 60,5x80,5 cm

Fritz Fröhlich

Geb. 1928 Zeitz
Gest. 2006 Sofia/Bulgarien



Nebel in der Bucht
Aquarell, 27,0x36,2 cm

blühende Obstbäume 1981
Aquarell, 42,0x60,5 cm

Anne Frühauf

Geb. 1980 Dresden
Lebt in Dresden

Winter 2006
Aquarell/Tusche, 11,0x16,0 cm

Widder 2009
Aquarell/Bleistift/Tusche,
45,8x60,8 cm



o. T. 2009
Mischtechnik, 45,6x60,8 cm

Paar 2009
Aquarell/Bleistift/Kreide/Tusche,
32,0x24,0 cm (> Seite 62)

Ellen Fuhr

Geb. 1958 Berlin
Gest. 2017 Berlin



C. W. (Christa Wolf) 2012
Kreide/Tusche über Holzschnitt,
59,3x42,0 cm

Peter Geist

Geb. 1956 Hohenstein-Ernstthal
Lebt in Göpfersdorf bei Altenburg



der Affe, der Drache, der Bock... 1996
Mischtechnik, 52,0x32,5 cm

Baum des Lebens 1998
Mischtechnik, 42,0x30,0 cm

AMRITA 1998
Mischtechnik, 35,5x33,0 cm (> Seite 64)

Offenbarung 5.K. 6. Vers „und hatte sieben Hörner und sieben Augen“ 2001
Mischtechnik, 49,6x32,6 cm

Ewige Eva 1998
Mischtechnik, 46,0x30,0 cm

Alter Mann 8.3.2003
Feder, 29,0x23,5 cm

AGNUS DEI 2005
Mischtechnik, 22,0x15,0 cm

Immer eine Leiter auf der Schulter 2005
Mischtechnik, 23,0x30,0 cm

Köpfe x vier x vier I 2011
Mischtechnik, 75,5x50,5 cm

Monde x vier x vier II 2011
Mischtechnik, 75,5x50,5 cm

Herz x vier x vier III 2012
Mischtechnik, 75,5x50,5 cm

Kreis x vier x vier IV 2012
Mischtechnik, 75,5x50,5 cm (> Seite 65)



Zwischengesichter 2012
Mischtechnik, 69,0x49,0 cm

Sonett III 2013
Aquarell/Tusche, 20,8x30,5 cm



Innere und äußere Leiter zu ... 2014
Mischtechnik, 24,5x9,5 cm

Günters Traum 2017
Feder/Tusche, 21,0x30,0 cm

Viadukt im Altenburger Land 2019
Feder/Tusche, 16,0x21,1 cm

Hubertus Giebe

Geb. 1953 Dohna bei Dresden
Lebt in Dresden



o. T. (Sitzender Akt nach rechts) 1982
Tusche, 42,0x59,5 cm

o. T. (Sitzender weiblicher Akt) 1989
Aquarell/Gouache/Tusche,
41,5x34,2 cm (> Seite 67)

Zwei Puppen, Kopf und Engel 1990
Tusche, 58,8x83,0 cm (> Seite 66)

o. T. (Sitzender Akt) 1994
Aquarell/Bleistift, 42,0x28,7 cm

Katja 2003
Aquarell/Bleistift, 39,5x50,0 cm



Fano/Dänemark 2013
Aquarell, 29,7x41,8 cm



Fano/Dänemark 6.7.2013
Aquarell, 29,3x38,5 cm

Fano/Dänemark 6.7.2013
Aquarell, 30,2x39,5 cm

o. T. (Landschaft in Dänemark) 19.7.2017
Aquarell/Farbstifte, 21,2x30,2 cm

Hermann Glöckner

Geb. 1889 Cotta bei Dresden
Gest. 1987 Berlin (West)

4 Schwünge 1962
Bleistift, 45,5x62,0 cm (> Seite 71)

o. T. (Aufgipfelung in Violett) 1976
Faltung/Kasein, 50,0x71,7 cm
(> Seite 69)

Streben vor 1980
Faltung/Kasein, 70,0x50,0 cm
(> Seite 68)



o. T. (Schwünge) 1984
Farbkreide, 50,5x70,0 cm

o. T.
Collage/Tempera, 37,5x50,0 cm
(> Seite 70)

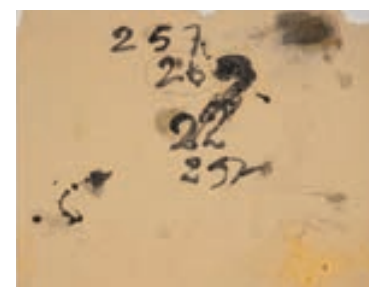
Dietrich Gnüchtel

Geb. 1942 Leipzig
Lebt in Leipzig

Komposition Nr. 175 4.3.1984
Mischtechnik, 46,7x60,0 cm
(> Seite 63)

o. T. (Komposition Nr. 181) 14.2.1985
Mischtechnik, 35,3x40,0 cm

o. T. (Komposition Nr. 324) 27.7.1986
Mischtechnik, 48,5x42,0 cm



Komposition Nr. 721 9.8.1988
Bleistift/Tusche, 54,0x55,7 cm

Dieter Goltzsche

Geb. 1934 Dresden
Lebt in Berlin

o. T. (Großes Stillleben mit Schale und Vase) 1980
Aquarell, 43,5x61,0 cm

Lychen 1982
Aquarell/Tusche, 23,1x33,9 cm

Solveigs Lied 1982
Tusche/Kreide über Lithografie,
36,0x48,7 cm

Hafen 1983
Aquarell, 36,0x48,0 cm



Stilleben mit Türkenbundblume 1986
Tusche/Bleistift über Lithografie,
49,0x35,5 cm

Frau mit Mann 1988
Mischtechnik, 61,0x39,5 cm (> Seite 75)

Porträt 1989
Feder/Tusche, 29,7x21,3 cm

Sardinien 1991
Bleistift/Tusche/Tempera,
70,5x98,8 cm (> Seite 72)

versuch / KIESEN 1986/95
Aquarell/Feder/Farbstift, 61,0x42,5 cm
(> Seite 74)

Nizza 2005
Aquarell/Feder/Farbstift, 50,3x43,0 cm

romantisch ist eine Seele, die verliert 2006
Aquarell/Feder/Farbstifte,
29,7x21,0 cm



o. T. 2006
Bleistift/Farbstift/Tusche, 19,6x21,0 cm

Günter Lichtenstein (Einer dieser Männer,
die unsere Armut verstanden) 2012
Tusche über Lithografie, 32,5x22,7 cm
(> Seite 73)

Dem Liebhaber ehemaliger Schönheiten
Aquarellierte Lithografie, 35,0x49,0 cm

Eberhard Göschel

Geb. 1943 Bubenreuth/Franken
Lebt in Dresden

Bäume, Sträucher, Felder 1978
Gouache, 48,0x62,0 cm (> Seite 77)



Nordhang 1978
Gouache, 48,0x62,0 cm

Landschaft mit gelbem Scheunengiebel 1980
Gouache, 48,0x63,0 cm (> Seite 76)

Grünlicher Giebel in Fürstenuau 1980
Gouache, 48,0x53,0 cm

Codierte Landschaft
Gouache, 48,7x63,0 cm (> Seite 79)

Florales 2001
Gouache, 48,3x63,7 cm

Durchblick (Drahtverhau) 2002
Gouache, 48,7x64,0 cm (> Seite 78)

Moritz Götze

Geb. 1964 Halle/Saale
Lebt in Halle/Saale

Die Nacht und ihre Rätsel 2013
Buntstift/Tusche auf Rostocker Pappe,
116,0x83,0 cm (> Seite 81)

Emma/Hoch oben 2016
Buntstift/Öl, 43,5x39,0 cm (> Seite 80)



Made in Mecklenburg 2017
Buntstift/Öl, 62,0x68,0 cm

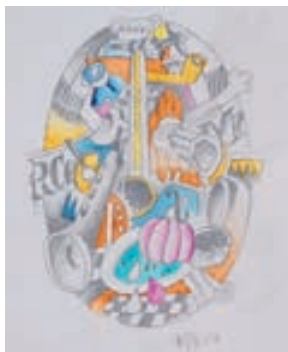
Wasja (Bernd) Götze

Geb. 1941 Altmügeln bei Oschatz
Lebt in Halle/Saale

Ballermann eins 1976
Mischtechnik, 56,8x48,0 cm

Ballermann zwei 1976
Mischtechnik, 62,2x48,0 cm (> Seite 82)

Ballermann 3 1976
Mischtechnik, 62,0x48,0 cm (> Seite 83)



o. T. (Stilleben) 2018
Aquarell/Bleistift, 29,7x21,0 cm

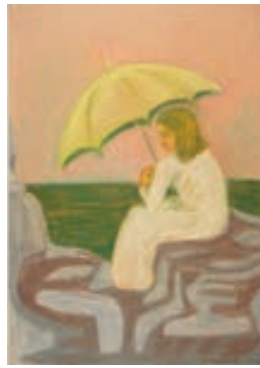
o. T. (Früchtestilleben mit Hase) 2018
Aquarell/Bleistift, 29,7x21,0 cm

Karen Graf

1963 Dresden
Lebt in Radebeul

Seeufer 2011
Grafit, 69,0x50,0 cm

Allee 2012
Grafit/Bleistift, 21,0x29,5 cm



Am Meer 2012
Mischtechnik, 42,5x30,0 cm



Landschaft mit Raben 28.8.2013
Mischtechnik, 40,0x50,0 cm

Peter Graf

Geb. 1937 Crimmitschau
Lebt in Radebeul

o. T. 15.7.1988
Grafit, 28,5x21,2 cm (> Seite 84)



o. T. 3.3.1988
Grafit, 18,8x29,0 cm



Landschaft
Öl/Karton, 35,0x51,0 cm

Zauberer
Mischtechnik, 34,5x24,3 cm

Der Zwerg Goliath mit dem Nest der
Beutelmeise 24.7.1991
Grafit, 29,0x21,0 cm

Saunaamore
Feder/Tusche, 28,5x21,2 cm
(> Seite 85)

Paul 1994
Grafit, 28,6x19,7 cm

Fang mir einen Fisch 1995
Aquarell/Kreide, 31,7x24,0 cm

Mann vor der Glotze 28.2.1996
Grafit, 24,5x21,0 cm (> Seite 86)



Kopf mit Hut 3.7.1998
Mischtechnik, 21,1x15,4 cm

Rhinozeros 20.7.2012
Grafit, 23,0x16,2 cm

Kopf 2012
Grafit, 67,0x50,0 cm

Arnauds Monette prüft, ob der Wein gut ist
4.7.2013
Kohle/Pastell, 64,0x49,5 cm (> Seite 87)

Hans-Hendrik Grimmling

Geb. 1947 Zwenkau bei Leipzig
Lebt in Berlin



o. T. 1979
Kohle/Kreide, 70,5x90,5 cm

Selbst helfen 1982
Kohle/Kreide, 76,6x57,0 cm (> Seite 88)

... kleines erotisches Dyptichon... 1984
Kohle/Kreide, 60,5x80,0 cm



o. T. (abstrakte Form) 1989
Acryl, 47,5x62,5 cm

ewig selbst (Teufel) 1996
Acryl, 90,0x70,0 cm

schwarzer Engel 1996
Acryl, 90,0x70,0 cm

o. T. 2003
Acryl, 100,0x80,0 cm

o. T. (*bandagierte Hand*) 2009
Acryl, 79,0x60,0 cm (> Seite 89)

Clemens Gröszer

Geb. 1951 Berlin
Gest. 2014 Berlin

o. T. (*Mädchenakt stehend*) 12.11.1991
Bleistift/Firnis/Deckweiß,
58,3x31,5 cm (> Seite 90)

Rudi Gruner

Geb. 1909 Chemnitz
Gest. 1984 Karl-Marx-Stadt



gefrorener Wassertümpel
Öl, 45,0x65,0 cm

Willy Günther

Geb. 1937 Wachstedt/Eichsfeld
Lebt in Dammbeck/Mecklenburg-
Vorpommern



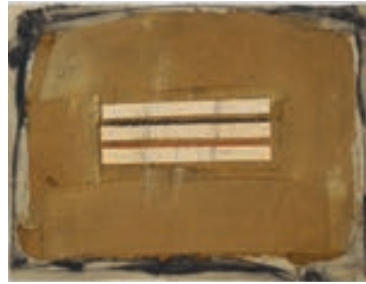
Am Wasser 2006
Gouache, 47,5x63,7 cm

Frauenkopf 2006
Gouache, 50,6x70,0 cm (> Seite 91)

o. T. (*Parklandschaft*)
Gouache, 72,5x99,0 cm

Bernd Hahn

Geb. 1954 Neustadt/Sachsen
Gest. 2011 Burgstädtel bei Dresden



o. T. 1985
Mischtechnik, 48,0x62,0 cm

o. T. (*Nr. 18*) 1988
Farbkreide/Kohle, 48,0x63,0 cm



o. T. (*Nr. 1*) 1988
Acryl/Karton, 48,0x62,5 cm

Heller Winkel 1989
Mischtechnik, 75,0x100,0 cm

Komposition 1989
Acryl/Tempera, 45,8x62,5 cm
(> Seite 97)

Komposition mit Horizontalen auf Gelb 1996
Mischtechnik, 66,0x50,0 cm

Komposition mit Horizontalen auf Weiss
1996
Mischtechnik, 66,0x50,0 cm

o. T. (*Konkrete Komposition I*) 1999
Bleistift/Farbkreide/Tusche,
36,2x78,7 cm (> Seite 96 o)

o. T. (*Konkrete Komposition II*) 1999
Bleistift/Farbkreide/Tusche,
36,0x79,0 cm (> Seite 96 u)

Klaus Hähner-Springmühl

Geb. 1950 Zwickau
Gest. 2006 Leipzig

o. T. (*Nr. 10*) 1983
Acryl, 72,0x50,5 cm

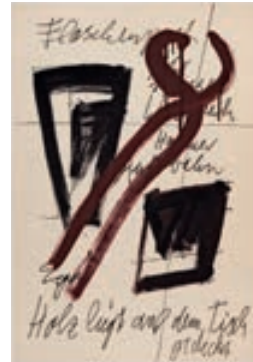
Insekt 1983
Kohle, 59,5x41,5 cm

Nach hinten verrückt 1984
Collage/Tusche, 59,5x42,0 cm

Trommler in der Küche 1984
Collage/Tusche, 59,5x42,0 cm (> Seite 93)



Meine Freundin Susi 1984
Collage/Tusche, 59,5x42,0 cm



Flaschenpost 1986
Acryl/Filzstift, 73,5x51,2 cm



o. T. 1987
Mischtechnik, 63,0x82,0 cm

Die Fahne hoch 1988
Acryl über Foto, 70,0x47,0 cm (> Seite 92)

o. T. (*Nr. 4*) 1990
Öl/Karton, 72,0x50,0 cm

TBC 1991
Acryl auf Druckgrafik, 53,2x39,6 cm

o. T. 1992
Acryl, 29,0x20,3 cm

o. T. 1994
Acryl, 100,0x70,0 cm

o. T. 1994
Acryl auf Foto, 100,0x70,0 cm
(> Seite 94)

o. T. 1995
Acryl, 100,0x70,0 cm

o. T. 1995
Acryl, 100,0x70,0 cm (> Seite 95)

o. T. 1995
Acryl über Foto, 100,0x70,0 cm

o. T. (*Boxer*) 1996
Acryl auf Foto, 100,0x70,0 cm

o. T. 1996
Grafit/Foto, 100,0x70,0 cm



o. T. 1996
Acryl/Foto, 100,0x70,0 cm

Bettina Haller

Geb. 1971 Karl-Marx-Stadt
Lebt in Chemnitz

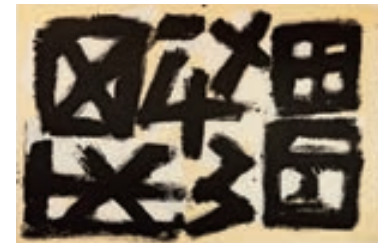


zu *Kinderspiel* 2019
Bleistift, 29,7x48,3 cm

zu *Kinderspiel* 2019
Bleistift, 10,0x21,0 cm

Andreas Hanske

Geb. 1950 Radebeul
Lebt in Leipzig



o. T. (*Dez. 1988*) 1988
Kaseintempera, 50,0x76,0 cm



o. T. (*2fach gefaltet*) 11.10.1993
Kaseintempera über Holzschnitt,
145,0x50,0 cm

17.10.1994 (VI A) 1994
Collage/Kaseintempera, 96,5x73,5 cm

17.10.1994 (VI B) 1994
Kaseintempera, 74,0x94,0 cm

2.4.1995 (VI) 1995
Kaseintempera auf Seidenpapier,
98,0x76,0 cm



2.4.1995 (IIA) 1995
Kaseintempera auf Seidenpapier,
75,0x98,0 cm

2.4.1995 (V) 1995
Kaseintempera auf Seidenpapier,
98,5x76,0 cm

2.4.1995 (II B) 1995
Kaseintempera, 75,0x96,0 cm



o. T.
Tusche, 69,3x99,7 cm

Linde Hartmann

Geb. 1952 Eisenberg/Thüringen
Lebt in Hamburg



o. T. 1986
Acryl, 60,0x50,0 cm

Erich-Wolfgang Hartzsch

Geb. 1952 Chemnitz
Lebt in Chemnitz



Der Dank der Tiere – Verbot der Menschen
1986

Grafit/Kohle, 69,5x50,0 cm

Block 1 1987
Gouache, 73,0x51,0 cm

Ernst Hassebrauk

Geb. 1905 Dresden
Gest. 1974 Dresden

o. T. (*Apfelstilleben*) 1950er Jahre
Mischtechnik, 50,3x69,0 cm

o. T. (*Stilleben mit Kreuzifix*) um 1960
Mischtechnik, 61,5x39,5 cm

o. T. (*Barocke Schuhe*) 1960
Bleistift, 24,0x31,5 cm (> Seite 98)

o. T. (*Stilleben mit Weintrauben und Glas*)
60er Jahre
Mischtechnik, 29,7x42,0 cm

o. T. (*Jugendstilvase mit künstlichen Blumen
und Bierkrug*) 1960er Jahre
Mischtechnik, 42,0x59,3 cm

Würdenträger 1960er Jahre
Mischtechnik, 73,0x57,3 cm
(> Seite 99)

o. T. (*Stilleben mit Gläser auf Tisch*)
Mischtechnik, 50,0x70,0 cm



o. T. (*Stilleben mit Flasche, Kaffeekanne,
Glas*)
Mischtechnik, 57,5x73,5 cm



o. T. (*Kaminuhr und Helm*)
Feder/Tusche, 49,5x64,5 cm



Dame und Kaffeetasse
Feder/Tusche, 20,8x14,6 cm

Josef Hegenbarth

Geb. 1884 Böhmisches Kamnitz
Gest. 1962 Dresden

Das Ladebuch um 1940
Feder/Tusche, 11,1x16,5 cm

Kinderkarneval um 1948
Leimfarbe, 43,5x30,8 cm (> Seite 103)

o. T. (*Hahn und junge Gans*) 1954
Aquarell, 33,3x39,2 cm (> Seite 101)

Am Strand 1956
Tusche, 46,3x32,0 cm (> Seite 100)

Löwendressur 1956
Feder/Tusche, 37,2x50,5 cm

Heidelbeerzweig Pentameron 1958
Tusche, 20,6x15,3 cm

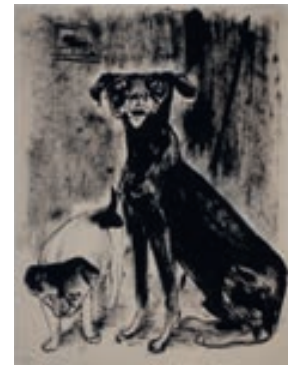
o. T. (*aus der Serie „Märchen“*)
Leimfarbe, 36,7x31,6 cm

Märchen
Feder/Tusche, 11,2x16,4 cm

Zirkusartisten
Feder/Tusche, 29,7x21,0 cm

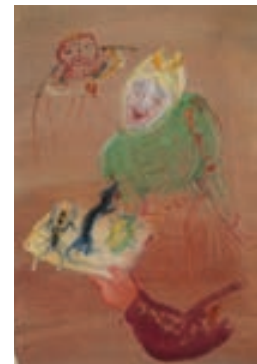


zu Rübezahl
Leimfarbe, 25,5x34,8 cm



o. T. (*zwei Hunde*)
Feder/Pinsel/Tusche, 30,3x22,7 cm

Zu Doge und Dogaresse von ETA Hoffmann
Leimfarbe, 25,5x33,5 cm (> Seite 102)



o. T. (*Der Mistkäfer, die Maus, das
Heimchen*)
Leimfarbe, 37,7x25,5 cm

o. T. (*3 Arbeiter mit Baukarre*)
Feder/Tusche, 29,7x20,0 cm

Günter Hein

Geb. 1947 Badersleben/Harz
Lebt in Nentmannsdorf/
Osterzgebirge



o. T. (*Stadtlandschaft*) 1982
Kohle, 48,5x63,0 cm

Frieder Heinze

Geb. 1950 Leipzig
Lebt in Börtewitz/Leisnig

Schwere Last 1974
Kasein/Tusche, 98,0x65,0 cm

Totes Herz 1984
Kasein/Tusche, 72,8x48,0 cm (> Seite 4 ur)

Unterwegs 1985
Kasein/Tusche, 55,0x41,5 cm

o. T. (Schwarz Rot Gold) 1986
Kasein, 87,5x58,0 cm



o. T. 1986
Kasein, 94,0x64,0 cm

Mittelpunkt 1987
Kasein/Tusche, 71,5x52,7 cm
(> Seite 104)



Gestorben 1987
Kasein/Tusche, 102,0x64,0 cm

Plan 1987
Kasein/Tusche, 64,0x102,5 cm

Kopfüber 1987
Kasein/Tusche, 99,0x73,5 cm

Zeichen 1987
Tusche, 99,5x74,0 cm

o. T. (GO OST)
Kasein/Tusche auf Seidenpapier,
50,5x75,5 cm

Ofen kaputt 1988
Kasein/Tusche, 99,0x73,0 cm



DREI 1989
Kasein/Tusche, 56,0x42,7 cm

Der Kelch 1992
Kasein/Tusche, 60,0x72,0 cm

In Wolken 1992
Kasein/Tusche, 90,0x60,0 cm



o. T. 1993
Kasein/Tusche, 48,0x93,0 cm

Imagination 1993
Kasein/Tusche, 78,0x106,5 cm

TAIFUN 1993
Kasein/Tusche, 56,5x77,0 cm

Wendezeit Zeitenwende 1994
Kasein/Tusche, 76,0x56,5 cm

Bier 1999
Kasein/Tusche, 92,5x62,5

Ausflug 1999
Kasein/Tusche, 63,0x92,5 cm
(> Seite 105)



Fallen 2009
Tusche, 42,8x55,5 cm

I AM G.L. 2012
Acryl/Tusche, 45,0x60,0 cm

Blitz und Donner 2013
Acryl, 60,0x86,0 cm

Wüste 2018
Acryl/Tusche/Fließ, 48,0x74,0 cm

Sumpf 2019
Acryl/Tusche, 41,6 x 50,8 cm
(> Seite 106)

Schilderrote 2019
Acryl/Tusche, 47,5x69,0 cm
(> Seite 107)

Bernhard Heisig

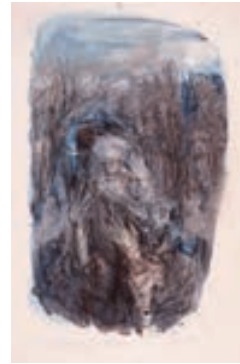
Geb. 1925 Breslau
Gest. 2011 Strodehne/Brandenburg

Das siebte Kreuz (Entwurf zu A. Seghers)
Acryl/Tusche, 25,6x19,5 cm
(> Seite 108)

Johannes Heisig

Geb. 1953 Leipzig
Lebt in Kyritz/Brandenburg

R. M. Rilke 2015
Lithografie überzeichnet, 50,7x31,8 cm



Unaufhaltsam heben sich die Parke – nach Rilke 2015
Lithografie überzeichnet, 50,5x31,3 cm

Wolfgang Henne

Geb. 1949 Leipzig
Lebt in Leipzig

Jungenbommelei 1984
Mischtechnik, 74,0x53,0 cm
(> Seite 109)



o. T. 1989
Mischtechnik, 75,5x108,7 cm

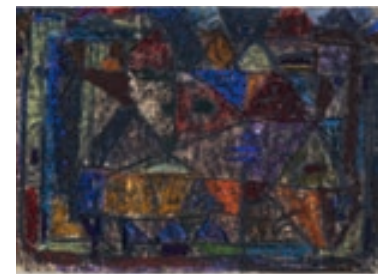
Albert Hennig

Geb. 1907 Leipzig
Gest. 1998 Zwickau



o. T. (Zwei Köpfe) 1972
Aquarell, 10,5x14,8 cm

o. T. (Abstrakte Komposition) 1974
Aquarell, 11,4x17,6 cm



Komposition A 13 1976
Pastell/Fettstift, 19,5x27,0 cm

o. T. (Abstrakte Komposition) 1976
Aquarell, 17,3x22,8 cm

Landschaft mit Mond 1977
Aquarell, 17,2x20,0 cm (> Seite 111)

o. T. (Winterlandschaft) 1978
Feder/Tusche, 14,3x17,2 cm
(> Seite 110)

o. T. 1983
Aquarell, 16,4x19,0 cm

Werner Hennig

Geb. 1935 Düsseldorf
Gest. 2014 Leipzig



Florian Geyer 24.1.1981
Tusche/Farbstifte, 44,5x55,0 cm

Otto Herbig

Geb. 1889 Dorndorf/Werra
Gest. 1971 Weilheim/Oberbayern



o. T. (Liegender weiblicher Akt) um 1950
Pastell, 49,5x63,0 cm

o. T. (Mädchen mit Spiegel) 1952
Pastell, 48,0x63,3 cm (> Seite 112)

o. T.
Pastell, 49,0x62,5 cm (> Seite 113)

Gunter Herrmann

Geb. 1938 Bitterfeld
Gest. 2019 Radebeul



o. T. (Sitzende, gebeugt) 7.6.1981
Bleistift, 30,0x22,0 cm

Rieselgrund 1985
Bleistift, 21,0x29,5 cm

Peter Herrmann

Geb. 1937 Großschönau bei Zittau
Lebt in Berlin

Hexe 1978
Mischtechnik, 63,8x49,2 cm (> Seite 114)

Selbstporträt 1987
Kohle, 63,0x48,3 cm (> Seite 115)

Villa Borghese in Rom 1989
Tusche, 48,0x63,0 cm



o. T. (Landschaft)
Aquarell/Tusche, 48,5x62,0 cm

o. T. (Landschaft am Meer) 18.7.1997
Tusche, 55,5x76,0 cm (> Seite 116)

o. T. (Rom) 27.12.1998
Tusche, 49,0x63,0 cm



Stilleben mit Flaschen 2004
Öl/Tusche, 70,0x57,0 cm

Kaffeemaschine 2004
Öl/Karton, 70,0x50,0 cm

o. T. (Glas) 2014
Öl/Tusche/Karton, 48,0x30,5

Kaffeemaschine 2014
Öl/Tusche/Karton, 48,0x31,3 cm
(> Seite 117)

Espressomaschine mit Glas 2014
Öl/Tusche/Karton, 48,3x31,6 cm

Joachim Heuer

Geb. 1900 Dresden
Gest. 1994 Dresden

Ölofen im Atelier Moritzburg 1950
Aquarell/Tusche, 30,8x41,0 cm

o. T. (Frauenporträt)
Tusche, 44,4x31,7 cm (> Seite 118)



Stilleben mit Orangen
Öl über Monotypie, 34,7x30,0 cm

Karl-Georg Hirsch

Geb. 1938 Breslau
Lebt in Narsdorf und Leipzig



zu Bertolt Brecht „Förster und Gräfin“ 2006
Feder, 17,8x11,8 cm

o. T. (zu André Schinkel „Schonzeit“) 2006
Feder, 30,0x19,0 cm

zu SCHONZEIT von André Schinkel 2006
Feder/Tusche, 30,0x19,0 cm
(> Seite 121)

zu Maxim Gorki „Langeweile“ 22.8.2007
Feder/Tusche, 35,0x25,0 cm



Groteske Szene, en passant, getänzelt
9.3.2010
Feder, 18,0x11,7 cm

Sinn hat es für mich nur, und Schall ists
für Dich. Schall nur, wie Windeswehen ...
11.1.2014
Feder, 21,0x24,5 cm

Du weißt wie diese Tage mir begegnen: im
Schatten, die sich kreuzen auf der Brust
17.1.2014
Feder, 20,5x24,5 cm

Für uns, denen der Pfosten der Tür verbrannt
ist... 17.1.2014
Feder, 20,6x22,0 cm (> Seite 120 u)

Still sein ist alles wenn die Stürme toben.
Still sein und Warten mit gespannter Kraft
18.1.2014
Feder, 21,3x20,6 cm

Träume nur deuten das Geheimnis hinter
dem klaren Gelingen der Uhr 23.1.2014
Feder, 22,2x24,6 cm

zu tief in diesem Leben, beug ich voll dunkler
Ahnung schon ins neue vor 24.1.2014
Feder, 18,3x25,0 cm

ja, wir sehn es, wir sehn es, wir sehn es
schon nicht mehr, als hätten sie uns blind
geweint 01-2014
Feder, 22,5x24,8 cm

In unseren Herzen ist die Nacht zu Haus
und will dem Lichte eines Tages nicht
weichen 01-2014
Feder, 21,5x23,0 cm



die in den Träumen dunkel zu mir sprechen:
zu mir, der ich nicht Ich bin, sondern sie
01-2014
Feder, 21,5x23,0 cm

Wissen wir, wohin das alles leitet in
durchflammer Nacht 6.2.2014
Feder, 23,2x20,5 cm

Ist nur noch Nacht und Tag... und keine
Dämmerungé ... 2014
Feder, 23,5x21,6 cm

Drum werd ich fröhlich sein und still, wenn
ich mein Soll getragen 2014
Feder, 21,5x23,0 cm (> Seite 121 o)

Zu Ernst Büchner, „Versuchter Selbstmord
mit Steckenadeln“ 31.7.2015
Feder, 18,0x11,5 cm (> Seite 4 or)



einzel gehen, egal wohin 1.7.2017
Kugelschreiber, 22,2x14,0 cm

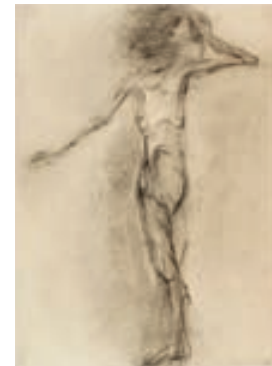
Glückwunsch und Gesundheit fürderhin 2017
Feder/Tusche, 26,8x16,0 cm

zu „Dorfmusik“ von Johannes Bobrowski,
Edition Maul & Haferkorn – Holunderblüte
letzter Putsch 2018
Feder, 19,0x12,8 cm (> Seite 119)

Mitbürger (Edition Zwi 2019 „ad oculos“)
20.11.2019
Feder, 23,5x12,5 cm

Klaus Hirsch

Geb. 1941 Stollberg/Erzgebirge
Gest. 2018 Oelsnitz/Erzgebirge



o. T. (Akt) 2008
Kohle, 43,0x31,5 cm

Strauß mit Balsaminen 16.8.2009
Gouache, 40,0x53,0 cm (> Seite 122)

Strauß im Sommer 2011
Gouache, 43,0x34,5 cm

Friedrich Höfer

Geb. 1940 Jößnitz/Vogtland
Lebt in Reichelsheim/Odenwald

o. T. (Nr. 10) 2010
Bleistift, 7,2x7,2 cm



o. T. (Nr. 12) 2012
Bleistift, 9,7x8,4 cm

Trisk 17 2017
Farbstift, 12,2x12,7 cm

o. T. (Nr. 6)
Bleistift, 9,2x19,2 cm

o. T. (Nr. 8)
Bleistift, 10,4x14,0 cm

Veit Hofmann

Geb. 1944 Dresden
Lebt in Dresden

Interieur 1988
Öl/Karton, 55,0x75,5 cm

Reminiszenzen 1990
Mischtechnik, 70,0x100,0 cm
(> Seite 126)

Chirripa-Chirrupa 1993
Mischtechnik, 30,3x28,0 cm



MM im Profil
Mischtechnik, 43,0x32,0 cm

o. T.
Mischtechnik, 37,4x50,0 cm

Aphrodisierende Tayehe
Mischtechnik, 37,5x31,8 cm

Abneigung 2000
Mischtechnik, 61,0x43,2 cm
(> Seite 127)

o. T. 2001
Aquarell/Tusche, 74,7x58,0 cm



Spiegelgespräch 2001
Mischtechnik, 47,0x41,0 cm

o. T. 2002
Mischtechnik, 29,5x39,5 cm

o. T. (Kopf) 2002
Mischtechnik, 50,0x37,5 cm

Neugier 2007
Aquarell, 30,0x19,5 cm

Urbild 2009
Aquarell/Kohle, 40,5x30,0 cm

Hans-Peter Hund

Geb. 1940 Wurzen
Lebt in Wurzen

Landschaft 1967
Aquarell, 36,0x47,8 cm

Wurzen abends 1968
Aquarell, 42,0x59,5 cm (> Seite 124)

Sommerblumen 1972
Aquarell, 34,5x46,0 cm (> Seite 125)

Blick aus dem Atelier 1974
Aquarell, 15,9x24,0 cm (> Seite 21)



Landschaft 1977
Kugelschreiber, 20,0x26,5 cm



o. T. (Himmel mit Sonne) 1979
Aquarell, 16,0x24,0 cm

Häuser an der Moldau 1979
Aquarell, 16,5x24,0 cm (> Seite 123)



Häuser und Fliederbüsche (Prag) 1980
Aquarell, 16,0x20,3 cm

Himmel mit Lichtstreifen 1982
Aquarell, 16,0x24,0 cm



Sonnenhimmel mit grauen Linien 1982
Aquarell, 16,0x24,0 cm

Stadlandschaft (Prag) 1988
Aquarell, 16,0x23,9 cm

Ruhiger Himmel in Graustufen 1991
Aquarell, 16,0x24,0 cm

Graublauer Himmel über beleuchtetem Feld 1992
Aquarell, 16,0x24,0 cm

Günther Huniat

Geb. 1939 Thammühl/Böhmen
Lebt in Leipzig



pyramid zu L. d. E. 1995
Mischtechnik, 53,0x55,5 cm

Matthias Jackisch

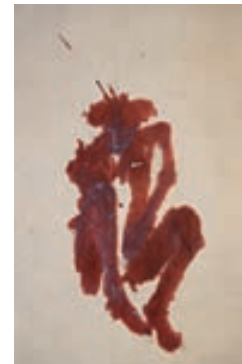
Geb. 1958 Oschatz
Lebt in Golberode/Sächsische Schweiz

Hoppe, Hoppe Reiter 1987
Aquarell/Bleistift/Tusche, 62,0x51,0 cm



Wasch Deine schwarze Hand mit Sand 1987
Mischtechnik, 78,0x46,0 cm

o. T. (Männliche Figur) 1987
Aquarell/Tusche, 49,3x34,3 cm



o. T. (Roter Teufel) 1987
Aquarell/Bleistift/Tusche, 76,0x48,0 cm

o. T. (Nr. 3/Gekrümmte Figur) 1987
Tusche/Seidenpapier, 76,2x53,0 cm

o. T. (Nr. 1) 1988
Mischtechnik, 29,0x21,0 cm

o. T. (Nr. 2/Gegenüber) 1989
Tusche/Seidenpapier, 19,5x35,0 cm

Standartenträger 1989
Tusche, 37,0x25,5 cm (> Seite 128)

leerer Thron 1989
Tusche/Seidenpapier, 52,2x32,0 cm
(> Seite 129)

o. T. (Weibliche Figur mit Kind) 1989
Aquarell/Bleistift/Tusche, 49,3x37,6 cm



o. T. (Pferd) 1990
Öl/Seidenpapier, 26,5x42,3 cm

Guten Morgen Kaspar... 1990
Tusche/Seidenpapier, 32,0x50,5 cm

o. T. (Rotes Tier) 1991
Tusche/Seidenpapier, 50,0x37,5 cm

Marietta Jeschke

Geb. 1945 Reichenbach/Vogtland
Lebt in Reichenbach/Vogtland



o. T. 1994/98
Mischtechnik, 100,0x72,0 cm
o. T. 1994/98
Mischtechnik, 100,0x71,5 cm
o. T. 1996/98
Mischtechnik, 100,0x72,0 cm
o. T. 1997/98
Mischtechnik, 100,0x72,0 cm
o. T.
Mischtechnik, 27,0x27,7 cm



o. T.
Mischtechnik, 70,3x100,0 cm
o. T.
Mischtechnik, 100,0x70,5 cm

Joachim John

Geb. 1933 Tetschen-Bodenbach/
Böhmen
Gest. 2018 Neu Frauenmark/
Mecklenburg-Vorpommern



Kuckuck 2012
Feder/Tusche, 15,0x11,3 cm

Hans Jüchser

Geb. 1894 Chemnitz
Gest. 1977 Dresden

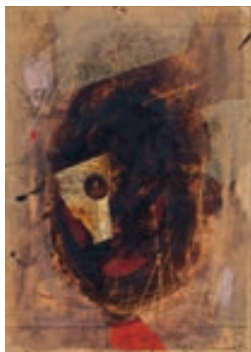


Blumenstilleben 1926
Aquarell/Deckfarben, 51,8x38,5 cm
o. T. (*Ruhendes Mädchen*) 12.12.1926
Bleistift, 36,3x55,0 cm
Bornholm 1927
Tusche über Lithografie, 22,5x28,7 cm
o. T. (*Nähe vor offenem Fenster,
Usedom*) 1959
Tusche, 47,7x31,4 cm (> Seite 130)

Anton Paul Kammerer

Geb. 1954 Weißenfels
Lebt in Burgstädtel bei Dresden

Torso (Nr.4) 1984
Mischtechnik, 62,5x49,0 cm
o. T. 1986
Mischtechnik, 29,0x24,0 cm
Schnee und Eis 1987
Mischtechnik, 44,5x37,0 cm
(> Seite 132)
Braune Form 1988
Mischtechnik, 45,0x32,5 cm



Kopf II 1988
Mischtechnik, 45,0x33,0 cm
o. T. (*Lampionblumen*) 1.1.2008
Aquarell/Bleistift/Collage,
27,0x33,5 cm
After the Goldrush Nr. 1
Mischtechnik, 54,0x74,5 cm
After the Goldrush Nr. 8
Mischtechnik, 54,0x74,5 cm

Petra Kasten

Geb. 1955 Dresden
Lebt in Dresden

o. T. 1988
Gouache, 59,5x75,0 cm (> Seite 133)



o. T. 1988
Gouache/Ölkreide/Tusche,
51,5x68,5 cm
o. T. (*Eichhörchen*) 1996/97
Mischtechnik, 49,0x68,0 cm
o. T. (*Eichhörchen*) 1996/97
Mischtechnik, 49,0x60,0 cm

Fritz Keller

Geb. 1915 Rothenbach bei Glauchau
Gest. 1994 Bad Berka

Des Vogels Lied IV 06-78
Tempera, 50,0x38,0 cm (> Seite 134)
Steinbock ca. 1980
Gouache, 50,0x37,7 cm



Landschaft mit roter Sonne
Gouache, 29,7x41,8 cm

Frauen vom Haff II
Gouache, 75,5x50,0 cm

Komposition zu moderner Musik
Tempera, 37,5x50,0 cm (> Seite 135)



o. T. (*Urbanes*)
Gouache, 34,5x54,2 cm

Gerhard Kettner

Geb. 1928 Mumsdorf bei Altenburg
Gest. 1993 Dresden

Frauenbildnis 8.9.1988
Bleistift, 41,5x29,0 cm (> Seite 131)



o. T. (*Nr. 1*) 1974
Gouache, 58,8x54,5 cm
o. T. 17.12.1979/19.2.1981
Gouache, 75,5x52,5 cm (> Seite 136)
Der Vogel 1980
Gouache, 75,5x53,0 cm (> Seite 137)
Bebel 84 1979/80
Gouache, 75,5x53,0 cm
o. T. (*Volumina*) 1983
Gouache, 75,0x54,0 cm

Eberhard Klaus

Geb. 1947 Leipzig
Lebt in Böhlen/Grimma

o. T. 2018
Ölkreide, 29,0x22,5 cm



o. T. 2019
Ölkreide, 29,2x28,7 cm

Ralf Klement

Geb. 1950 Erfurt
Lebt in Hüpstedt/Eichsfeld

o. T. (Franzi) 1989
Mischtechnik, 80,0x86,0 cm

o. T. 1989
Mischtechnik, 80,0x87,0 cm



o. T. 1991
Mischtechnik, 60,5x60,5 cm

Ulrich Knispel

Geb. 1911 Altschaumburg bei Küstrin
Gest. 1978 Reutlingen

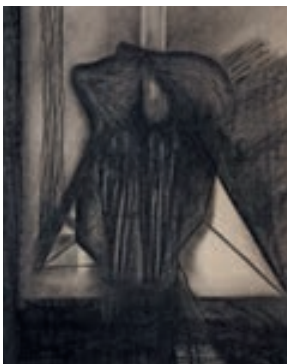


o. T. 1952
Tusche über Holzschnitt, 65,0x86,7 cm

Damenporträt 1972
Tusche über Lithografie, 76,2x55,5 cm

Gregor-Torsten Kozik (bis 1980 Rainer Schade)

Geb. 1948 Hildburghausen
Lebt in Chemnitz

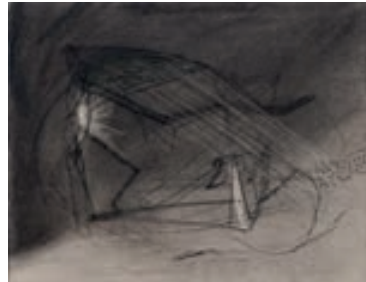


Technoider Wunderblick 1977
Kohle/Kreide, 63,5x50,2 cm



Nähe/Ferne 1982
Bleistift/Farbstift/Kreide, 36,5x51,0 cm

Vor sandigen Ebenen 1982
Bleistift/Farbstift/Kreide, 36,7x51,3 cm
(> Seite 138)



Tänzer in heimkehrender Nacht 1982
Kohle/Kreide, 29,0x35,0 cm

o. T. (Nr. 1) 1984
Kreide/Kohle, 37,5x50,5 cm

Herz + Krone - Gekröntes 1987
Kohle, 64,5x46,6 cm

Spieler in der Nacht 1988
Kreide/Pastell, 51,2x35,5 cm

Ohne Nichts geht nichts 1992
Gemeinschaftsarbeit mit Th. Ranft
Farbstift/Kreide, 18,6x16,0 cm

o. T. 1994
Kohle/Farbkreide, 94,0x79,0 cm
(> Seite 139)

Hans Körnig

Geb. 1905 Flöha
Gest. 1989 Niederwinkling/Bayern

o. T. (Im Garten) 1952
Feder/Tusche, 61,5x47,5 cm (> Seite 148)

Ingo Kraft

Geb. 1949 Siegmarschönau/Sachsen
Lebt in Dresden



Unterführung 1988
Pastell, 37,5x50,0 cm

Paul Kuhfuss

Geb. 1883 Neu-Cölln/Berlin
Gest. 1960 Berlin

In der Schusterwerkstatt 1902
Aquarell, 32,0x39,0 cm

Blumenstilleben 1929
Gouache, 75,2x61,5 cm (> Seite 141)



Vor dem Strandkorb 07/1937
Kohle, 33,5x26,5 cm

Vor dem Fischerhaus 1944
Bleistift/Kohle, 36,0x49,8 cm

Schauspieler II (Ritterliche Figurine) 1952
Tempera, 54,2x65,7 cm (> Seite 140)

Michael Kunert

Geb. 1954 Leipzig
Lebt in Leipzig

Blumen ins H. H. 1985
Mischtechnik, 61,0x43,0 cm
(> Seite 142)



Oh Luna 1989
Acryl/Karton, 108,5x75,0 cm

Andreas Küchler

Geb. 1953 Freital
Gest. 2001 Dresden

Ede 1988
Mischtechnik, 63,2x48,2 cm
(> Seite 145)

o. T. (Nr. 110) 1988
Mischtechnik, 48,0x62,0 cm

Abfahrt 1988
Mischtechnik, 48,0x62,0 cm

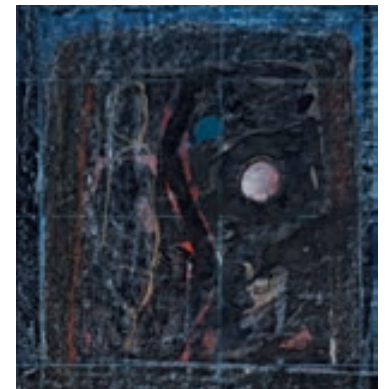
o. T. 1988
Gouache, 48,0x62,5 cm (> Seite 142)



Traum 1990
Mischtechnik, 49,0x63,0 cm

Verteilung im Winter 1997
Mischtechnik, 48,0x63,0 cm
(> Seite 144)

Haus 1998
Mischtechnik, 48,0x62,0 cm
(> Seite 143)



o. T. (Abstrakte Komposition mit Mond)
Mischtechnik, 32,0x29,0 cm

Max Lachnit

Geb. 1900 Gittersee bei Dresden
Gest. 1972 Dresden



Kreuzabnahme
Tusche über Holzschnitt, 40,0x34,5 cm

Flucht
Bleistift, 29,5x20,8 cm (> Seite 146)

Wilhelm Lachnit

Geb. 1899 Gittersee bei Dresden
Gest. 1962 Dresden

Netze und Hütte 1948
Feder/Tusche, 30,5x23,0 cm
(> Seite 147)

Otto Lange

Geb. 1879 Dresden
Gest. 1944 Dresden

Hafenpromenade 1920er Jahre
Sepia, 32,0x39,3 cm (> Seite 149)

Gerhard Langenfeld

Geb. 1955 Saulgau/Baden-
Württemberg
Lebt in Bad Saulgau



o. T. 1994
Mischtechnik, 21,2x29,7 cm

o. T. 1995
Mischtechnik, 21,3x29,7 cm

Wolfgang Leber

Geb. 1936 Berlin
Lebt in Berlin

Im Kaffee 1975
Aquarell/Bleistift 28,2x25,0 cm



Fensterblick 1976
Gouache über Lithografie,
38,0x43,0 cm

Atelier 1981
Aquarell/Tusche, 21,0x29,6 cm
(> Seite 154)

Figur in einem Lichtkegel 1985
Aquarell/Tusche, 51,5x41,0 cm
(> Seite 153)



Im Spiegel 1995
Aquarell/Tusche, 50,0x35,0 cm

Kaufhaus
Offsetdruck überzeichnet mit
Farbkreiden, 31,1x27,1 cm

Tisch und Lampe 2011
Aquarell/Tusche, 31,5x21,0 cm
(> Seite 155)

Wolfgang KE Lehmann

Geb. 1950 Lichtentanne
Lebt in Dreiskau-Muckern bei
Leipzig

Alpianz 1987
Mischtechnik, 43,0x61,0 cm (> Seite 150)

Lüder Lehnort

Geb. 1956 Elgersburg bei Ilmenau
Lebt in Gehren/Ilmenau



3 Scheinheilige 1987
Mischtechnik, 65,0x74,5 cm

o. T. 1987
Mischtechnik, 41,5x60,0 cm

o. T. 1988
Mischtechnik, 61,0x41,5 cm (> Seite 151)

Hernando León

Geb. 1933 Yungay/Chile
Lebt in Dresden und Santiago de
Chile

Die andere Königin der Nacht 1987
Mischtechnik, 67,4x63,6 cm
(> Seite 152)

Gerda Lepke

Geb. 1939 Jena
Lebt in Gera und Freital-Wurgwitz

Skizze (Landschaftsausschnitt) 1975
Tusche, 22,2x35,6 cm (> Seite 156)

Bildnisstudie Ingo (Schulze) 13.2.1986
Aquarell/Tusche/Öl, 50,5x38,0 cm

Liegende 18.1.1988
Aquarell/Tusche/Öl, 27,1x42,0 cm

Figur liegend 13.2.1988
Feder/Pinsel/Tusche/Aquarell/Öl,
50,0x38,3 cm



Tanzende und Neigende 17.3.1988
Feder/Tusche/Öl, 55,5x44,0 cm



o. T. (*gekrümmte Figur*) 6.7.1988
Aquarell/Tusche/Öl, 51,5x25,0 cm

o. T. 7.7.1988
Aquarell/Tusche/Öl, 50,7x38,0 cm
(> Seite 40)

Acker Hohenwippel 10.8.1988
Aquarell/Tusche/Öl, 48,2x69,5 cm

zwei Figuren, tanzend 8.10.1991
Aquarell/Tusche/Öl, 49,3x39,0 cm
(> Seite 159)

Landschaft 27.4.2000
Aquarell/Tusche/Öl, 48,0x80,5 cm
(> Seite 157)



Über den Rand des Rapsfeldes hinweg
19.6.2001
Aquarell/Bleistift/Farbstift,
36,5x49,5 cm



um Göpfersdorf mit hohem Himmel 19.6.2001
Aquarell/Bleistift/Farbstift,
36,0x48,0 cm

in der Ferne die Pappeln 19.6.2001
Aquarell/Farbstifte, 50,7x34,7 cm

Tiefer Himmel 2002
Aquarell/Deckfarbe/Feder/Tusche,
27,0x50,0 cm

Landschaft mit blauer Wolke 2003
Aquarell/Tusche/Öl, 33,8x38,4 cm

Elblandschaft Dresden 2003
Aquarell/Tusche/Öl, 48,0x53,5 cm
(> Seite 158)

Walter Libuda

Geb. 1950 Zechau-Leesen bei
Altenburg
Lebt in Schildow bei Berlin

Das Gebäckstück 1982
Gouache, 49,7x32,0 cm (> Seite 160)



An Volker Westphal 1984
Gouache, 91,0x62,0 cm

Jaspar verpackt II 1984
Schwarze Kreide/Farbkreide,
58,5x61,5 cm (> Seite 10)

Die Harfe 1985
Schwarze Kreide/Farbkreide,
65,0x50,0 cm (> Seite 161)

o. T. 1985
Mischtechnik, 79,0x29,5 cm



Der Sturz 1986
Gouache/Farbstift/Tusche,
50,5x90,5 cm

Die Mulde 1990
Farbkreide/Farbstifte/Tusche,
49,2x63,0 cm

Lichtensteiner Leuchten 2006
Mischtechnik, 25,0x35,9 cm
(> Seite 162)



o. T. 2012
Mischtechnik, 15,0x10,5 cm



o. T. (*Erdbeere*) 2012
Mischtechnik, 33,0x49,0 cm

Füße und Flaggen 2015
Aquarell/Tusche, 70,5x49,5 cm
(> Seite 163)

*Ein siebzigjähriger Mann mit zwei
Kristallen-negativ-* 2017
Mischtechnik, 20,5x14,5 cm

*Ein siebzigjähriger Mann mit zwei
Kristallen-positiv-* 2017
Mischtechnik, 20,5x15,0 cm

Detlef Liefertz

Geb. 1949 Leipzig
Lebt in Seelitz bei Rochlitz



o. T. (*Hand mit Rasierer*) 2006
Mischtechnik, 41,5x29,0 cm

o. T. (*Hand mit Messer*) 2006
Mischtechnik, 38,7x26,0 cm

Carl Lohse

Geb. 1895 Hamburg
Gest. 1965 Bischofswerda



o. T. (*Sitzender weiblicher Akt*) um 1950
Aquarell/Kohle, 69,5x58,2 cm

Jörg Lohse

Geb. 1967 Karl-Marx-Stadt
Lebt am Chiemsee/Bayern

Schuh 1996
Tusche, 29,8x40,0 cm

o. T. (*Hafenlandschaft*) 1996
Tusche, 73,0x102,0 cm



o. T. (*Allee*) 1996
Tusche, 101,5x73,0 cm

o. T. (*Frauenbildnis*) 1996
Tusche, 101,5x73,0 cm

Manfred Luther

Geb. 1925 Dresden
Gest. 2004 Dresden



o. T. um 1960
Gouache, 59,5x42,0 cm

Cogito, ergo sum / pulvis et umbra sumus 1984
Mischtechnik, 61,0x50,0 cm
(> Seite 165)

grün des Lebens goldener Baum 1985
Mischtechnik, 62,0x51,5 cm

Staub zu Staub (Ruf an die Vernunft)
um 1985
Mischtechnik, 60,0x50,0 cm
(> Seite 164)

Cogito ergo sum / pulvis et umbra sumus 1984
Mischtechnik, 60,2x49,9 cm

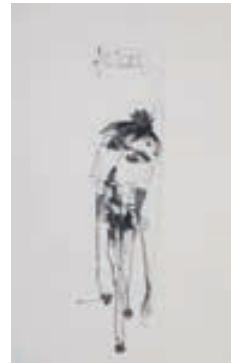
Frank Maibier

Geb. 1959 Werneuchen/Brandenburg
Lebt in Chemnitz

Kreuz 15.11.1990
Collage/Wellpappe, 63,5x73,5 cm

o. T. (*O, wie schmeckt der Kaffee*) 1992
Grafit/Tusche, 30,0x19,8 cm
(> Seite 166)

o. T. (*9. April 1938*) 1992
Grafit/Tusche, 30,7x20,0 cm
(> Seite 167)



o. T. (*Blumenmädchen*) 1992
Grafit/Tusche, 29,6x21,0 cm



o. T. 3.7.1992
Collage/Wellpappe, 40,5x37,0 cm

o. T. (*Mann mit Seil*) 18.9.1992
Grafit/Tusche/Papierstich,
29,5x21,0 cm

o. T. 1993
Papierstich/Ölpapier gefaltet,
22,5x30,0 cm

o. T. 1993
Collage/Tusche/Papierschnitt,
39,5x47,8 cm

o. T. 1993
Papierstich/Ölpapier gefaltet,
74,0x102,0 cm

o. T. 1993
Collage/Tusche/Papierstich,
39,5x48,0 cm



Alles Gute 1994
Collage/Papierstich, 20,0x27,7 cm

o. T. 1.11.1996
Collage/Papierschnitt/Wellpappe,
70,5x53,0 cm

o. T. 1.11.1996
Gouache/Collage/Wellpappe,
70,0x52,0 cm

Verschossen 20.11.1996
Collage/Papierstich/Wellpappe,
65,5x52,0 cm

o. T. 20.11.1996
Collage/Wellpappe, 68,5x52,5 cm

Schnitt mit Zink 1997
Bleistift/Papierschnitt, 21,0x16,0 cm

Schnitt mit Zink 1997
Bleistift/Papierschnitt, 21,0x16,0 cm

o. T. 2.1.1997
Collage/Wellpappe, 63,5x47,0 cm
(> Seite 168)

o. T. (*Kanaluntersuchung*) 2000
Collage, 37,5x36,0 cm

Klappschrift Variante KfC 9.40 2005
Collage, 45,5x32,0 cm

Textriss 7.8.2008
Bleistift, 15,0x21,2 cm



Randstich 2013
Leinwandstich, 46,0x37,0 cm

Konstruktdefekt (13) 2015
Papier, 49,0x69,0 cm (> Seite 169 o)

Konstruktdefekt (17) 2015
Klappschnitt, 49,0x69,0 cm
(> Seite 169 u)

Arnaud Malan

Geb. 1960 Pretoria/Südafrika
Lebt in Südafrika

o. T. 1998
Mischtechnik, 86,3x61,0 cm



o. T. um 2000
Mischtechnik, 94,0x61,7 cm

o. T. 09-2002
Mischtechnik, 55,0x74,5 cm



o. T. 10-2002
Mischtechnik, 55,0x74,0 cm

Selbstbetrachtung/The selfie 2004
Aquarell/Feder/Tusche, 57,0x38,0 cm
(> Seite 170)

o. T. (*Kopf*) 02-2004
Mischtechnik, 29,8x21,0 cm

Frans Masereel

Geb. 1889 Blankenberge/Belgien
Gest. 1972 Avignon/Frankreich



Kriegsankündigung 1945
Tusche, 31,5x24,8 cm

Volker Mehnert

Geb. 1946 Niederfrohna/Sachsen
Lebt in Freiburg/Breisgau

o. T. (*Kopf*) 1985
Collage/Acryl, 31,8x36,0 cm



Baguette 2007
Kreide/Pastell, 10,5x26,5 cm

Benjamin W. Meinberg

Geb. 1983 Heppenheim/Bergstraße
Lebt in Leipzig



o. T. 2010
Ölkreide, 59,5x42,0 cm

o. T. 2010
Ölkreide, 59,5x42,0 cm

Eckart Meisel

Geb. 1955 Leipzig
Lebt in Leipzig



Meine Tiere und ich 2006
Mischtechnik, 76,5x59,0 cm

Wandelnder Wanderer 2006
Mischtechnik, 56,0x38,0 cm (> Seite 171)

Wirbel 2006
Mischtechnik, 38,0x55,5 cm

Thomas Merkel

Geb. 1953 Chemnitz
Lebt in Chemnitz



Pferde II 1985
Mischtechnik, 42,0x59,0 cm

Harald Metzkes

Geb. 1929 Bautzen
Lebt in Wegendorf/Brandenburg

Zirkusszene 1986
Aquarell/Kohle/Tusche, 78,2x52,5 cm
(> Seite 172)



Zwei Akte am Strand
Kreide/Kohle, 70,0x50,0 cm

Karl Meusel

Geb. 1912 Neuhaus-Schierschnitz/
Thüringen
Gest. 1986 Eisenach



o. T. 1967
Grafit, 21,0x29,7 cm

Horst Peter Meyer

Geb. 1947 Weimar
Lebt in Weimar

Amor und Psyche 7.8.2015
Farbstift über Copyprint, 14,5x10,6 cm

Mundvorrat 2017
Farbstift/Grafit über Linolschnitt,
20,0x10,4 cm

ROTSTRÜMPF 2018
Acryl/Aquarell, 75,0x55,0 cm
(> Seite 173)



DER GAST 2018
Acryl/Aquarell, 55,0x75,0 cm



DER HERBSTMANN 7.10.2019
Aquarell/Acryl/Tusche, 25,6x36,0 cm

Reinhard Minkewitz

Geb. 1957 Magdeburg
Lebt in Leipzig

Cargo-noir V 1997
Feder/Tusche/Silberstift, 22,0x27,3 cm
(> Seite 175 o)

Cargo-noir VI 1997
Feder/Tusche/Silberstift, 22,0x27,0 cm
(> Seite 175 u)



Cargo-noir VII 1998
Aquarell/Tusche/Silberstift, 19,3x27,3 cm

Cargo-noir VIII 1998
Aquarell/Tusche/Silberstift,
19,7x27,0 cm



o. T. (*Stehende*) 1999
Silberstift/Tusche, 54,5 x 40,0 cm

o. T. (*Sitzender Akt in Rot*) 1999
Tusche, 36,7 x 30,7 cm

o. T. (*Liegende*) 2002
Silberstift/Tusche, 28,1 x 38,1 cm
(> Seite 174)

o. T. (*Stehende Figur*) 2003
Mischtechnik, 39,8 x 27,0 cm

*Verzweigte Zeit (Studie zur Mappe
„Hymettosblau“)* 2008
Silberstift/Tusche, 37,0 x 23,5 cm

Nicht dort, nicht hier 2008
Silberstift/Tusche, 49,5 x 35,3 cm



Verschollene Wogen 2014
Silberstift/Tusche, 97,0 x 64,5 cm

Arkadische Szene 2016
Silberstift/Tusche, 96,0 x 73,5 cm

Michael Morgner

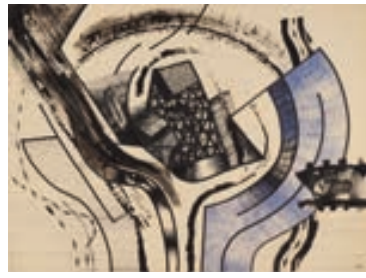
Geb. 1942 Chemnitz
Lebt in Einsiedel/Chemnitz



Mohnfeld (Rerik) 1968
Feder/Tusche, 35,9 x 47,9 cm

Sich entkleidende Frau 1972
Feder/Tusche, 45,9 x 35,9 cm (> Seite 176)

Im Steinbruch 1974
Feder/Tusche, 48,0 x 36,0 cm
(> Seite 178)



Das Gießen (Studie zu „Harlaß Gießerei“)
1975
Feder/Tusche/teilweise laviert,
35,9 x 47,9 cm

2 Männer 1976
Feder/Pinsel/Tusche/Lavage, 48,0 x 36,0 cm

Das Schweigen (Trilogie) Bl. 1 1976
Feder/Pinsel/Tusche schwarz/farbig,
35,9 x 47,9 cm (> Seite 177 o)

Das Schweigen (Trilogie) Bl. 2 1977
Feder/Pinsel/Tusche schwarz/farbig
35,9 x 47,9 cm (> Seite 177 m)

Das Schweigen (Trilogie) Bl. 3 1977
Feder/Pinsel/Tusche schwarz/farbig,
35,9 x 47,9 cm (> Seite 177 u)

Mann 1977
Feder/Pinsel/Tusche/Lavage, 32,0 x 24,0 cm



o. T. (*Menschen am Strand*) 1978
Tusche/Lavage, 35,9 x 47,9 cm

M. überschreitet den See Gallenthin 1983
Tusche/Lavage über Siebdruck,
69,7 x 93,2 cm

o. T. (*M. überschreitet den See Gallenthin*) 1983
Tusche/Lavage über Siebdruck,
67,5 x 88,0 cm

o. T. (*M. überschreitet den See Gallenthin*) 1983
Tusche/Lavage über Siebdruck,
73,0 x 101,8 cm

o. T. (*M. überschreitet den See Gallenthin*) 1983
Lavage/Tusche über Siebdruck,
67,5 x 88,0 cm

o. T. 1983
Tusche/Lavage/Monotypie mit
Asphaltlack, 100,3 x 73,3 cm

2 Männer 1983
Tusche/Lavage/Asphaltlack, 75,6 x 57,0 cm

Kreuz 1983
Tusche, 49,5 x 49,6 cm

o. T. (*Schwarzes Dreieck*) 1984
Tusche/Latex/teilweise laviert/
Asphaltlack, 53,5 x 70,1 cm

o. T. 1-30 1984
Tusche/Lavage/Asphaltlack/Prägedruck
gefalzt, 20,2 x 29,5 cm

o. T. (*M. überschreitet den See Gallenthin*) 1984
Lavage/Tusche über Siebdruck,
88,0 x 68,3 cm

M. überschreitet den See Gallenthin 1984
Tusche/Lavage über Siebdruck,
88,2 x 67,7 cm



Der Morgen 1984
Tusche/Lavage/Asphaltlack/
Prägedruck, 51,7 x 52,0 cm

Der Mittag 1984
Tusche/Lavage/Asphaltlack/
Prägedruck, 51,5 x 52,0 cm

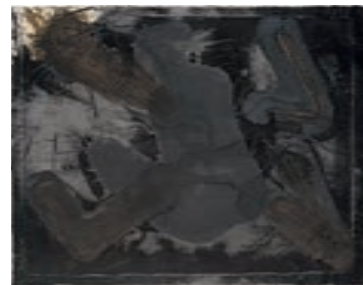
2 Männer 84 1984
Tusche/Lavage/Monotypie mit
Asphaltlack, 85,6 x 61,0 cm

o. T. 1985
Tusche/Lavage/Asphaltlack/Prägedruck
gefalzt, 21,7 x 32,8 cm

Frau und Tod 1986
Tusche/Lavage/Handbürste,
75,0 x 55,0 cm

o. T. 1987
Tusche/Lavage/Asphaltlack/
Prägedruck, 79,0 x 106,5 cm

Bedrohung 1987
Tusche/Lavage, 53,0 x 70,0 cm



Frau lauscht Tod 1987
Tusche/Lavage/Asphaltlack/
Prägedruck, 54,0 x 71,0 cm

Eichenstamm und Felsen (Einsiedel) 1987
Feder/Pinsel/Tusche/Lavage,
24,0 x 31,7 cm (> Seite 179)

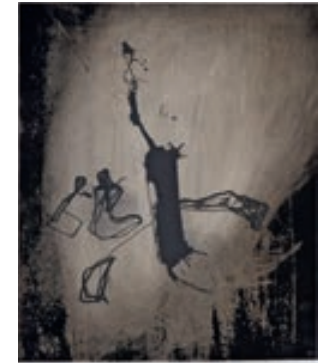
Kein Ausweg 1987
Tusche/Lavage/Asphaltlack über
Radierung, 46,1 x 33,2 cm

Schmerz 1988
Tusche/Lavage/Asphaltlack/
Prägedruck, 70,5 x 53,5 cm (> Seite 180)

o. T. (*Brennender Mann*) 1989
Radierung/Prägedruck/Tusche,
53,0 x 39,5 cm

o. T. (*ECCE Homo*) 1989
Tusche/Lavage über Klischeedruck/
Papier/Wellpappe, 29,0 x 30,0 cm

Ecce homo 1989
Prägedruck/Tusche, 70,0 x 53,0 cm



Verlorene 1989
Tusche/Lavage/Handbürste über
Siebdruck, 42,9 x 36,0 cm

o. T. (*Bl. 1 Brennender Mann*) 1990
Tusche/Lavage/Monotypie mit
Asphaltlack auf Seidenpapier,
52,2 x 52,4 cm

o. T. (*Bl. 2 Schreitender Mann*) 1990
Tusche/Lavage/Monotypie mit
Asphaltlack auf Seidenpapier,
52,2 x 52,2 cm

o. T. (*Bl. 3 Brennender Mann*) 1990
Tusche/Lavage/Monotypie mit
Asphaltlack auf Seidenpapier,
52,4 x 52,4 cm

Mensch + Pfeil/Ahrenshoop 1991
Lavage, 29,2 x 20,8 cm (> Seite 23)

o. T. 1992
Tusche/Lavage/Handbürste/Monotypie
mit Asphaltlack, 30,8 x 23,6 cm



Mensch über Dreiecken 1993
Feder/Pinsel/Tusche/Lavage,
48,0 x 36,0 cm

o. T. (*Hand und Mensch*) 1999
Grafit/Monotypie mit Asphaltlack auf
Seidenpapier, 100,0 x 69,5 cm

Jacobsleiter 1999
Grafit/Monotypie mit Asphaltlack auf
Seidenpapier, 89,5 x 62,0 cm

Jacobsleiter 1999
Tusche/Lavage/Monotypie mit Asphalt-
lack auf Seidenpapier, 91,5 x 64,3 cm

o. T. (*Warum ich*) 2010
Tusche/Lavage/Monotypie mit
Asphaltlack auf Seidenpapier,
98,5x73,5 cm

o. T. 2010
Tusche/Lavage/Asphaltlack/Prägedruck
gefaltet, 30,2x45,0 cm

o. T. (*Meißner Kreuz*) 2011
Tusche/Lavage/Asphaltlack/
Prägedruck, 61,7x58,7 cm (> Seite 181)

Alfred Traugott Mörstedt

Geb. 1925 Erfurt
Gest. 2005 Erfurt



*Das Fabeltier mit der aristokratischen
Schabracke* 03-1972
Gouache, 32,0x41,0 cm

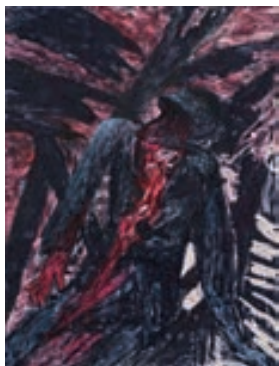
Leidenschaft der Perlmuschel 1981
Aquarell/Tusche, 37,7x46,0 cm

Signalparade 1982
Aquarell/Tusche, 27,3x33,8 cm
(> Seite 182)

Gerhard Kurt Müller

Geb. 1926 Leipzig
Gest. 2019 Leipzig

Transport zu Barbusse 2003
Aquarell/Feder/Ölpastell, 24,8x35,0 cm
(> Seite 169)



Soldat zu Barbusse 2003
Aquarell/Feder/Ölpastell, 32,9x25,0 cm

o. T. (*zu Barbusse*) 2003
Aquarell/Feder/Ölpastell, 25,0x32,5 cm

zu Münchhausen 2019
Aquarell/Feder, 29,5x21,0 cm

Harry Müller

Geb. 1930 Leipzig
Gest. 2020 Leipzig

Lascaux-Studien II 1985
Foto/Feder, 41,0x55,5/48,5x63,0 cm



Lascaux-Studien IV 1985
Collage/Feder/Foto, 48,5x58,5 cm

Lascaux-Studien V 1985
Collage/Feder/Foto, 57,0x66,0 cm

Wilhelm Müller

Geb. 1928 Harzgerode
Gest. 1999 Dresden

o. T. 1964
Aquarell/Bleistift, 29,5x41,5 cm

Ein Baukasten für Chemie 1964
Aquarell/Bleistift, 29,5x42,0 cm

o. T. (*Winter*) 1965/66
Mischtechnik, 36,0x48,0 cm
(> Seite 184)

*Zwei Seiten aus dem Bilderbuch
„Japanischer Zirkus“ Seite a* 04-1985
Farbstift, 20,5x27,7 cm

*Zwei Seiten aus dem Bilderbuch
„Japanischer Zirkus“ Seite b* 04-1985
Farbstift, 19,0x27,7 cm

Zirkus Tokio ein Bilderbuch 18.1.1986
Bleistift/Farbstifte, 30,0x24,0 cm
(> Seite 187)

Zirkus Tokio ein Bilderbuch 18.1.1986
Bleistift/Farbstifte, 29,5x23,6 cm



Zirkus Tokio ein Bilderbuch 18.1.1986
Bleistift/Farbstifte, 29,5x24,0 cm

Zirkus Tokio ein Bilderbuch 18.1.1986
Bleistift/Farbstifte, 30,0x24,0 cm

Zirkus Tokio ein Bilderbuch 18.1.1986
Bleistift/Farbstifte, 30,3x23,0 cm



Spiel mit dem Silberstift (zwei Bänder)
01-1987
Silberstift, 21,0x30,0 cm

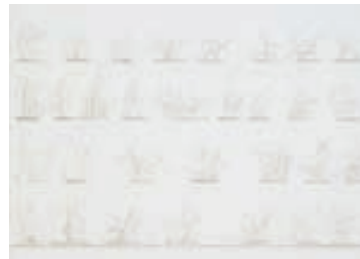
Spiel mit dem Silberstift (Kreis) 02-1987
Silberstift, 29,5x21,0 cm (> Seite 185)

o. T. 1969/82/88
Mischtechnik, 67,0x52,0 cm

Spiel mit dem Silberstift 21.1.1988
Silberstift, 21,2x29,2 cm

Spiel mit dem Silberstift 28.1.1988
Silberstift, 21,0x29,6 cm
(> Seite 186)

Spiel mit dem Silberstift 21.3.1988
Silberstift, 20,0x23,3 cm



Spiel mit dem Silberstift 04-1988
Silberstift, 21,0x29,5 cm

weiß auf weiß 1988
Mischtechnik, 52,0x67,0 cm

weiß auf weiß 1988
Mischtechnik, 52,0x67,0 cm



o. T. (*aus der Serie „Japanischer Zirkus“*)
1988
Farbstift, 19,5x23,1 cm

Spiel mit dem Silberstift 21.4.1989
Silberstift, 21,0x29,5 cm

Spiel mit dem Silberstift (Linien) 9.5.1989
Silberstift, 21,0x29,5 cm

Otto Müller-Eibenstock

Geb. 1898 Dorfstadt bei Falkenstein/
Vogtland
Gest. 1986 Zwickau



o. T. (*Stillleben mit Flaschen und Gläsern*)
Bleistift/Kreide/Pastell, 46,5x33,6 cm

Flächenmuster Nr. 8
Pastell, 21,0x14,3 cm

Karlheinz Münzner

Geb. 1940 Geringswalde/Sachsen
Lebt in Leisnig

Blumenstillleben im Steintopf 1990
Pastell, 34,7x31,8 cm

o. T. (*Landschaft*) 30.12.1992
Grafit, 25,1x31,0 cm



Landschaft mit Heupuppen 1997
Tusche, 60,0x74,5 cm

o. T. (*Blumen*) 2000
Acryl, 34,0x26,0 cm (> Seite 197)

o. T. (*Gartenstück*) 2001
Acryl/Aquarell, 33,6x43,8 cm

Waldlichtung 29.1.2002
Grafit, 23,5x40,0 cm

o. T. (*Haus*) 2007/2008
Grafit, 5,0x7,3 cm

Rolf Münzner

Geb. 1942 Geringswalde/Sachsen
Lebt in Geithain

*Des deutschen Spießers Wunderhorn zu
Gustav Meyrink* 1968
Feder/Tusche, 29,0x18,5 cm

Des deutschen Spießers Wunderhorn zu Gustav Meyrink 1968
Feder/Tusche, 29,5 x 21,0 cm



Satiren zu Landolfi 1970
Feder/Tusche, 20,5 x 12,0 cm

Handballspiel 1974
Farbkreide, 58,5 x 46,0 cm

Korowjew zu Bulgakow 1978
Feder/Tusche, 48,7 x 32,4 cm

Die neue Melusine zu Goethe 1980
Feder/Tusche, 46,0 x 31,0 cm

Studie zu „Das Kind“ 1981
Feder/Tusche, 48,0 x 27,0 cm

Studie zu „Das Kind“ 1981
Aquarell/Feder/Tusche, 44,0 x 48,0 cm
(> Seite 190)

Drachentöter 1982
Farbstift/Kreide, 63,0 x 48,5 cm
(> Seite 189)



Das Knie 1982
Feder/Tusche 40,5 x 33,0 cm

Die Last I 1983
Feder/Tusche, 48,0 x 62,0 cm

Der Ruhm (zu Menander Sentenzen) 1985
Feder/Tusche, 25,7 x 18,0 cm

o. T. 1985
Farbige Tusche/Feder, 19,3 x 11,7 cm

Die Zofo (zu Satiren von Jonathan Swift) 1986
Farbige Tusche, 24,5 x 16,5 cm

Animation für Kammerzofen (zu Satiren von Jonathan Swift) um 1986
Farbige Tusche/Feder, 27,0 x 19,0/31,0 x 22,0 cm

o. T. (*Telefonist*) um 1986
Feder/Tusche, 43,5 x 15,0 cm

Der Abstieg 1987
Feder/Silberbronze, 65,0 x 50,0 cm
(> Seite 191)



Gottlieb Conrad Pfeffel *„Der Affe und der Löwe“ III* 1989
Feder/Tusche, 41,0 x 25,5 cm

Gottlieb Conrad Pfeffel *„Der Affe und der Löwe“* 1989/99
Aquarell/Feder/Tusche, 48,0 x 36,0 cm
(> Seite 193)

Die Leiter II 1994
Kreide/Tusche, 102,0 x 69,8 cm
(> Seite 194)



Die Leiter (zu Ackermann und der Tod) 1994
Kreide/Kohle/Tusche/Kaffee, 140,0 x 70,0 cm

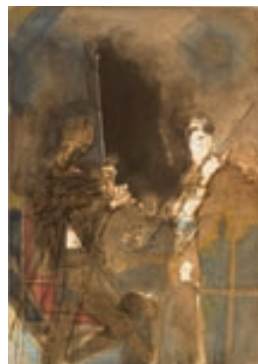
zu *„Schnapphahnski“* zu *„die große politische Rede“* 1994
Feder/Tusche, 29,0 x 20,0 cm

Quartett IV 1995
Feder/Kaffee/Tusche 65,0 x 50,0 cm
(> Seite 195)

Los Letreros II 1995
Feder/Kaffee/Tusche, 74,0 x 54,0 cm
(> Seite 18)

Stiller Don 1996
Kaffee/Tusche, 73,0 x 53,5 cm

Dreiradfahrer 2002
Feder/Tusche, 29,5 x 21,0 cm (> Seite 192)



Streichquartett V 2002
Feder/Kaffee/Tusche, 30,0 x 21,0 cm

Der Aufzeichner 2007
Feder/Tusche, 37,3 x 25,3 cm

Schnapphahnski III Im Salon 2007
Feder/Tusche, 42,0 x 29,6 cm

Spielpuppen 2018
Feder/Tusche, 40,0 x 30,0 cm

Baron v. Münchhausens Sprung aus der Eiger-Nordwand 2019
Collage/Kreide/Tusche, 31,7 x 23,0 cm
(> Seite 196)



Maskerade (Variante nach alter Zeichnung)
01-2020
Feder/Tusche, 65,5 x 46,5 cm

Münchhausen/Der Zampano 2020
Feder/Tusche, 40,7 x 30,3 cm

Carsten Nicolai

Geb. 1965 Karl-Marx-Stadt
Lebt in Berlin und Chemnitz



Kippfigur auf Füßen stehend und von einem Engel mit Flügeln erzählend 1990
Bleistift, 54,5 x 24,2 cm

Otto Niemeyer-Holstein

Geb. 1896 Kiel
Gest. 1984 Koserow

Neggio 1929
Aquarell/Tusche, 34,0 x 42,0 cm

Bildnis von Frau Dr. Klaus Werner 1974
Aquarell/Grafit, 48,0 x 35,7 cm
(> Seite 199)



Regieassistentin Agnes 19.8.1980
Bleistift, 61,0 x 43,0 cm

Landschaft 1983
Aquarell, 28,5 x 41,0 cm (> Seite 198)

Meereslandschaft WV 3516 1983
Aquarell, 28,5 x 39,0 cm

Osmar Osten (Bodo Münzner)

Geb. 1959 Karl-Marx-Stadt
Lebt in Chemnitz

o. T. 1991
Acryl, 48,0 x 52,5 cm (> Seite 200)



Kann man Teekannen lieben II 1992
Acryl, 48,0 x 63,0 cm



Sieg II – Krawatte – logo 1993
Acryl, 57,5 x 39,7 cm

Die Karwelle 1994
Acryl, 48,3 x 62,8 cm

Arbeit artet AUS! 1994
Acryl/Tusche, 48,5 x 63,0 cm
(> Seite 201)

-perfekte- -und- 1994
Gouache, 53,5 x 66,0 cm (> Seite 202)

o. T. (*Hängender Schneemann*) 1994
Gouache, 56,5 x 39,5 cm

Schneemann und teure Uhr – im Nebel 1997
Aquarell, 32,0 x 24,0 cm (> Seite 203)

Nachtgesang Walter Ulbricht 2012
Prägedruck/Tusche, 49,0 x 68,0 cm

Siegfried Otto-Hüttengrund

Geb. 1951 Hohenstein-Ernstthal
Lebt in Hohenstein-Ernstthal



Weltenlenker 1988
Kreide, 61,5x79,3 cm

Der Philosoph 1991
Mischtechnik, 85,6x61,2 cm
(> Seite 183)



Trinität Adam 1993
Mischtechnik, 67,0x95,0 cm

A. R. Penck (Ralf Winkler)

Geb. 1939 Dresden
Gest. 2017 Zürich

o. T. (Mutter und Kind) um 1956
Grafit, 34,0x24,7 cm (> Seite 16)

Selbstbildnis 1960er Jahre
Feder/Tusche, 19,4x19,5 cm
(> Seite 204)



o. T. (Kopf) 1975
Grafit, 19,7x21,0 cm

*o. T. (aus der Mappe Wolokolamsker
Chaussee)* 1988
Filzstift, 46,2x34,5 cm (> Seite 205)

Helmar Penndorf

Geb. 1945 Altenburg
Gest. 1993 Altenburg



o. T. (Selbstporträt)
Gouache, 63,2x49,0 cm

o. T. (Selbst mit Modell)
Gouache, 49,0x63,0 cm

Gudrun Petersdorff

Geb. 1955 Ludwigslust
Lebt in Leipzig

Im Clara-Zetkin-Park Leipzig 1986
Chinesische Tusche, 31,7x43,0 cm

Innenhof in Plovdiv 08-1987
Acryl, 50,2x56,6 cm (> Seite 206)

Straße in Plagwitz 1990
Aquarell/Tusche, 55,0x71,5 cm

Straße mit rotem Haus 1991
Aquarell/Tusche, 5,5x72,3 cm

o. T. (Villa in Italien) 1992
Mischtechnik, 74,5x96,5 cm
(> Seite 207)



Brücke in Leipzig-Plagwitz 2012
Kreide/Leimfarbe, 111,0x78,5 cm

Strand mit Boot in Heringsdorf 2016
Chinesische Tusche, 26,0x36,0 cm

Landschaft auf Zypern 2016
Chinesische Tusche, 24,0x30,0 cm



Landschaft auf Zypern 2016
Chinesische Tusche, 24,2x30,0 cm

Wolfgang Petrovsky

Geb. 1947 Hainsberg bei Freital
Lebt in Freital

Rollover III 1991
Mischtechnik, 73,6x60,9 cm
(> Seite 211)

Karin Pietschmann

Geb. 1966 Arnstadt
Lebt in Leipzig

Garbisdorfer Landschaft 2018
Kohle/Papier auf Leinwand,
61,5x105,0 cm (> Seite 212)

o. T. (Weg) 2019
Kohle, 70,0x152,0 cm (> Seite 213)



o. T.
Ölkreide/Radierung, 49,5x49,0 cm

Stefan Plenkers

Geb. 1945 Ebern/Franken
Lebt in Dresden

Atelierinterieur 1984
Tusche/Lavur, 63,0x49,5 cm

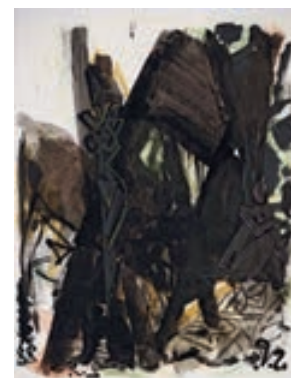
Interieur mit Figuren 2.9.1986
Sibirische Kohle/Tusche, 42,0x59,0 cm

Spiegelungen 1986
Sibirische Kohle/Tusche, 59,0x42,0 cm

Stadt-Traum 1987
Farbkreide/Tusche, 28,2x24,3 cm
(> Seite 208)



Funktionäre 1987
Farbkreide/Tusche über Lithografie,
53,0x36,6 cm



o. T. 5.9.1988
Farbstift/Tusche, 63,1x49,0 cm

Guilin 17.4.1993
Tusche, 83,0x49,0 cm

o. T. (Akt) 2.6.2010
Sibirische Kohle/Tusche,
100,0x75,0 cm

o. T. 20.7.2010
Sibirische Kohle/Tusche,
100,0x70,0 cm (> Seite 209)

Miniatur Chinesisches Tagebuch 2014
Tusche, 15,0x10,0 cm

Tanja Pohl

Geb. 1985 Lengsfeld/Vogtland
Lebt in Greiz



Uralter 2017
Monotypie/Gouache, 101,0x75,5 cm

Friedrich Press

Geb. 1904 Ascheberg/Westfalen
Gest. 1990 Dresden

Ecce homo
Kohle, 70,0x50,0 cm



o. T.
Kohle, 39,0x27,5 cm

Gert Pötzschig

Geb. 1933 Leipzig
Lebt in Leipzig

Klippen bei Sosopol 1983
Pastell, 63,0x49,0 cm

Gartenstück mit Plastik 1986
Grafit, 25,5x33,3 cm

Kleingärten im März 1999
Pastell, 48,2x62,1 cm (> Seite 214)

o. T. (*Gartenweg*) 25.5.2001
Grafit, 25,3x34,0 cm

o. T. (*Garten*) 25.5.2001
Grafit, 24,7x32,1 cm



o. T. (*Feldweg*) 25.5.2001
Grafit, 23,8x31,4 cm

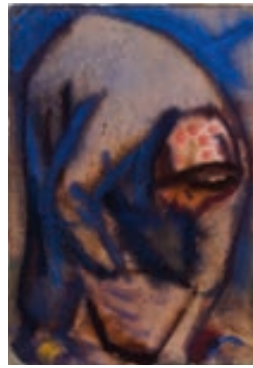
o. T. (*Obstgarten*) 2001
Grafit, 24,1x34,5 cm

Curt Querner

Geb. 1904 Börnchen/Sachsen
Gest. 1976 Kreischa/Sachsen

Landschaft im Januar 12.1.1956
Aquarell, 48,0x62,0 cm (> Seite 215 o)

o. T. (*Weiblicher Rückenakt*) 27.1.1965
Bleistift, 58,0x39,5 cm

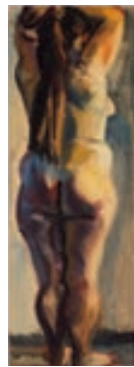


Kartoffelleserin 17.10.1956
Aquarell, 28,8x20,0 cm

Gehöft 21.1.59 21.1.1959
Kohle/Kreide, 48,5x62,5 cm

Rübenzieherin 3.11.1960
Aquarell, 24,7x31,2 cm (> Seite 215 u)

Gehöft Septemberabend 28.9.1960
Aquarell, 25,0x40,5 cm



Rückenakt stehend 20.3.1966
Aquarell, 72,3x25,5 cm

o. T. (*Sitzender Frauenakt*) 12.6.1967
Aquarell, 62,5x48,5 cm (> Seite 216)

o. T. (*Akt/Hertha*) 8.1.1967
Aquarell, 62,5x43,7 cm

Der II. Querweg 12.1.1963
Kohle, 21,0x30,0 cm

Selbstportrait 8.1.1975
Aquarell, 62,5x43,7 cm (> Seite 217)

Nuria Quevedo

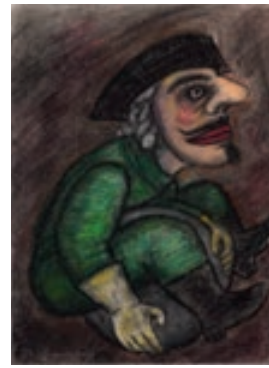
Geb. 1938 Barcelona/Spainien
Lebt in Berlin und Sant Feliu de
Guíxols/Spainien

Kopf/Hand 1994
Aquarell/Gouache, 63,0x48,0 cm
(> Seite 219)

Handleserin 2010
Aquarell, 107,0x79,0 cm (> Seite 218)

o. T. (*zu Münchhausen – Am eigenen Schopf
aus dem Sumpf ziehend*) 2019
Pastell, 52,5x39,0 cm

o. T. (*zu Münchhausen – Ritt auf der
Kugel I*) 2019
Pastell, 52,5x39,0 cm



o. T. (*zu Münchhausen – Ritt auf der
Kugel II*) 2019
Pastell, 52,5x39,0 cm

Thomas Ranft

Geb. 1945 Königsee (Rottenbach)/
Thüringen
Lebt in Amtsberg bei Chemnitz



Kopf 1974
Bleistift, 30,0x21,0 cm

Rechts – Links um 1975
Collage/Feder/Tusche, 34,5x21,0 cm

Steilufer 1976
Feder/Tusche, 41,7x30,0 cm (> Seite 220)

Bunker in Ahrenshoop 1978
Bleistift, 27,0x38,0 cm

o. T. (*Landschaft auf Hiddensee*) 1979
Bleistift, 11,8x17,3 cm

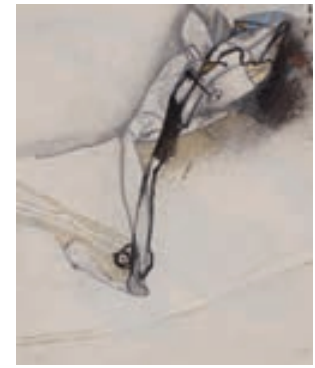
Andalusischer Hund 1979/81
Bleistift, 48,0x36,0 cm

Es waren die Wunder der Erde 1987
Feder/Farbstift, 22,0x24,5 cm

o. T. 29.5.1987
Feder/Farbige Tusche, 6,3x5,8 cm



o. T. 2.9.1987
Feder/Tusche, 29,5x41,7 cm



Ohne Nichts geht nichts 1992
Gemeinschaftsarbeit mit G.-T. Kozik
Farbstift/Kreide, 18,6x16,0 cm

an C.C. 25.11.1994
Collage/Feder/Tusche, 43,0x30,5 cm

o. T. (PZ) 1996
Tusche, 10,0x13,0 cm

o. T. (PZ) 1997
Feder/Tusche, 28,5x20,5 cm

o. T. (PZ) 17.9.1998
Collage/Aquarell, 14,0x11,0 cm

Mallorca 2004
Feder/Tusche, 14,0x21,0 cm (> Seite 221)



ZM (Landschaft) 2012
Bleistift, 22,5x40,0 cm

o. T. (*Schlagwortlegende*)
Feder, 25,0x46,0 cm

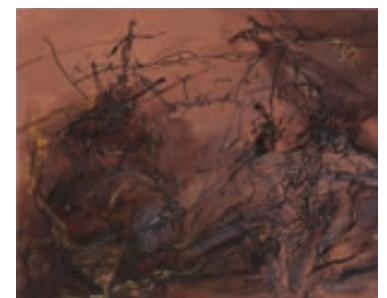
o. T.
Tiefdruckfarbe, 16,3x11,0 cm

Dagmar Ranft-Schinke

Geb. 1944 Chemnitz
Lebt in Adelsberg/Chemnitz

Die Kreatur 1986
Aquarell/Tusche, 75,0x55,3 cm (> Seite 222)

o. T. 1988
Mischtechnik, 17,0x11,7 cm



Fröhlicher Veterinär II 1991
Aquarell/Tusche, 36,5x45,3 cm

Vision des Schamanen 1996
Mischtechnik, 75,5x55,0 cm



Guten Morgen Mr. Smith 2016
Aquarell/Feder, 9,0x30,3 cm

Amorpher Zustand 1990
Aquarell/Tusche, 72,5x102,0 cm

Neo Rauch

Geb. 1960 Leipzig
Lebt in Leipzig

o. T. 1988
Mischtechnik, 51,0x73,0 cm
(> Seite 223)

Markus Retzlaff

Geb. 1963 Dresden
Lebt in Radebeul



Lakan (Karpur Indien) 03-2007
Grafit, 49,5x39,5 cm

Dirk Richter

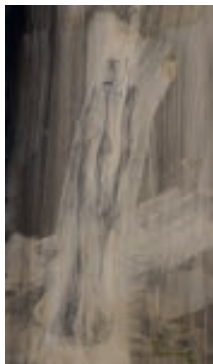
Geb. 1966 Leipzig
Lebt in Leipzig



Action II 2014
Collage, 60,0x81,5 cm

Günter Richter

Geb. 1933 Meißen
Lebt in Leipzig



Schwemmholz 1973
Grafit/Tusche, 36,3x21,5 cm

Bühne 1977
Grafit/Tusche, 38,0x43,0 cm
(> Seite 224)

Altes Haus „Smash“ 1979
Aquarell/Grafit/Farbstifte,
32,23x42,5 cm

Ballsaal 1982
Bleistift/Farbstifte/Tusche,
54,0x76,5 cm (> Seite 226)

Fabrikrüine
Bleistift, 48,0x57,5 cm

Altes Haus mit Bauschutttrutsche
Mischtechnik, 44,5x47,5 cm
(> Seite 227)



Haus ohne Turm 1985
Bleistift/Farbstifte/Tusche,
37,5x50,3 cm

Widder 1989
Grafit/Tusche, 40,5x58,0 cm

o. T. (*Schaufensterpuppe*) 1995
Mischtechnik, 71,5x47,7 cm
(> Seite 225)



o. T. (*Alte Stadtvilla*) 1997
Mischtechnik, 60,5x75,5 cm

o. T. (*Portal*) 1997
Bleistift/Tusche, 40,5x53,0 cm

o. T. (*Villa*) 1998
Mischtechnik, 50,0x64,6 cm

Frauenakt mit Blume 2000
Mischtechnik, 72,0x50,5 cm

Hans-Theo Richter

Geb. 1902 Rochlitz
Gest. 1969 Dresden

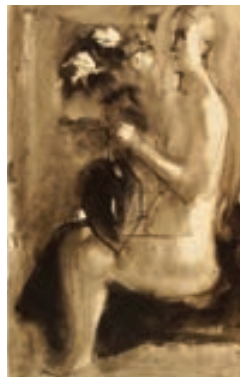
o. T. (*Mädchenhalbfigur mit Hut*) 1944/50
Röthel, 31,2x48,5 cm

Akt 1950
Bleistift/Tusche, 48,5x31,3 cm

Sitzendes Mädchen mit Hut um 1950
Aquarell, 20,5x21,4 cm (> Seite 228)

o. T. (*Mädchenbildnis mit langem Haar*)
1955
Bleistift/Tusche, 51,0x38,0 cm

Zimmermann auf Bauernhof um 1955
Tusche/Lavur, 27,3x38,0 cm
(> Seite 230)



o. T. (*Mädchen mit Blumen*)
Bleistift/Bleistift/Tusche, 49,0x30,2 cm



o. T. (*Mutter und Kind*)
Grafit/Tusche, 31,3x28,2 cm

o. T. (*Rückenakt vor Spiegel*)
Bleistift/Tusche, 42,0x29,8 cm
(> Seite 229)

Wilhelm Rudolph

Geb. 1889 Hilbersdorf bei Chemnitz
Gest. 1982 Dresden

Rathaus (Dresden)
Feder/Tusche, 30,5x42,8 cm
(> Seite 231)

Landschaft
Tusche, 25,2x36,3 cm

Sitzender Akt
Bleistift/Tusche, 30,2x40,4 cm



o. T. (*Mann mit Tasche*)
Bleistift/Tusche, 19,6x14,4 cm

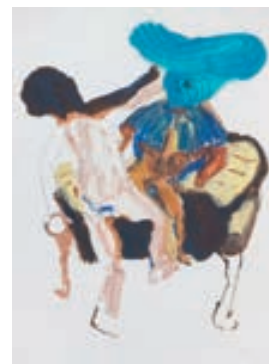
Horst Sakulowski

Geb. 1943 Saalfeld
Lebt in Weida/Thüringen

o. T. (*Fisch*) 2004
Mischtechnik, 46,5x35,2 cm
(> Seite 232)

Marta Dal Sasso

Geb. 1979 Schio/Italien
Lebt in Brüssel



Herangehensweise
Mischtechnik, 40,0x29,8 cm

Herangehensweise
Mischtechnik, 40,0x29,8 cm

Wolfram Adalbert Scheffler

Geb. 1956 Karl-Marx-Stadt
Lebt in Berlin und Dresden



- o. T. 1995
Farbstift/Tusche, 70,0x50,0 cm
- o. T. (Leiter) 1995
Tusche, 70,0x50,0 cm (> Seite 234)
- o. T. 02-1996
Tusche, 70,0x60,0 cm
- o. T. 03-1996
Tusche, 70,0x50,0 cm (> Seite 233)
- o. T. 28.8.1996
Grafit/Tusche, 70,0x50,0 cm
- o. T. (Kopf) 2.12.2003
Bleistift/Farbstift, 50,0x70,0 cm
(> Seite 235)
- o. T. (Bl. 1) 2005
Ölkreide/Kohle, 70,0x50,0 cm
- o. T. (Bl. 2) 2005
Ölkreide/Kohle, 70,0x50,0 cm



- o. T. (Bl. 3) 2005
Ölkreide/Kohle, 70,0x50,0 cm
- o. T. (Bl. 4) 2005
Ölkreide/Kohle, 70,0x50,0 cm



- o. T. (Bl. 5) 2005
Ölkreide/Kohle, 70,0x50,0 cm

- o. T. (Bl. 6) 2005
Ölkreide/Kohle, 70,0x50,0 cm
- o. T. (Bl. 7) 2005
Ölkreide/Kohle, 70,0x50,0 cm
- o. T. (Bl. 8) 2005
Ölkreide/Kohle, 70,0x50,0 cm
- o. T. 2005
Bleistift, 26,1x19,5 cm
- o. T. (Kopf) 01-2007
Grafit, 70,0x50,0 cm
- o. T. (Kopf) 2007
Grafit, 70,0x50,0 cm
- o. T. (Kopf) 2010
Tusche, 21,0x29,6 cm
- o. T. (Kopf) 2011
Farbstift/Bleistift, 70,0,50,0 cm
- o. T. (Kopf) 2013
Tusche, 21,0x29,5 cm

Ingolf Schelhorn

Geb. 1934 Heubisch/Thüringen
Gest. 2014 Narsdorf/Sachsen



Interieur III
Aquarell, 25,4x19,7 cm

Peter Schettler

Geb. 1944 Pleiße bei Chemnitz
Lebt in Chemnitz

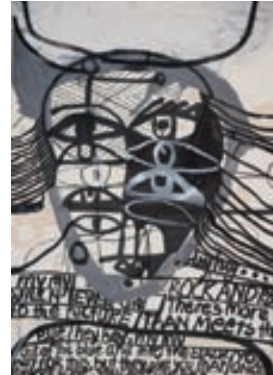


Feldweg im Sommer 2001
Aquarell/Gouache, 41,5x51,5 cm

Hans Scheuerecker

Geb. 1951 Römheld/Thüringen
Lebt in Cottbus

- aus der Folge „Gesichte“ 14.1.1990
Tusche, 49,5x44,3 cm
- Das Tier 14.1.1990
Tusche, 50,0x43,5 cm
- aus der Folge „Gesichte“ 19.1.1990
Tusche, 51,0x44,0 cm
- o. T. (Fahnenträger) 1990
Tusche, 69,5x50,0 cm



hey hey ROCK AND ROLL
Acryl/Tusche, 78,5x56,0 cm

- auf Reisen kann es manchmal kommen
aus der Folge „Cachaca“
Acryl, 107,5x76,0 cm (> Seite 236)

Frauenkopf
aus der Folge „Cachaca“
Acryl, 107,5x75,5 cm (> Seite 27)



- Kopf V
Grafit, 79,0x56,0 cm
- Raum mit Figur
Tusche, 31,5x48,8 cm

Hanns Schimansky

Geb. 1949 Bitterfeld
Lebt in Berlin

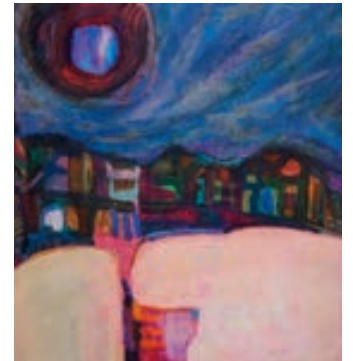
- Zeuge-Täter-Opfer 1984
Grafit/Gouache über Grafik,
32,0x52,0 cm



- o. T. (Häuser) 1987
Bleistift/Tusche, 63,2x49,5 cm
- o. T. 1988
Mischtechnik, 54,0x71,0 cm
- o. T. 1989
Mischtechnik, 31,5x47,5 cm
(> Seite 238)

Christine Schlegel

Geb. 1950 Crossen bei Zwickau
Lebt in Dresden



o. T.
Acryl/Karton, 59,5x55,0 cm

Gil Schlesinger

Geb. 1931 Aussig/Böhmen
Lebt in Pfaffenhofen/Bayern

- Palimpsest I 1976
Aquarell, 48,5x64,0 cm



- Palimpsest IV 1976
Aquarell, 48,5x63,5 cm (> Seite 214)
- Palimpsest XII 1976
Aquarell, 48,5x64,0 cm
- o. T. (Abstrakte Komposition) 1977
Aquarell/Tusche, 25,0x31,3 cm

o. T. 1978
Bleistift/Collage, 79,5x50,5 cm

o. T. 1979
Collage/Tusche, 52,0x69,0 cm

o. T. 1979
Kreide über Lithografie, 30,0x21,0 cm



o. T. (Leiter) 1982
Tusche, 42,5x56,0 cm

o. T. 1982
Collage/Tusche/Öl, 76,0x54,0 cm

o. T. 1986
Grafit/Tusche, 44,0x69,0 cm

Baron Hüpfenstich 1987
Bleistift/Farbstifte, 21,7x30,3 cm

Protuberanzen
Tusche/Tempera, 29,5x42,0 cm
(> Seite 12)

o. T. 1990
Öl/Farbkreiden, 61,0x86,0 cm
(> Seite 241)

DR (aus der Serie „Jazz“) 1992
Bleistift/Gouache, 50,0x35,0 cm
(> Seite 2390)

Posaune 1 (aus der Serie „Jazz“) 1992
Bleistift/Gouache, 53,0x39,0 cm



John Cage (aus der Serie „Jazz“) 1992
Gouache, 35,0x50,0 cm

o. T. (aus der Serie „Jazz“) 1992
Bleistift/Gouache, 50,0x35,5 cm

Posaune 2 (aus der Serie „Jazz“) 1992
Gouache, 50,0x35,0 cm

o. T. (aus der Serie „Jazz“) 1992
Bleistift/Gouache, 50,0x35,0 cm

Posaune 3 (aus der Serie „Jazz“) 1992
Bleistift/Gouache, 50,0x35,0 cm

Beiderseits der Straße in der Aitana 1995
Gouache, 44,0x62,0 cm

o. T. 1997
Pastell, 70,0x50,0 cm

o. T. (Zwei Leitern) 1997
Pastell, 63,3x44,0 cm

Spanisches Kastell 1999
Tusche über Holzschnitt, 50,5x35,0 cm
(> Seite 240)

Spanisches Kastell 1999
Tusche über Holzschnitt, 50,5x35,0 cm



Spanisches Kastell 1999
Tusche über Holzschnitt, 45,5x35,0 cm

Das Hohelied Salomo (Bl. 1)
Pastell, 27,0x40,0 cm

Das Hohelied Salomo (Bl. 2)
Pastell, 27,0x40,0 cm

Das Hohelied Salomo (Bl. 3)
Pastell, 27,0x40,0 cm

Das Hohelied Salomo (Bl. 4)
Pastell, 27,0x40,0 cm (> Seite 243)

Das Hohelied Salomo (Bl. 5)
Pastell, 27,0x40,0 cm

Das Hohelied Salomo (Bl. 6)
Pastell, 27,0x40,0 cm

Das Hohelied Salomo (Bl. 7)
Pastell, 27,0x40,0 cm

Das Hohelied Salomo (Bl. 8)
Pastell, 27,0x40,0 cm



Das Hohelied Salomo (Bl. 9)
Pastell, 27,0x40,0 cm

Das Hohelied Salomo (Bl. 10)
Pastell, 27,0x40,0 cm (> Seite 242)

Das Hohelied Salomo (Bl. 11)
Pastell, 27,0x40,0 cm

Das Hohelied Salomo (Bl. 12)
Pastell, 27,0x40,0 cm

Das Hohelied Salomo (Bl. 13)
Pastell, 27,0x40,0 cm

Das Hohelied Salomo (Bl. 14)
Pastell, 27,0x40,0 cm

Das Hohelied Salomo (Bl. 15)
Pastell, 27,0x40,0 cm



Das Hohelied Salomo (Bl. 16)
Pastell, 27,0x40,0 cm

Das Hohelied Salomo (Bl. 17)
Pastell, 27,0x40,0 cm

Das Hohelied Salomo (Bl. 18)
Pastell, 27,0x40,0 cm

Das Hohelied Salomo (Bl. 19)
Pastell, 27,0x40,0 cm

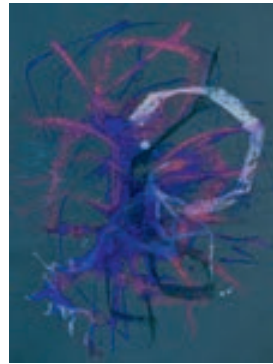
Das Hohelied Salomo (Bl. 20)
Pastell, 27,0x40,0 cm

Das Hohelied Salomo (Bl. 21)
Pastell, 27,0x40,0 cm

Das Hohelied Salomo (Bl. 22)
Pastell, 27,0x40,0 cm

Ursula Schmidt

Geb. 1932 Brand-Erbisdorf/Sachsen
Lebt in Dresden

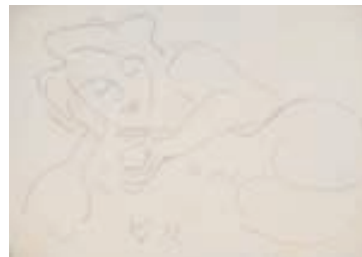


Das andere Auge
Aquarell, 62,5x47,5 cm

Helmut Schmidt-Kirstein

Geb. 1909 Aue
Gest. 1985 Dresden

o. T. 1962
Gouache auf Karton, 55,5x40,5 cm



o. T. (Liegende) 1982
Bleistift, 36,0x50,0 cm

o. T. (Mädchen mit Flaschen vor Landschaft)
Aquarell/Tusche/Pastell, 25,0x35,0 cm
(> Seite 244)

Stilleben mit Flaschen vor Stadt
Kreide/Pastell, 28,7x36,0 cm
(> Seite 245)

Frauenportrait
Aquarell/Bleistift, 64,7x61,2 cm

Wolfram Schneider

Geb. 1942 Meerane
Lebt in Kuhschnappel/St. Egidien



o. T. (Studie 2 Körper) 1994
Filzstift, 68,0x44,0 cm

Peter Schnürpel

Geb. 1941 Leipzig
Lebt in Altenburg

Landschaft mit Strohpfem ca. 1970
Mischtechnik, 36,0x47,5 cm

Siegerfiguren 1980
Öl/Karton, 58,0x36,0 cm

Variation zu Watteau 1980
Feder/Tusche, 30,0x39,5 cm
(> Seite 246)



Studie zur Grafik „sauber aufgehängt das Jackett“ 1981
Feder/Tusche, 36,0x39,0 cm

zu Morgenstern „sauber aufgehängt das Jackett“ 1983
Feder/Tusche, 36,5x35,0 cm

Großer Schritt (Siegerfigur) 1984
Kreide über Radierung, 53,7x39,0 cm

Am 27. Dezember 1950 geschahen wie an anderen Tagen... 1984/85
Tusche über Radierung, 64,0x48,7 cm

Auch ein Sieger um 1985
Tusche, 48,0x36,0 cm

Große Muschel II um 1986
Aquarell, 36,0x48,0 cm



Interieur II 1986
Aquarell, 32,0x24,0 cm

Stilleben mit Muschel und Terrakottafigur
um 1986
Aquarell, 35,5x42,5 cm (> Seite 247)

Sieger um 1986
Tusche über Radierung, 36,0x27,0 cm

Siegerfiguren 1991
Acryl/Kreide über Siebdruck,
75,0x58,5 cm (> Seite 248)

o. T. (*Figur mit Stürzendem*) um 1993
Tusche über Radierung, 21,5x14,0 cm

Wohin-nun (Männer und Fahnen) 1993
Acryl über Siebdruck, 60,0x75,5 cm



Träger I 1994
Feder/Tusche, 58,5x41,5 cm

Träger III 1994
Feder/Tusche, 60,0x42,0 cm

Träger V 1994
Feder/Tusche, 60,5x48,5 cm



Träger XI 1994
Feder/Tusche, 43,5x56,3 cm

Vorgeführter 1994/95
Acryl über Serigrafie, 60,0x75,3 cm

Siegerfiguren 1994/95
Acryl über Siebdruck, 69,5x59,5 cm

Siegerfiguren 1995/96
Acryl über Siebdruck, 75,0x60,0 cm

Finishgruppe 1978/95
Tusche über Radierung, 52,0x39,5 cm

Hockender 1998
Pinzel/Öl/Ölkreide, 75,5x48,3 cm

Träger 2005
Feder/Tusche auf Kanzleipapier,
32,6x41,2 cm (> Seite 249o)

Träger 2005
Feder/Tusche auf Kanzleipapier,
37,0x47,7 cm (> Seite 249u)

Träger 2006
Feder/Tusche, 74,5x57,5 cm (> Seite 251)

Ineinander Stürzende 2006
Ölkreide/Wellpappe, 74,5x57,0 cm
(> Seite 6)

3 Figuren 2006
Pinzel/Öl/Ölkreide, 80,0x56,0 cm

Torso 2006
Pinzel/Öl/Ölkreide, 51,0x30,0 cm
(> Seite 250)

Stürzender 2006
Pinzel/Öl/Ölkreide, 76,0x51,0 cm

Stürzender 2006
Pinzel/Öl/Ölkreide, 71,5x50,0 cm

Träger 2006
Pinzel/Öl/Ölkreide, 78,5x65,5 cm



o. T. (*Paar*) um 2006
Feder/Tusche, 25,5x18,0 cm

Läufer und Stürzender 2006/07
Pinzel/Öl/Ölkreide, 78,0x45,5 cm

Provinz ist überall 2007
Tusche/Zeitung, 55,6x78,0 cm

Träger 2007
Feder/Tusche auf Kanzleipapier,
32,7x21,0 cm

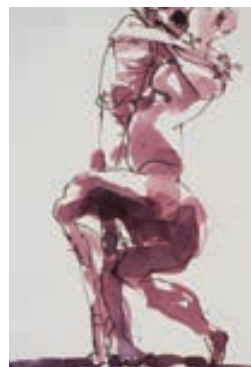
Läufer 2007
Acryl/Karton, 20,5x15,0 cm

Läufer 2007
Acryl/Karton, 20,5x15,0 cm

Black Dances 2008
Feder/Tusche, 30,5x21,0 cm

Figurengruppe 2008
Feder/Tusche, 30,5x21,2 cm
(> Seite 252)

Träger 2008
Öl/Tusche/Wellpappe, 51,0x30,0 cm



Black Dances 2008/10
Feder/Tusche, 30,5x21,5 cm

Black Dances 2009
Feder/Tusche, 29,5x41,7 cm

o. T. (247742) 2009
Feder, 18,2x30,4 cm

o. T. (247719) 2009
Feder, 18,2x30,4 cm

o. T. (247739) 2009
Feder, 18,2x30,4 cm

o. T. (247749) 2009
Feder, 18,2x30,4 cm

o. T. (247756) 2009
Feder, 18,2x30,4 cm



Tänzer (Black Dances) 2009
Feder/Tusche, 30,5x42,5 cm

Black Dances Bl. 1 2010
Ölkreide/Pinsel in Öl, 65,0x50,0 cm

Black Dances Bl. 2 2010
Pinzel/Öl/Ölkreide, 65,0x50,0 cm
(> Seite 253)



Black Dances Bl. 3 2010
Pinzel/Öl/Ölkreide, 65,0x50,0 cm

Black Dances Bl. 4 2010
Pinzel/Öl/Ölkreide, 65,0x50,0 cm

Black Dances Bl. 5 2010
Pinzel/Öl/Ölkreide, 65,0x50,0 cm

Black Dances Bl. 6 2010
Pinzel/Öl/Ölkreide, 65,0x50,0 cm

Träger 1998/2010
Tusche über Radierung, 50,0x70,0 cm



Burleske 2012
Feder/Tusche auf Kanzleipapier,
34,0x21,0 cm

Black Dances 2009/12
Tusche über Radierung, 53,5x39,5 cm

Burleske 2012
Feder/Tusche auf Kanzleipapier,
34,0x20,6 cm

o. T. 2013
Mischtechnik, 19,5x20,7 cm

Rodin 2015
Tinte/Tusche, 30,6x23,7 cm

Marsyas 2019
Feder/Tusche auf Kanzleipapier,
45,2x31,2 cm



Marsyas 2017/19
Öl/Ölkreide, 26,5x32,5 cm

Elly Schreiter

Geb. 1908 Dresden
Gest. 1987 Dresden



Erzgebirge
Aquarell, 35,7x47,7 cm

Sächsische Landschaft I
Aquarell, 36,0x47,7 cm

Matthias Schroller

Geb. 1963 Gardelegen/Altmark
Lebt in Dresden

Vorortzug 2004
Gouache/Eitempera, 30,5x21,6 cm
(> Seite 254)

Der gelbe Vogel 2017
Tusche, 22,8x14,0 cm

Hubertusschänke in Dux 2018
Aquarell/Bleistift/Tusche, 10,3x14,6 cm



Schreiner mit Leiter im Thronsaal 09-2019
Aquarell/Tusche, 14,7x10,5 cm

Werner Schubert-Deister

Geb. 1921 Hachelbich/Kyffhäuser
Gest. 1991 Borsum/Niedersachsen



o. T. (Abstrakte Komposition)
Aquarell, 42,2x31,7 cm

Frank Schult

Geb. 1948 Ilmenau
Lebt in Celle



Spiegel 1988
Siebdruck überzeichnet, 76,5x109,0 cm

Günter Albert Schulz

Geb. 1921 Stettin/Pommern
Gest. 2004 Leipzig

o. T. (Dorfstraße mit Menschengruppe) 1978
Pastell/Tusche, 52,0x72,0 cm



Mohznopf 1983
Pastell, 42,4x59,6 cm

Harald K. Schulze

Geb. 1952 Schmölln/Oberlausitz
Lebt in Müncheberg (Brandenburg)
und Borgomaro (Italien)

Trafostation vor dem Gewitter 1982
Bleistift/Tusche/Deckweiß/Farbstifte,
42,0x59,8 cm (> Seite 255)



Porträt G 1984
Bleistift/Tusche/Farbstifte, 65,0x50,0 cm
o. T. (Mädchen im Korsett) 1999
Mischtechnik, 84,0x59,4 cm

Reiner Schwarz

Geb. 1940 Hirschberg/
Niederschlesien
Lebt in Berlin

Stilleben im Schmelztiegel 1991
Mischtechnik, 57,0x76,5 cm (> Seite 256)

Lebenszyklus – Kindheit – Schaukelpferd, III
2002
Kohle/Farbstifte/Packpapier,
102,0x102,0 cm

Gipsnapf und Spachtel 2003
Farbstifte/Kohle, 50,0x32,5 cm

Der Walzentisch (von Henner Kästelhön)
2007
Farbstift/Kohle, 102,5x75,0 cm
(> Seite 257)



Die alte Scheune in Garbisdorf 2013
Farbstift/Kohle, 95,0x70,0 cm

Max Schwimmer

Geb. 1895 Leipzig
Gest. 1960 Leipzig



Tischszene mit Hündchen 1925–35
Aquarell, 11,4x16,0 cm

Intérieur mit weiblichem Akt 1940er Jahre
Gouache/Tusche, 40,8x54,5 cm

Auf der Straße
Bleistift/Tusche, 12,6x15,7 cm
(> Seite 259)

Ballerina 1948–50
Gouache, 50,0x35,2 cm (> Seite 258)

o. T. (Weiblicher Halbakt mit Zigaretten-
banderole)
Aquarell/Bleistift/Collage, 10,8x7,0 cm

Peter Schönhoff

Geb. 1938 Breslau
Lebt in Niederschindmaas bei
Zwickau

Wenn ich morgens früh aufstehe 2012
Aquarell/Tusche, 30,5x20,0 cm

o. T. (Paar) 2017
Tusche, 37,0x48,8 cm

Zu Genoveva – Golo und Margarita
Tusche, 60,5x80,0 cm

Zu Genoveva – Das Einhorn
Tusche, 60,5x80,0 cm (> Seite 260)

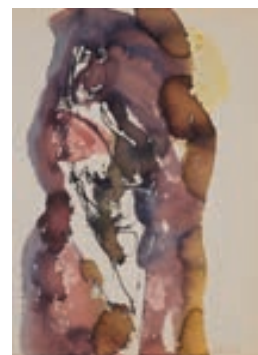


O
Feder/Tusche, 27,2x31,5 cm

geht auch noch
Holzschnitt überzeichnet, 37,5x27,5 cm

es geht noch
Holzschnitt überzeichnet, 37,5x27,5 cm

o. T. (Paar)
Feder/Tusche, 27,2x32,0 cm



zu Genoveva
Aquarell/Feder/Tusche, 27,2x20,0 cm

o. T. (Orpheus auf der Terrasse)
Aquarell/Tusche, 55,0x73,0 cm

Gerald Sippel

Geb. 1945 Chemnitz
Lebt in Aachen



Schneereste 1983
Acryl/Tusche, 48,5x62,0 cm

Wolfgang Smy

Geb. 1952 Dresden
Lebt in Kreischa bei Dresden

Schnell schwimmen II 1985
Acryl/Ölkreide, 73,0x102,3 cm

Der Knall 1988
Acryl/Ölkreide, 73,0x102,0 cm (> Seite 263)

Die Entscheidung 1986/92
Öl, 73,5 x 101,7 cm (> Seite 262)

Der Grabemann 2004
Mischtechnik, 19,5 x 27,2 cm

Kleine Pariserin
Linolschnitt coloriert, 21,5 x 18,0 cm



Der Telefonierer
Acryl/Ölkreide, 68,0 x 61,0 cm

Klaus Sobolewski

Geb. 1962 Annaberg-Buchholz
Gest. 2006 Chemnitz



o. T. 13.8.1985
Mischtechnik, 41,5 x 36,6 cm

Reinhard Springer

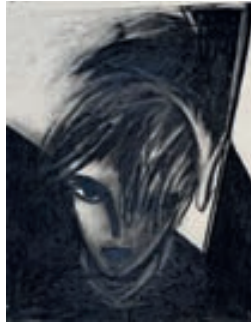
Geb. 1953 Dresden
Lebt in Dresden



Rückenakt 1992
Mischtechnik, 55,5 x 40,2 cm

Matthias Stein

Geb. 1954 Freiberg/Sachsen
Lebt in Chemnitz



Männliche Porträtstudie mit Halstuch und großem Prisma 1986
Kohle/Kreide, 42,0 x 30,0 cm

Andreas Stelzer

Geb. 1954 Karl-Marx-Stadt
Gest. 2007 Chemnitz



Alptraum 1989
Kreide/Kohle, 59,5 x 42,0 cm

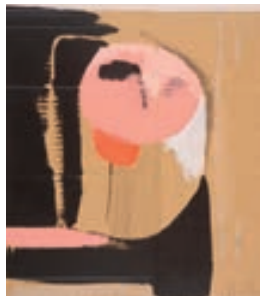
Volker Stelzmann

Geb. 1940 Dresden
Lebt in Berlin

Selbstportrait 1972
Aquarell/Tusche, 32,1 x 24,0 cm (> Seite 270)

Pauline Stopp

Geb. 1989 Zschopau
Lebt in Greifswald



o. T. (Kopf)
Acryl/Bleistift, 39,0 x 34,5 cm

Strawalde (Jürgen Böttcher)

Geb. 1931 Frankenberg/Sachsen
Lebt in Berlin

Selbst 1957
Grafit/Kohle, 60,0 x 39,5 cm

Selbstportrait 20.3.1958
Feder/Tusche, 25,3 x 19,0 cm (> Seite 15)

Asiatische Brücke 1980
Tusche, 73,0 x 102,0 cm (> Seite 266)

Badeanstalt 4.5.1981
Tusche/Filzstift, 41,8 x 58,1 cm

Parkszene 1982
Grafit/Tusche, 52,5 x 78,3 cm
(> Seite 264)



o. T. (*Abstrakte Komposition*) 1983
Mischtechnik, 52,0 x 78,5 cm

Badeanstalt 1984
Bleistift/Filzstift, 51,0 x 73,5 cm

Kleines Triptychon Ghost Town Carbou Colorado 1985
Foto/Filzstift, 9,0 x 14,0 cm

Kleines Triptychon Wagner Denkmal 1985
Foto/Filzstift, 14,8 x 10,5 cm

Kleines Triptychon Paulinzella Portal der Klosterruine 1985
Foto/Filzstift, 14,8 x 10,2 cm

Ausfahrt um 1985
Kreide/Filzstift, 41,5 x 58,7 cm
(> Seite 265)

o. T. (*Abstrakte Komposition*) 24.3.1985
Tusche/Faltung, 50,5 x 72,5 cm

o. T. 1997
Tusche, 47,2 x 33,0 cm

o. T. 7.3.2000
Mischtechnik, 51,5 x 73,0 cm

Schlachtfeld 26.3.2003
Mischtechnik, 99,5 x 136,0 cm



Notiz-Erinnerung 2010
Filzstift, 21,0 x 15,0 cm

Nachts 2011
Mischtechnik, 75,0 x 55,5 cm
(> Seite 267)



Woge 2012
Tusche, 46,0 x 60,5 cm

Hohendorf 31.8.2013
Collage/Tusche, 61,0 x 46,0 cm
(> Seite 268)



Erinnerung an Kyoto 31.8.2013
Collage/Tusche, 61,0 x 45,8 cm

Johannisburg 31.8.2013
Collage/Tusche, 61,0 x 46,0 cm

Erinnerung an Kyoto 6.3.2014
Mischtechnik, 61,0 x 46,0 cm
(> Seite 269)

Siegfried Stubenrauch

Geb. 1943 Jena
Lebt in Leipzig

o. T. 1985
Mischtechnik, 30,0 x 30,0 cm



Komposition I 1988
Mischtechnik, 50,0 x 69,5 cm

Klaus Süß

Geb. 1951 Crottendorf/Erzgebirge
Lebt in Chemnitz



Der heiße Sprung 1986
Kohle, 75,3x47,0 cm

Das Kätzchen 1987
Kohle, 50,0x75,0 cm

o. T. 1988
Tusche, 64,5x75,0 cm



o. T. 1988
Mischtechnik, 57,5x80,5 cm

o. T. 1989
Kohle, 65,0x79,5

Paare II 11-1994
Kohle, 56,5x71,3 cm

Paare III 11-1994
Kohle, 56,5x71,5 cm (> Seite 261)

o. T. (*Bootsfahrt*) 2012
Aquarell/Tusche, 50,0x70,0 cm

Peter Sylvester

Geb. 1937 Saalfeld/Thüringen
Gest. 2007 Leipzig

o. T. (*Kosmische Landschaft*) 1988
Aquarell/Tusche, 45,5x58,0 cm
(> Seite 272)

Ulrich Tarlatt

Geb. 1952 Wansleben am See/
Mansfelder Land
Lebt in Bernburg

Auf falscher Fährte 1996
Farbstift, 12,2x20,0 cm



o. T. 14.7.1997
Buntstift/Tusche, 15,0x19,0 cm

o. T. 19.3.1997
Mischtechnik, 12,0x22,0 cm

per-mutation 22.7.1999
Mischtechnik, 27,0x23,0 cm

per-mutation 22.7.1999
Bleistift/Farbkreide/Tusche,
25,1x32,6 cm

Aufzeichnung einer Ausgrabung 14.8.1999
Bleistift/Fettkreide/Tusche,
21,0x29,6 cm

*Aufzeichnung einer Ausgrabung, Breisgau
Bl. II* 14.8.1999
Bleistift/Farbstifte, 21,0x20,5 cm
(> Seite 273)

o. T. 14.8.1999
Mischtechnik, 21,0x29,6 cm

o. T. 1999
Mischtechnik, 17,5x18,0 cm

o. T. 1999
Mischtechnik, 14,0x17,5 cm

Wiepersdorf 2.2.2000
Bleistift/Fettkreide/Tusche,
23,0x28,3 cm



Wiepersdorf 4.2.2000
Bleistift/Fettkreide, 23,3x28,3 cm

Wiepersdorf 2000
Bleistift/Fettkreide/Tusche,
28,3x23,2 cm

Wiepersdorf 2000
Bleistift/Fettkreide/Tusche,
23,3x28,2 cm

Der Hüter der angebrochenen Flaschen
Holzschnitt überzeichnet,
30,0x15,4 cm

o. T.
Holzschnitt überzeichnet,
36,5x26,0 cm

o. T.
Holzschnitt/Mischtechnik,
17,5x14,3 cm

Walter Teichert

Geb. 1909 Dresden
Gest. 2004 Dresden



o. T. 3/2/1987
Deckfarbe/Tusche, 53,0x40,0 cm

Heinz Tetzner

Geb. 1920 Gersdorf bei Chemnitz
Gest. 2007 Gersdorf bei Chemnitz

o. T. (*Gehöft*)
Aquarell, 30,5x42,5 cm

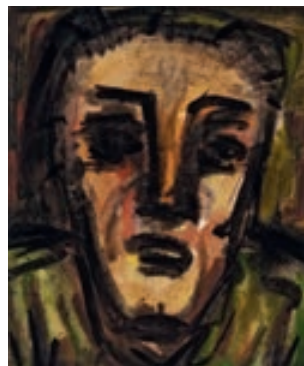
Frühlicht 7.4.1972
Aquarell, 51,2x73,0 cm (> Seite 274)

Magnolien 1997
Aquarell, 73,2x51,0 cm



o. T. (*Personen in dörflicher Landschaft*)
Aquarell, 62,5x51,0 cm

Glockenblumen
Aquarell, 73,2x51,4 cm



Selbstporträt
Aquarell, 44,0x37,0 cm

Blumen am Fenster
Aquarell, 65,2x51,2 cm (> Seite 275)

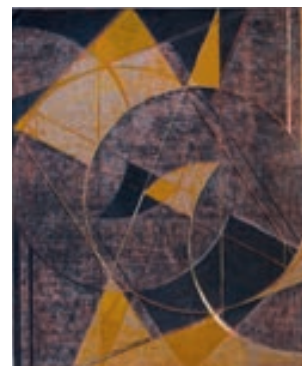
Iris I
Aquarell, 48,2x62,0 cm

Magnolien
Aquarell, 73,5x51,2 cm

Inge Thiess-Böttner

Geb. 1924 Dresden
Gest. 2001 Dresden

o. T. (*Geometrische Komposition*) 1981
Linoschnitt überzeichnet,
40,0x49,8 cm



o. T. (*Geometrische Komposition*) 1983
Linoschnitt überzeichnet,
50,6x41,3 cm

Hans Ticha

Geb. 1940 Tetschen-Bodenbach/
Böhmen
Lebt in Hochstadt bei Hanau

Klatscher 1976
Aquarell/Bleistift/Deckweiß,
36,0x24,5 cm (> Seite 276)

*Ein neues Gesicht (zu „Nordseekrabben“
von Bertolt Brecht)* 1979
Farbstifte/Feder/Tusche, 28,4x18,7 cm
(> Seite 277)



Tubaspieler 1990
Aquarell/Grafit, 56,2x44,0 cm



o. T. (*Gliederpuppe*) 2002
Aquarell/Bleistift, 38,7x25,4 cm
Kommunikation 2002
Aquarell/Bleistift, 25,7x33,0 cm

Barbara Toch

Geb. 1950 Dresden
Lebt in Gera



o. T. (*Göpfersdorfer Landschaft*) 19.6.2001
Kohle, 31,0x43,3 cm
o. T. (*Göpfersdorfer Landschaft*) 2001
Kohle, 30,5x43,0 cm

Julia Tomasi Müntz

Geb. 1964 Leipzig
Lebt in Leipzig und Wendisch Rietz



o. T. (*Kopf*) 2014
Öl über Lithografie, 62,0x47,0 cm
o. T. (*Zwei Köpfe*) 2015
Öl über Lithografie, 53,5x39,5 cm
(> Seite 278)

Werner Tübke

Geb. 1929 Schönebeck/Elbe
Gest. 2004 Leipzig

Erinnerung an Jean d'Arc 1979
Bleistift, 22,6x39,9 cm (> Seite 271)

Bodo Ueberfeld

Geb. 1940 Liegnitz/Niederschlesien
Lebt in Meerane

Porphyristeinbruch Rochlitz 2006
Prägedruck überzeichnet, 81,0x59,0 cm



o. T. (*Zeichnung nach Skulptur*) 2009
Feder/Tusche, 31,3x23,0 cm
o. T. (*Zeichnung nach Skulptur*) 2009
Feder/Tusche, 31,0x23,0 cm
o. T. (*Zeichnung nach Skulptur*) 2009
Feder/Tusche, 43,2x30,6 cm

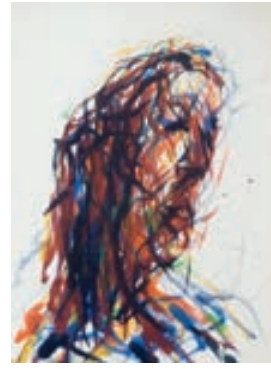


o. T. (*aus der Serie „Bäume“*) 2011
Asphaltlack/Tusche, 27,0x32,5 cm
o. T. (*aus der Serie „Bäume“*) 2011
Asphaltlack/Tusche, 24,0x32,0 cm
(> Seite 279)
Verwittert EA 2018
Collage/Lithografie/Tusche,
66,5x50,5 cm
o. T.
Feder/Tusche, 43,0x30,6 cm

Max Uhlig

Geb. 1937 Dresden
Lebt in Dresden

o. T. (*Portrait*) 1971
Tusche, 56,0x42,0 cm
o. T. (*Schmaler Kopf*) 1972
Tusche, 56,3x41,5 cm



o. T. (*Kopf nach rechts*) 1978
Aquarell, 62,0x46,4 cm
o. T. (*Landschaft*) 07-1978
Aquarell, 55,0x91,5 cm
o. T. (*Landschaft*) 12.5.1980
Aquarell, 29,0x75,0 cm (> Seite 280o)
o. T. (*Kopf*) 1981
Aquarell, 64,0x45,5 cm
Elbufer 1981
Aquarell, 26,5x60,5 cm
Gallentiner Ufer 1981
Aquarell, 33,0x96,5 cm (> Seite 280u)
o. T. (*Kopf*) 1983
Tusche, 56,0x41,7 cm
Wartende (aus der Serie „Straßenszene“)
1984
Ölkreide, 49,5x27,3 cm
Bildnisstudie S. J. mit aufgestützter Hand 1984
Tusche, 54,0x62,0 cm (> Seite 283)



Zwei Figuren im Gespräch (aus der Serie „Straßenszene“) 1984
Kohle, 54,0x42,0 cm
o. T. 1985
Tusche, 63,3x49,2 cm
Zwei Figuren im Regen (aus der Serie „Straßenszene“) 1985
Kohle, 53,0x46,0 cm (> Seite 281)
Mädchen mit rotem Haar (C. M.) 31.3.1986
Aquarell, 71,5x63,0 cm (> Seite 282)



o. T. (*Liegende*) 1986
Tusche, 51,5x91,4 cm (> Seite 8)

o. T. 1988
Tusche, 56,0x41,8 cm
Nach barocker Plastik 1989
Ölkreide, 28,5x20,2 cm

Portrait G. L. 1990
Tusche, 56,0x42,0 cm

o. T. (*Portrait G. L.*) 01-1990
Tusche, 56,0x41,5 cm

Stehende männliche Figur (aus der Serie „Straßenszene“) 24.2.1990
Kohle, 48,8x26,3 cm



o. T. (*Portrait G. L.*) 1990
Tusche, 56,0x41,1 cm
o. T. 1991
Tusche auf Fließ, 81,5x59,5 cm
o. T. (*Landschaft*) 1992
Aquarell, 27,3x98,3 cm
Weinstock 1994
Ölkreide, 49,2x30,5 cm (> Seite 285 ol)
Gebüsch 1995
Aquarell, 69,0x53,5 cm (> Seite 284)
Park Madrid 1996
Ölkreide, 10,5x14,7 cm



La vigne 1997
Ölkreide, 69,0x41,5 cm
La vigne 1998
Ölkreide, 64,5x53,5 cm (> Seite 285 ur)
Weinstock um 2005
Aquarell, 79,0x49,0 cm (> Seite 285 ul)
Weinstock 15.5.2006
Ölkreide, 72,0x51,4 cm
Weinstock 2006
Ölkreide, 60,0x47,8 cm (> Seite 285 or)

Hans Vent

Geb. 1934 Weimar
Gest. 2018 Berlin

Aktstudie 1972
Acryl/Grafit, 29,5x42,0 cm



o. T. (Strandszene) 1973
Acryl, 24,0x32,0 cm

o. T. (3 Akte) 1980
Kohle, 25,5x33,7 cm

o. T. 1980
Kohle, 25,5x33,7 cm

o. T. (Stehender Akt) 1981
Pinsel/Tusche, 40,0x28,5 cm
(> Seite 289)

o. T. (Figuren am Strand) 1982
Tusche, 26,8x26,7 cm (> Seite 288)



o. T. (Figurenstudie) 1982
Tusche, 27,5x27,0 cm

o. T. (Am Strand) 1984
Gouache, 63,0x49,0 cm

o. T. (Halbakt) 1988
Acryl, 101,5x72,0 cm

Blondine 1993
Acryl, 102,0x73,0 cm (> Seite 287)

Studie einer Liegenden 2001
Acryl, 42,0x49,4 cm

Schreitender Akt 2003
Acryl, 69,5x49,5 cm (> Seite 286)



o. T. 2007
Kohle, 29,7x40,8 cm

o. T. (Kopf) 2009
Gouache/Karton, 50,0x60,0 cm

o. T. (Zwei Köpfe) 2010
Acryl/Papier, 75,5x55,5 cm

Paar 2011
Acryl/Karton, 101,0x72,5 cm

Steffen Volmer

Geb. 1955 Dresden
Lebt in Chemnitz



Narrenhut und Windrad 2.6.1985
Mischtechnik, 81,0x57,0 cm

Kopfschwere 4.7.1987
Mischtechnik, 27,0x20,0 cm

Frank Wahle

Geb. 1953 Schönebeck/Elbe
Lebt in Berlin

o. T. 1997
Bleistift/Farbstifte/Tusche, 28,2x38,3 cm



o. T. 1997
Bleistift/Farbstifte, 28,5x38,5 cm



o. T. 1997
Bleistift/Farbstifte/Tusche,
25,4x33,4 cm

o. T. 1998
Bleistift/Farbstifte, 28,5x38,0 cm

Falko Warmt

Geb. 1938 Gera
Lebt in Berlin

o. T. (Kopf) 1977
Bleistift/Tempera, 75,5x55,5 cm

o. T. 1977
Aquarell, 37,7x50,2 cm

Argos 1982
Aquarell/Bleistift/Tusche, 79,0x57,0 cm



o. T. 1992
Mischtechnik, 64,5x59,0 cm

o. T. um 1995
Aquarell/Tusche, 78,5x62,5 cm

Puppenspieler um 1995
Mischtechnik, 56,7x42,0 cm (> Seite 290)

Jan Wawrzyniak

Geb. 1971 Leipzig
Lebt in Berlin

dänische Ebene 1 1998
Mischtechnik, 22,5x24,7 cm
(> Seite 291 o)

dänische Ebene 2 1998
Mischtechnik, 22,5x24,7 cm
(> Seite 291 u)

weiße Strände Bl. 4 1998
Mischtechnik, 13,0x35,2 cm

weiße Strände Bl. 5 1998
Mischtechnik, 13,0x35,2 cm

weiße Strände Bl. 10 1998
Mischtechnik, 13,0x35,2 cm



Keiner ist glücklich vor dem Tod
Mischtechnik, 86,5x61,0 cm

Wolff-Ulrich Weder

Geb. 1940 Dresden
Lebt in Dresden



Faltung I 1988
Collage, 89,0x74,0 cm

Olaf Wegewitz

Geb. 1949 Schönebeck/Elbe
Lebt in Huy-Neinstedt/Sachsen-Anhalt

(6-10) 25.9.1981
Collage/Grafit/Beize, 50,0x65,0 cm



o. T. (Robinie handgeschöpftes Papier)
10.5.1981
Collage/Gouache/Öl, 40,0x37,0 cm

o. T. (handgeschöpftes Papier) 1981
Collage/Tusche, 48,0x32,0 cm

o. T. 29.7.1982
beidseitig Kohle/Tusche, 86,0x61,0 cm

o. T. 14.8.1982
beidseitig Grafit/Tusche, 61,0x86,0 cm

o. T. 31.8.1982
beidseitig Grafit/Tusche, 49,5x69,0 cm



Kirchenbuch (2) 7.1.1982
Mischtechnik, 45,0x62,5 cm

o. T. 23.1.1984
beidseitig Mischtechnik, 74,0x99,0 cm



Fahne (2) 20.2.1984
beidseitig Aquarell/Collage/Tusche,
88,0x63,0 cm



o. T. (*Florales 1/10*)
beidseitig Frottage/Wachs/Beize,
76,0x51,0 cm

o. T. 22.6.1985
Kohle/Tusche, 41,7x50,5 cm
(> Seite 292)

o. T. 1985
beidseitig Collage/Grafit/Tusche,
85,5x60,5 cm

o. T. 1985
beidseitig Frottage/Grafit/Stempel,
55,3x42,0 cm (> Seite 293)



o. T. um 1986
beidseitig Frottage/Tusche,
50,0x75,5 cm

o. T. um 1990
beidseitig farbige Tusche/Grafit,
75,3x50,2 cm (> Seite 294)

o. T. um 1990
beidseitig Grafit/Tusche, 52,3x71,7 cm

o. T. um 1990
beidseitig Grafit/Kreide/Öl,
86,0x61,0 cm

o. T. um 1992
beidseitig Mischtechnik, 62,0x87,0 cm
(> Seite 295)



o. T. 12.9.1994
beidseitig Bleistift/Tusche,
85,5x61,3 cm

o. T.
beidseitig Frottage/Schablonendruck,
64,0x98,5 cm

o. T. 2000
beidseitig Schablonendruck/Tinte/
Tusche, 50,0x66,0 cm

o. T. (*Papyrus*) um 2005
beidseitig Öl/Papyrus, 62,5x80,2 cm

o. T. (*Steine im Wasser*) 2006
beidseitig farbige Tusche, 50,5x65,5 cm

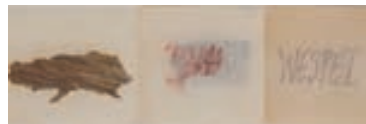
o. T. (*Steine im Wasser*) 2006
beidseitig farbige Tusche, 50,5x65,5 cm
(> Seite 296)

o. T. (*Mücke*) 2008
beidseitig Grafit/Tusche/Schablone,
29,3x37,0 cm (> Seite 297)

Gestein 6 um 2008
beidseitig Frottage/Grafit, 66,0x50,0 cm

Harzflüsse Ilse I 2010
beidseitig Aquarell/Tusche/Grafit,
50,0x68,0 cm

geheimnisse des verstehens 2016
beidseitig Tinte/Schablone,
60,0x48,8 cm



Wespe I 2019
beidseitig Wespenst/Collage/Tusche,
10,0x43,0 cm



Blaue Blume
beidseitig Holzschnitt/Tusche/
Pigment, 48,0x40,5 cm

Claus Weidensdorfer

Geb. 1931 Coswig
Gest. 2020 Radebeul

o. T. 1978
Bleistift, 29,7x21,2 cm (> Seite 4 ul)



Kinderfasching 1984
Mischtechnik, 53,0x39,5 cm

Sängerin 1985
Bleistift/Tusche, 24,0x20,8 cm

Standwaage 1986
Acryl, 30,5x39,0 cm (> Seite 298)

Jazzler 1987
Gouache, 75,0x55,0 cm (> Seite 301)

Jazzler 1987
Gouache, 71,3x53,5 cm

Jazzler Baby Sommer und Katharina Hilbig
1987
Kohle, 55,5x75,0 cm (> Seite 300)

Saxophonist/Conny Bauer 1988
Bleistift/Gouache, 60,0x44,8 cm
(> Seite 299)

o. T. (*Sängerin vor Klavier*) 1988
Tusche, 22,0x31,8 cm

Band 1988
Gouache, 35,5x50,0 cm



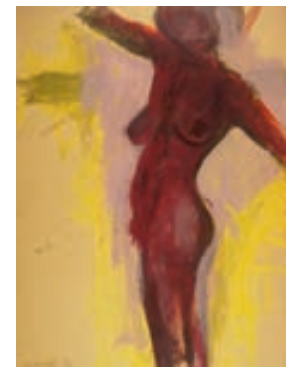
Saxophon mit Kaugummiblaste 1989
Gouache, 55,0x74,8 cm

o. T. (*Zwei Portraits*) 1989
Radierung/Tusche, 18,0x13,5 cm

Entwurf zur Grafik „Das Lächeln am Fuße der Leiter“ 1990
Bleistift, 21,0x29,0 cm

Elbbrücke 1991
Kohle, 44,0x75,5 cm

o. T. (*Akt*) 1992
Aquarell/Fettkreide/Tusche,
28,5x19,7 cm



Akt in Gelb I 1992
Tempera, 64,0x49,0 cm



Eishockeyspieler/Zweikampf 1995
Gouache, 69,0x44,0 cm

Engel auf der Leiter um 1995
Tusche, 25,2x26,8 cm



Mit dem Springseil 1997
Feder/Tusche, 39,5x26,5 cm

o. T. (*Punk*) 1997
Feder/Tusche, 32,8x26,3 cm (> Seite 303)

o. T. (*Tanz auf dem Rad*) 1997
Bleistift/Tusche, 29,6x21,2 cm

Punk 1998
Bleistift/Tusche, 20,0x21,0 cm

o. T. (*Portrait*) 2001
Bleistift, 32,5x40,0 cm

o. T. (*Frauenband*) 2008
Feder/Tusche, 60,0x44,5 cm (> Seite 302)

o. T. (*3 Künstlerinnen*) 2009
Bleistift/Tusche, 37,5x47,5 cm

Immer mit Musik 2010
Filzstift/Kugelschreiber, 14,6x12,1 cm

o. T. (*Zwei Rückenakte*) um 2010
Gouache, 41,2x34,5 cm

Die Wippe 2 2010
Bleistift, 31,5x48,0 cm

Günther Weissflog

Geb. 1909 Sebnitz/Sachsen
Gest. 1987 Soltau



o. T. (Heidelandschaft)
Aquarell, 46,6x58,5 cm

Jürgen Wenzel

Geb. 1950 Annaberg/Sachsen
Lebt in Burgstädtel bei Dresden

nach E.L.K. (Zigeunerin) 1986
Gouache, 70,5x53,0 cm (> Seite 305)

Akt stehend um 1988
Gouache/Tusche, 100,0x52,0 cm
(> Seite 304)

o. T. (Liegender Akt) 15.12.1994
Tusche über Lithografie, 53,2x76,6 cm

Annette 23.1.1995
Tusche/Farbstifte/Grafik,
62,5x48,0 cm



Mareen liegend 5.9.2004
Kohle, 52,5x78,0 cm



Fasan 1992/2004
Gouache über Lithografie,
68,5x54,5 cm

Fasan gerupft 1994/2008
Gouache über Radierung,
46,0x34,0 cm

Susanne Werdin

Geb. 1964 Guben/Neiße
Lebt in Leipzig



Dreifache Überlagerung von Quadraten I
2003

Feder, 42,0x29,7 cm

56 Quadrate, 4x42 rechte Winkel,
4x17 offene Rechtecke 2003
Fineliner/Tusche, 42,0x29,7 cm

o. T. (Kreisformen) 2003
Fineliner/Tusche, 29,7x42,0 cm

Rechte Winkel, fünffach überlagert 2006
Fineliner/Tusche, 43,2x61,1 cm

Rechte Winkel, dreifach geneigt 2006
Fineliner/Tusche, 43,3x61,2 cm
(> Seite 314)

66 Trapeze 2006
Fineliner/Tusche, 42,3x61,1 cm

Albert Wigand

Geb. 1890 Ziegenhain/Hessen
Gest. 1978 Leipzig

Stilleben mit Krug und Topfpflanze um 1915
Bleistift/Gouache, 46,5x55,0 cm

Am Pauli-Friedhof ca. 1939
Mischtechnik, 25,5x34,7 cm (> Seite 306)

Topfritz 1940
Aquarell/Bleistift, 25,0x35,0 cm

Kücheninterieur mit Ofen 1946
Bleistift/Kohle/Farbstift, 29,5x24,6 cm
(> Seite 307)



Straße in Dippoldiswalde 1950er Jahre
Bleistift/Kohle/Farbstift, 27,5x20,5 cm



Stilleben mit Petroleumlampe um 1960
Mischtechnik, 28,0x51,5 cm



o. T. (Katta) 20.10.62
Mischtechnik, 10,5x14,3 cm

o. T. 10-1965
Collage/Foto/Textil, 15,0x6,3 cm



o. T. (Fisch und Vogel) 1965
Mischtechnik, 20,5x10,0 cm

o. T. (ABA) 1968
Collage, 16,5x11,7 cm (> Seite 309)

o. T. (Stilleben mit Teller und Becher)
Gouache über Tapete, 31,0x47,0 cm
(> Seite 308)

Hans Winkler

Geb. 1919 Gotha
Gest. 2000 Weimar

56 (11) 1956
Mischtechnik, 26,5x20,4 cm
(> Seite 310)



56 (25) 1956
Tusche, 28,2x37,0 cm

76 (143) 1976
Aquarell/Tusche, 42,0x59,5 cm

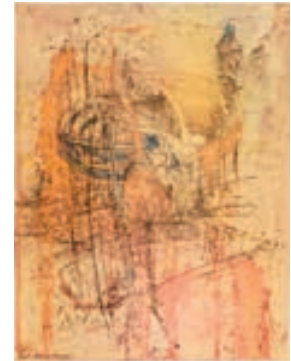
79 (498) 1979
Aquarell/Tusche, 27,3x40,5 cm

Inspiration hell + schwarz 80 (383) 1980
Aquarell/Tusche, 78,5x60,0 cm
(> Seite 311)

83 (151) II 1983
Mischtechnik, 78,5x60,0 cm

Aufruhr der Schatten 89 (901) 1985
Aquarell/Tusche, 27,9x41,3 cm

86 (360) 1986
Aquarell/Tusche, 27,8x40,5 cm



87 (567) 1987
Mischtechnik, 29,0x40,9 cm

Werner Wittig

Geb. 1930 Chemnitz
Gest. 2013 Radebeul

Abend 1979
Bleistift/Farbstifte, 40,0x30,2 cm

Giebel am Abend 1979
Bleistift/Farbstifte, 30,0x41,0 cm
(> Seite 312)



Stilleben mit Schnecke 1993
Holzriss überzeichnet, 51,5x66,5 cm

o. T. (Früchte und Häuser) 1994
Aquarell, 45,4x62,5 cm (> Seite 313)

Blick ins Land 2004
Aquarell/Bleistift, 36,5x62,5 cm

Stilleben
Bleistift, 22,0x24,0 cm

Am See
Bleistift, 30,0x42,0 cm

Willy Wolff

Geb. 1905 Dresden-Trachau
Gest. 1985 Dresden

In Flächen gegliederte Schwünge 1959
Bleistift, 50,4x40,0 cm (> Seite 315)

o. T. (Natur und Technik) 1981
Collage, 53,5x43,8 cm (> Seite 317)

Schokoladenmädchen 1987
Collage/Tusche, 49,5x38,0 cm
(> Seite 316)

o. T. (Rote Blume)
Collage, 52,0x42,0 cm



o. T. (Landschaft)
Collage, 25,0x39,3 cm

Heinz Zander

Geb. 1939 Wolfen
Lebt in Leipzig

Die Einladung zur Fuchsjagd 1980
Aquarell/Bleistift, 56,0x37,5 cm
(> Seite 322)

Peter Zaumseil

Geb. 1955 Greiz/Vogtland
Lebt in Elsterberg/Vogtland

Auf dem Weg 1988
Bleistift, 21,0x30,0 cm



Zum Dorf 1988
Bleistift, 21,0x30,0 cm

Hammerwiese Greiz I 1989
Acryl, 42,0x55,6 cm

Hammerwiese Greiz V 1989
Acryl, 42,2x56,8 cm

Hammerwiese Greiz VII 1989
Acryl, 43,2x49,5 cm

Gelbes Haus 1991
Gouache, 70,0x49,0 cm (> Seite 318)

Roter Himmel 1993
Mischtechnik, 17,0x12,0 cm

Steinerne Brücke 1993
Mischtechnik, 14,5x16,5 cm



Sonnenuntergang Marokko 1997
Mischtechnik, 13,0x19,5 cm



Durchgang in Plauen 2007
Mischtechnik, 40,0x30,0 cm

Sonnenuntergang auf den Malediven 2008
Mischtechnik, 40,5x70,0 cm

o. T. (Landschaft) 2009
Öl/Kreide, 44,0x63,5 cm

Gelber Himmel
Mischtechnik, 16,5x14,0 cm

An der Elster
Mischtechnik, 27,0x19,0 cm

Park im Herbst 2011
Mischtechnik, 19,0x25,5 cm

Schlossblick 2012
Bleistift, 50,0x50,0 cm



Vogtland II 2012
Pastell, 50,0x50,0 cm

Gewitter bei Pannsdorf/Vogtland 2013
Mischtechnik, 59,0x79,0 cm

Im Gegenlicht/Klein Gera 2013
Mischtechnik, 59,0x79,0 cm



Blaue Stunde (Leitermann-Edition) 2014
Mischtechnik, 21,0x35,0 cm

Obergeißendorf II 2015
Mischtechnik, 17,0x16,5 cm

Obergeißendorf III 2015
Mischtechnik, 17,0x13,5 cm

Am Main II 2015
Mischtechnik, 13,5x16,5 cm
(> Seite 319)



Frühling (Leitermann-Edition) 2015
Bleistift, 15,7x26,1 cm

Frühling (Leitermann-Edition) 2015
Aquarell, 30,2x40,0 cm

Frühling (Leitermann-Edition) 2015
Mischtechnik, 34,2x48,7 cm

heiter bis wolkig 2016
Kohle, 37,7x53,0 cm

Partree (Isle of Skye/Schottland) 2017
Kohle, 61,3x43,5 cm (> Seite 321)

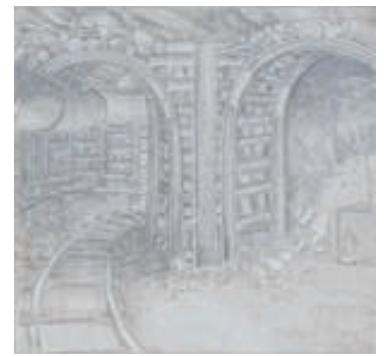
Stille III (Winterlandschaft) 2017
Aquarell/Bleistift, 26,0x36,2 cm
(> Seite 320)

Baldwin Zettl

Geb. 1943 Falkenau an der Eger
Lebt in Freiberg/Sachsen



Saum 1978
Silberstift, 20,0x26,5 cm



o. T. (660m Wismutstollen) 04-1985
Silberstift, 21,0x29,7 cm

Sitzender Akt
Bleistift/Kreide, 24,0x16,5 cm
(> Seite 323)

Zwei Bäume im Winter (Schlosspark
Machern) 1991
Silberstift, 32,7x20,6 cm
(> Seite 325)



Wiesenblumen 09-1997
Silberstift, 21,0x29,7 cm

o. T. (Alpenlandschaft) 1997
Feder/Tusche, 25,3x30,0 cm

Schneeglöckchen 1999
Silberstift, 21,0x29,7 cm



Zwei Bäume im Sommer (Schlosspark
Machern) 1999
Silberstift, 32,6x25,2 cm

Monströser Baum bei Kruppenhennersdorf
08-2012
Silberstift, 30,0x21,0 cm
(> Seite 324)

Coverabbildungen:

Oben links: Peter Schnürpel, *Siegerfiguren*

Oben rechts: Michael Morgner, *Im Steinbruch*

Unten links: Rolf Münzner, *Der Abstieg*

Unten rechts: Max Uhlig, *Mädchen mit rotem Haar*

Impressum

Musterlayout: We Are Indeed, www.weareindeed.com, München

Satz/Bildbearbeitung: Susanne Rödel, Korrektorat: Roland Ludwig

Bildnachweis: Alle Abbildungen in diesem Buch stammen aus der Sammlung der Anita und Günter Lichtenstein Stiftung, © VG Bild-Kunst, Bonn 2020

Technische Herstellung: Beltz Bad Langensalza GmbH, Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

©2020 E. Reinhold Verlag, Theo-Neubauer-Straße 7, 04600 Altenburg, www.vkjk.de

ISBN 978-3-95755-058-3